



# Unternehmertum Südwestfalen

SONDERAUSGABE  
INDUSTRIE & HANDWERK 2020  
7. JAHRGANG • 7,50 €

Das regionale Fachmagazin für  
Unternehmertum, Wirtschaft & Wissenschaft

SONDERAUSGABE  
INDUSTRIE &  
HANDWERK

## INDUSTRIE

DIE 200 GRÖSSTEN INDUSTRIE-  
UNTERNEHMEN IN SÜDWESTFALEN

INTERVIEW MIT  
DR. VOLKER VERCH

## HANDWERK

DIE 200 GRÖSSTEN HANDWERKS-  
BETRIEBE IN SÜDWESTFALEN

SELBSTSTÄNDIG & ERFOLGREICH:  
GRÜNDER IM HANDWERK

ZU TISCH MIT ...  
MARTINA VETTER & REINER LEBER

## TITELPORTRÄT

JULIUS KLINKE:  
MIT PRÄZISIONSDREHTEILEN  
ZUM WELTMARKTFÜHRER

Udo Nattermüller, Alexander Klinke,  
Oliver Häucke und Michael Schubert  
von der Julius Klinke GmbH & Co KG.

# SIE SIND DER



**\*Echt!** Denn Südwestfalen ist die Industrieregion Nr.1 in NRW.  
Mit einem starken Rückgrat: **Ihnen!**

**Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das so bleibt:**  
Werden auch Sie Mitglied im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“!

[www.jetzt-zusammenstehen.de](http://www.jetzt-zusammenstehen.de)

## Das große Warten


➔ Die Region Südwestfalen ist geprägt von inhabergeführten mittelständischen Industrie- und Handwerksunternehmen – und ist deshalb im Wartemodus



Was in guten Zeiten – bzw. in „normalen“ Zeiten – einer der herausragenden Erfolgsfaktoren der Region Südwestfalen ist, entpuppt sich jetzt leider als Hemmnis. In keiner anderen Region in Nordrhein-Westfalen wurde so viel Kurzarbeit angemeldet wie in Südwestfalen – allen voran der extrem industrie-lastige Märkische Kreis. Unsere Region ist geprägt von mittelständischen Industrieunternehmen aus den Bereichen Automotive, Maschinenbau,

Kunststoff und Metallverarbeitung – mit teilweise hohen Exportquoten. Entsprechend spürt Südwestfalen die Folgen der Corona-Krise deutlicher als andere, dienstleistungsorientierte Regionen. Doch damit nicht genug: Auch Handwerksunternehmen und heimische Dienstleister sind mittelbar betroffen, wenn die Aufträge aus dem Mittelstand zwecks Sparmaßnahmen ausbleiben. Dennoch ist unsere Wirtschaftsregion extrem stark aufgestellt und gerade jetzt hilft die Bodenständigkeit und der Erfindergeist der hiesigen Unternehmer. Wie dramatisch die Lage aber teilweise ist, geht auch aus den aktuellen Umfragen der IHKn und der Arbeitgeberverbände hervor (siehe Interview mit Dr. Volker Verch, S 38).

Große Auswirkungen auf unsere Erhebungen über die 200 größten Industrieunternehmen und die 200 größten Handwerksbetriebe hat die Corona-Pandemie allerdings (noch) nicht. Die Umsätze beziehen sich i. d. R. auf das Geschäftsjahr 2019, und auch die aktuellen Mitarbeiterzahlen sind dank Kurzarbeit noch recht stabil. Wir dürfen aber gespannt sein, wie die Erhebung im kommenden Jahr ausfallen wird. Zum Schluss etwas Positives: Wir haben wieder junge Menschen gefunden, die sich entweder im Handwerk selbstständig gemacht haben oder aber einen ausgefallenen Handwerks-Beruf erlernen. Wir meinen: Ein starkes Signal, denn wir brauchen mehr junge Menschen, die sich als Unternehmer im Handwerk beweisen und Traditionen pflegen. Und vielleicht ist Corona ja auch ein Beschleuniger der Renaissance des Handwerks!

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und reichlich Inspiration für erfolgreiches Unternehmertum. 

Torben K. Feil  
Herausgeber

## Wir vereinen IT-Welten.

**30 Jahre**  
Erfahrung in der IT-Branche.

**10 Jahre**  
Erfahrung als Managed  
Service Provider.

**100 Prozent**  
Kundenfokus und  
IT-Leidenschaft.

[www.ahd.de](http://www.ahd.de)

ahd GmbH & Co. KG  
Waterlappe 2, 59469 Ense  
hello@ahd.de  
+49 231 958 699 0

**AUFTAKT**

- 06 Raus aus der Schockstarre**  
Arndt G. Kirchhoff mit einem Kommentar zur aktuellen Lage der Industrie in NRW und Südwestfalen
- 07 Harter Einschnitt für das Handwerk**  
Jochen Renfordt gibt einen Einblick in die aktuelle Situation des Handwerks in Südwestfalen
- 08 Erfolgsfaktor Mittelstand**  
Kleine und mittlere Unternehmen prägen die Region Südwestfalen. Die tiefe Verwurzelung in der Region und weitsichtiges Unternehmertum sind dabei nur zwei Erfolgsfaktoren. Aktuell müssen diese Unternehmen aber auch ihre Krisenresistenz beweisen

**TITELPORTRÄT**

- 12 Julius Klinke GmbH & Co. KG**  
Südwestfalen beheimatet 166 Weltmarktführer. Die Firma Julius Klinke aus Neuenrade ist einer von ihnen. Vom klassischen Klavierbestandteilhersteller entwickelte sich das Unternehmen zu einer der vielseitigsten und modernsten Präzisionsdrehereien in Europa



**INDUSTRIE**

- 16 Die 200 größten Industrieunternehmen**  
Wir haben recherchiert, welches die 200 größten Industrieunternehmen in Südwestfalen sind und damit einen großen Beitrag zur Wertschöpfung der Region leisten
- 38 Interview mit Dr. Volker Verch**  
Dr. Volker Verch vom Unternehmensverband Westfalen-Mitte (UVWM) zieht im Interview eine erste Zwischenbilanz zur Corona-Lage und gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate
- 40 Statmath**  
Als Data Science Company der ersten Stunde steht die statmath GmbH aus Siegen für Analyse, Auswertung und Nutzung großer Datenmengen mittels individuell entwickelter Algorithmen
- 41 Dokuworks**  
Wie wichtig Daten- und Dokumentenmanagement ist, zeigt die aktuelle Corona-Krise. Das Siegener Unternehmen dokuworks hilft Unternehmen, Home-Office-Arbeitsplätze problemlos einzurichten und die IT- und Datensicherheit stets zu garantieren
- 42 Interview mit Christoph Heuel**  
Der Spediteur und Busunternehmer Christoph Heuel berichtet im Interview, wie sich die Corona-Pandemie auf die beiden Geschäftsbereiche ausgewirkt hat – und welche Hoffnungen er für die nahe Zukunft hat

**12**

**Julius Klinke GmbH & Co. KG**  
Einer von 166 Weltmarktführern in Südwestfalen

**08**

**Erfolgsfaktor Mittelstand**

KMU prägen das Bild der Wirtschaftsregion Südwestfalen

**HANDWERK**

- 44 Die 200 größten Handwerksbetriebe**  
Wir haben recherchiert, welches die 200 größten Handwerksbetriebe in Südwestfalen sind und damit einen großen Beitrag zur Wertschöpfung der Region leisten
- 58 Iwanowski**  
Klimatechnik von A bis Z: Seit 1969 ist das Iserlohner Familienunternehmen Iwanowski deutschlandweit für moderne Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Wärmepumpentechnik bekannt
- 62 Gründergeist im Handwerk**  
Eine Neugründung oder Betriebsübernahme im Handwerk kann junge Menschen vor große Herausforderungen stellen – Wir stellen Menschen vor, die es trotzdem getan haben
- 68 Ausgefallene Handwerksberufe**  
Wir porträtieren zwei junge Menschen aus Südwestfalen, die sich für einen ausgefallenen Handwerksberuf entschieden haben

**62**

**Gründergeist im Handwerk**

Junge Vorbilder für den Sprung in die Selbstständigkeit



**WISSENSWERT**

- 72 Regelungen zur reduzierten Umsatzsteuer**  
Die wichtigsten Regelungen und Sonderfälle im Rahmen des Zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes
- 73 Durch die Krise navigieren**  
Cash Management ist in der Corona Krise das finanzwirtschaftliche Instrument der Stunde – Klare Ertrags- und Liquiditätsprozesse navigieren Unternehmer durch die Krise
- 74 Virtuelle Erlebniswelten**  
in Messeausfall ist kein Kommunikationsausfall
- 76 Der Aufschwung nach der Krise**  
Dahindümpelnde Umsätze, Kurzarbeit und ein banger Blick nach vorn bestimmen nach wir vor den Alltag – auch, weil nach der Krise Auftragszuwächse vorfinanziert werden müssen
- 77 Kurz & Gut**  
In aller Kürze: Wissen und Anregungen für Unternehmer
- 78 5 Tipps in 5 Minuten**  
Afrika-Freihandelszone



**68**

**Ausgefallene Handwerksberufe**

Zwei junge Menschen mit ungewöhnlichen Ausbildungsberufen

**ZU TISCH MIT...**

- 80 Martina Vetter & Reiner Leber**  
Handwerk neu gedacht: Martina Vetter und Reiner Leber haben mit ihrer Marke „Zon Eichen“ ein innovatives Konzept geschaffen: Eine gläserne Manufaktur, verbunden mit einem Showroom für Interiordesign. Beim Abendessen im Kochs Hotel in Olpe erzählen uns Vetter und Leber von ihrer Vision und dem Findungsprozess der neuen Markenidentität

**RUBRIKEN**

- 03 Editorial**
- 04 Inhaltsverzeichnis**
- 82 Impressum**

**80**

**Zu Tisch mit...**

Martina Vetter und Reiner Leber

**GEBÄUEDIENSTE  
ZIEGENHIRT**



**Unsere Leistungen im Überblick**

- Gebäudereinigung
- Gebäudedienste
- Hygienesdienste
- Hausmeisterdienste

**Vier Generationen – ein Ziel: die langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden**

**Gebäudereinigung Ziegenhirt GmbH**  
Ringstraße 1 · 58708 Menden  
Tel. 02373 / 17500 20 · Fax 02373 / 17500 29  
info@ziegenhirt.com · www.ziegenhirt.com

**Standort Dortmund**  
Gebäudereinigung Ziegenhirt GmbH  
Auf dem Brümmer 4 · 44149 Dortmund  
Tel. 0231 / 7248851

# Raus aus der Schockstarre


➔ Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V., mit einem Kommentar zur aktuellen Lage der Industrie in NRW und Südwestfalen



Arndt G. Kirchhoff ist geschäftsführender Gesellschafter der Kirchhoff-Gruppe und Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V. (unternehmer nrw).

letzten fünf Jahre liegen einige Kommunen und Kreise in der Spitzengruppe der fast 400 Kommunen Nordrhein-Westfalens. Das sollte uns alle zuversichtlich stimmen.

So liegt der Gewerbesteuerhebesatz in Attendorn deutlich unter dem Landesschnitt, gleichzeitig sorgt aber das erfolgreiche Automobil-Cluster dieser Region für eine gute Finanzausstattung der Gemeinde, die sie unter anderem befähigt, in die öffentliche Infrastruktur zu investieren. Der ganze Kreis Olpe mit seinen vielen mittelständischen Unternehmen ist als Arbeitgeber attraktiv. Andere Kommunen haben eine große touristische Anziehungskraft, Kirchhundem etwa mit einem hohen Anteil an naturnahen Flächen oder Winterberg insbesondere als Magnet für den Wintersport. Hemer und Lippstadt indes gehören zu den patentstärksten Gemeinden in Nordrhein-Westfalen.

Die Regionalstudie der Ökonomen zeigt noch etwas anderes: Offensichtlich besteht eine unmittelbare Wirkung kommunalpolitischer Entscheidungen auf Unternehmen und Beschäftigung. Umso mehr sollten wir – mit Blick auf die Kommunalwahlen am 13. September – in unseren Gemeinden und Kreisen eine intensive wirtschaftspolitische Debatte führen. Gerade wegen der dramatischen Auswirkungen der schweren Rezession brauchen wir in den Kreis- und Rathäusern unserer Region ein neues Grundbewusstsein für die Bedeutung der Wirtschaft. Fühlen wir allen Kandidaten auch wirtschaftspolitisch auf den Zahn. Damit Südwestfalen die Wirtschaftskrise erfolgreich bewältigen kann, kommt es auch auf eine gute Kommunalpolitik an. 

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft in Deutschland in eine schwere Rezession gestürzt und dabei insbesondere die Industrie mit voller Wucht getroffen. Die aktuellen Wirtschaftszahlen zeigen Rückgänge bei Exporten und Importen im zweistelligen Bereich, ebenso deutliche Einbrüche bei den Investitionen und dem privaten Konsum. Wahrlich keine guten Nachrichten! Auch hier bei uns in Südwestfalen, einer der stärksten Industrieregionen der Republik, spüren wir die Auswirkungen, die der Corona-Lockdown in der Wirtschaft und Gesellschaft hinterlassen hat. In vielen Betrieben bei uns ist derzeit Kurzarbeit angesagt.

Und dennoch: Mit dem Konjunktur- und Wachstumspaket hat die Bundesregierung ein starkes Signal für Unternehmen und Bürger gesetzt. Ich bin zuversichtlich, dass dessen Impulse für eine Stabilisierung der Wirtschaftsleistung sorgen werden. Unser Land muss jetzt raus aus der Schockstarre. Unser Wirtschaftskreislauf muss wieder in Schwung kommen. Es ist jetzt entscheidend, dass die Verbraucher ihre Kaufzurückhaltung aufgeben und der Konsum tatsächlich anspringt. Umsätze und Aufträge müssen dringend wieder deutlich zulegen. Richtig ist auch die finanzielle Unterstützung der Kommunen, die jetzt die regionale Wirtschaft mit

öffentlichen Aufträgen stärken müssen. Ich freue mich über erste Meldungen von Wirtschaftsexperten, die inzwischen wieder etwas optimistischere Töne anschlagen.

Wichtig ist jetzt vor allem Tempo. Die angekündigten zusätzlichen Liquiditätshilfen müssen schnellstmöglich bei den besonders betroffenen Unternehmen ankommen, damit kurzfristig möglichst viele Insolvenzen und Entlassungen vermieden werden können. Das ist auch vorrangig für unsere Wirtschaft in Südwestfalen.

Abseits dessen bin ich überzeugt, dass wir in Südwestfalen gute Voraussetzungen haben, die Krise zu bewältigen. Wir haben hier einen hohen Anteil an erfolgreichen Familienunternehmen, die in Generationen und nicht nur in Quartalen denken. Viele von ihnen sind Weltmarktführer. Dazu kommen die vielen leistungsfähigen und innovativen Handwerksbetriebe.

Und auch die Standort-Bedingungen sind in vielen Gemeinden und Kreisen unserer Region besser als anderswo. Das hat gerade erst wieder eine Regionalstudie des Instituts der deutschen Wirtschaft bestätigt, die dem Regierungsbezirk Arnsberg einen guten Mix aus wirtschaftlicher Stärke und attraktivem Lebensraum bescheinigt. Sowohl im erreichten Niveau als auch in der Dynamik der

# Ein harter Einschnitt für das Handwerk

➔ Jochen Renfordt, Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen, gibt einen Einblick in die aktuelle Situation des Handwerks in Südwestfalen

Ein solch harter Einschnitt in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben eines Landes ist beispiellos in der Wirtschaftsgeschichte. Die Herausforderung ist jetzt, die Aufholjagd schnell zu schaffen. Denn: Seit dem Herbst ist der Klimaindex für das Handwerk in Südwestfalen um rund 30 Punkte abgesackt. Das betrifft die Gewerke natürlich ganz unterschiedlich.


Vergleichsweise günstig sieht es noch für die Bereiche Bau und Ausbau aus. Günstig wirkten sich die Konditionen am Kapitalmarkt aus. Ich befürchte jedoch, dass die zahlreiche Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld jetzt liquide Mittel der Privathaushalte schnell reduzieren wird und durch den Shutdown die Möglichkeiten zur Auftragsvergabe aus dem Tourismusbereich ausfallen werden.

Schon früh verspürten die Zulieferer einen klaren Richtungswechsel im Geschäftsverlauf. Sie waren eher als andere von den Pandemiefolgen betroffen. Vor allem die Zurückhaltung der Automobilindustrie angesichts des Shutdowns in China machte sich bemerkbar. Hinzu kommen die Verschiebungen aus der angelaufenen Konversion hin zur Elektromobilität.

Schwierig ist auch die Situation im Kfz-Handwerk. Drückten bislang vor allem die Folgen aus dem Diesel-Skandal, berichten vor allem die markengebundenen Betriebe nun zunehmend auch von einer geringeren Auslas-

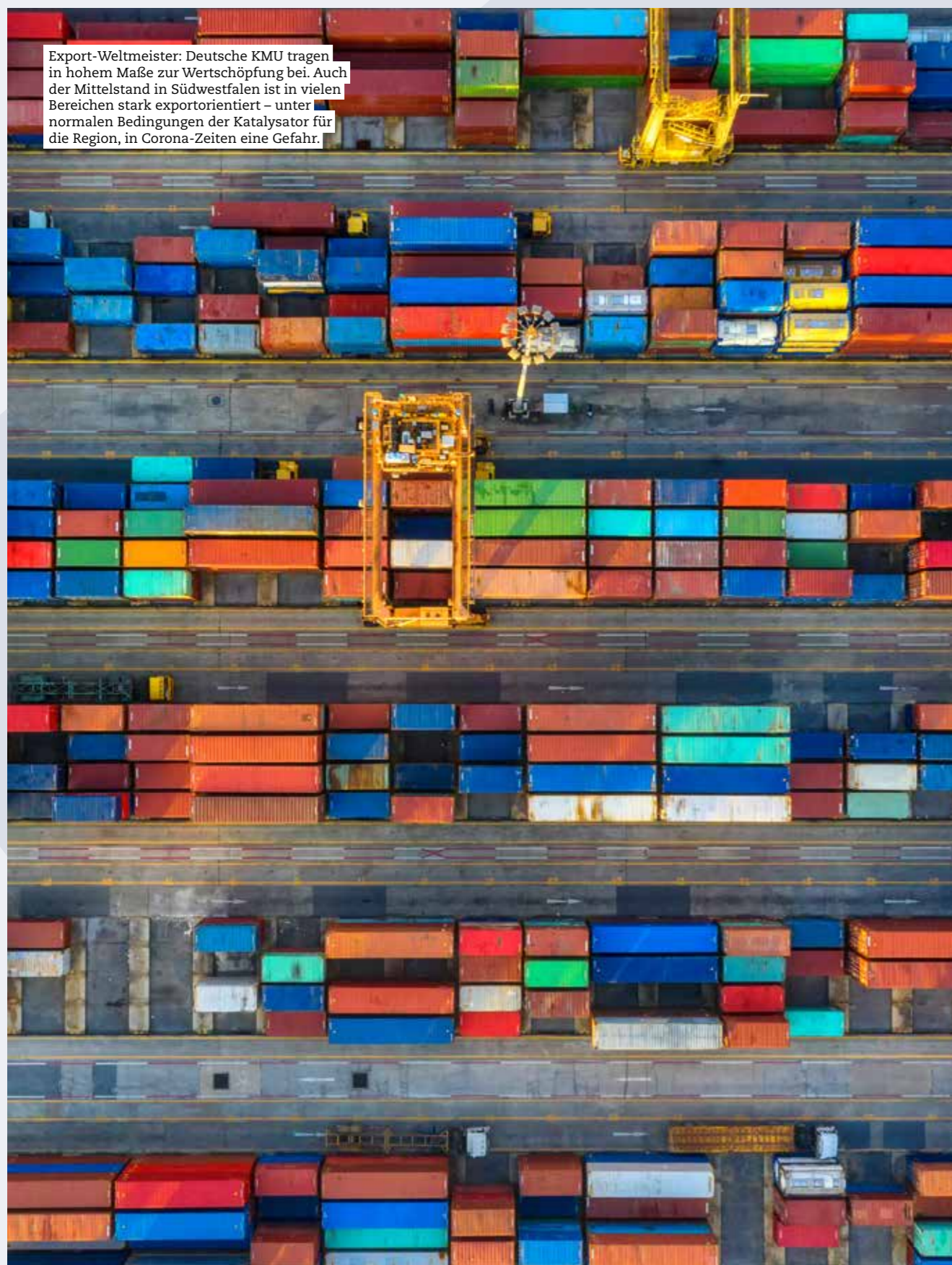
tung im Werkstattbereich. Einerseits spielt hier der Rückgang der Reparaturhäufigkeit sicherlich eine Rolle, aber auch das hohe Durchschnittsalter der Fahrzeuge auf den Straßen, denn an den Wagen wird oft nur noch das Allernötigste an Wartungs- und Reparaturmaßnahmen in Auftrag gegeben. Zudem kommen dann vermehrt kleine freie Werkstätten mit einer anderen Kostenstruktur zum Zuge.

Negativ haben sich auch die Nahrungsmittelhandwerke entwickelt. Viele der Betriebe erwirtschaften einen erheblichen Anteil ihres Umsatzes als Zulieferer zur Gastronomie, im Bereich des Caterings und im Vor-Ort-Verzehr. Diese Aktivitäten fielen monatelang komplett weg. Noch stärker betroffen sind die Gesundheitshandwerke und die Handwerke für den privaten Bedarf wie die Friseure – hier müssen viele Betriebe um die Existenz kämpfen.

Problematisch bleibt weiterhin die Entwicklung der Kosten und der zu schulternden Bürokratiebelastungen. Obwohl viele Handwerksunternehmen einen Teil über die Leistungspreise am Markt realisieren konnten, droht gerade für die Zukunft eine Verschärfung der Entwicklung. Ebenso nachdenklich stimmt die enorme Abnahme bei den Indizes der Handwerksgruppen für die Auftragslage. Aktuell kann nur im Baubereich die Situation noch als gut bezeichnet werden. Das zeigt sich auch bei den Investitionen. Die Zuversicht in die wirtschaftliche Entwicklung hat deutlich nachgelassen. Gleichzeitig erfordert aber der hoffentlich bald anstehende Wiederaufschwung, ebenso wie der gesamtwirtschaftliche Wandel hin zu einer Ökonomie 4.0, in allen Bereichen entsprechend große Anstrengungen – sprich: Investitionen in Hardware, Software und Skills. 



Jochen Renfordt ist seit 2019 Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen.



Export-Weltmeister: Deutsche KMU tragen in hohem Maße zur Wertschöpfung bei. Auch der Mittelstand in Südwestfalen ist in vielen Bereichen stark exportorientiert – unter normalen Bedingungen der Katalysator für die Region, in Corona-Zeiten eine Gefahr.

# Erfolgsfaktor Mittelstand

➔ Kleine und mittlere Unternehmen prägen nicht nur die deutsche Arbeitswelt, auch sind sie im Ausland enorm gefragt – Made in Germany steht eben für eine außergewöhnliche Qualität. Zusätzlich zum Qualitätsversprechen zeichnen sich mittelständische Industrie- und Handwerksbetriebe durch eine traditionsgeprägte, aber gleichzeitig zukunftsorientierte Denkweise aus, die die Unternehmenskultur und Wettbewerbsfähigkeit enorm prägt. Denn obwohl sich die Corona-Krise auf die heimische Wirtschaft auswirkt, beweist der deutsche Mittelstand seine Krisenresistenz

Text: Jana Wehmann

**F**ast jeder zweite Euro wird in Deutschland von einem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) erwirtschaftet. Mittelständische Unternehmen stehen daher nicht nur für Wachstum, Innovation und Wohlstand, sie sind auch über die landesweiten Grenzen hinweg geschätzt. Schließlich steht „Made in Germany“ nicht nur für eine außergewöhnliche Qualität, auch gibt es Unternehmen mit dieser Größenordnung und ihren Traditionen fast nur in Deutschland. Damit nehmen

KMUs eine wichtige Position ein, denn sie schaffen Arbeitsplätze, bilden junge Menschen aus und prägen die Wettbewerbsfähigkeit des Landes.

Zum deutschen Mittelstand zählen jedoch nicht nur KMU, auch größere Unternehmen nach Mitarbeiterzahl und Umsatz können dazugezählt werden, sofern sie inhaber- oder familiengeführt sind. Da die meisten KMU familiengeführt sind, liegen im Mittelstand Eigentum, Leitung und Haftung traditionell meist in einer Hand. Charakteristisch für KMUs sind daher regionale Verwurzelung, Kontinuität, Denken in Generationen und ein verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Da jedoch nicht nur traditionsreiche Familienunternehmen zu KMUs zählen, sondern auch kleine Handwerksbetriebe oder Selbstständige, gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen – gerade in Südwestfalen. Dadurch fördern sie nicht nur eine ausgewogene Branchenstruktur und bilden einen der größten Arbeitgeber, auch sind ihre Innovationsfähigkeit und kontinuierliche Modernisierung wichtige Faktoren für das Land.

## Definition der KMUs

Laut der Kommission der Europäischen Union erfolgt eine Unterscheidung der KMU zwischen Kleinst-, Klein- und Mittleren Unternehmen: Bei Kleinstunternehmen liegt die Mitarbeiterzahl bei unter zehn Mitarbeiterin, der Umsatz und die Bilanzsumme bei bis zwei Millionen Euro. Bei Kleinunternehmen liegt die Mitarbeiterzahl bei unter 50 Mitarbeitern und der Umsatz sowie die Bilanzsumme bei bis zu zehn Millionen Euro. Mittlere Unternehmen werden hingegen mit einer Mitarbeiterzahl bis zu 250 Mitarbeitern, mit einem Umsatz bis zu 50 Millionen Euro und mit einer Bilanzsumme bis zu 43 Millionen Euro definiert.

## Arbeitsplätze sichern

Mit der Bedeutung der KMU hat sich das Institut für Mittelstand (IfM) in einer Stu-

**Zutritt steuern.  
Smart und flexibel.**



**Elektronische  
Schließanlagen**

**Smarte  
Zutrittskontrolle**

**Alarmanlagen**

**Brandmeldeanlagen**

**Videoüberwachung**

**WAHLCOM GmbH**  
Kommunikation & Sicherheit  
Hauptstraße 53  
58675 Hemer  
Telefon: 02372 / 55 25 9-0  
info@wahlcom.de

[www.intelligent-schliessen.de](http://www.intelligent-schliessen.de)  
[www.wahlcom.de](http://www.wahlcom.de)

die auseinandergesetzt. So gab es 2018 rund 3,47 Millionen KM-Unternehmen in Deutschland, was einem Anteil von über 99 Prozent aller Unternehmen entspricht. Kein Wunder, dass sie mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze stellen. So arbeiten über 17 Millionen Menschen in klein- und mittelständischen Unternehmen, das entspricht rund 57 Prozent. Zudem sind die meisten aller Auszubildenden (81 Prozent) in Betrieben mit weniger als 500 Mitarbeitern beschäftigt – damit bremsen der Mittelstand nicht nur sinkende Auszubildendenzahlen, sondern übernimmt die Verantwortung für die Fachkräfte von morgen.

Auch finanziell betrachtet leisten KMUs einen wichtigen Anteil: In Deutschland erwirtschaften sie rund 2,4 Billionen Euro, was rund 34 Prozent des gesamten Umsatzes von Unternehmen in Deutschland entspricht. Außerdem investieren sie rund 10,4 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung. Laut KfW-Research hat sich die durchschnittliche Eigenkapitalquote im Mittelstand über die Jahre hinweg deutlich verbessert: So ist sie seit 2002 um fast 13 Prozentpunkte gestiegen und betrug in 2018 durchschnittlich 31 Prozent. Dadurch weisen KMUs nicht nur eine anhaltend hohe Eigenfinanzierungskraft auf, sie fördern auch die Widerstandsfähigkeit in Krisen. Zwar weisen größere Mittelständler im Vergleich

### Familienbetriebe sitzen in NRW

2014 gab es laut dem Institut für Mittelstandsforschung Bonn fast 4.700 große Familienunternehmen, die zusammen rund 18 Prozent aller Arbeitsplätze in Deutschland stellten. Mit knapp 1.200 Firmen sitzen in Nordrhein-Westfalen die meisten großen Familienbetriebe, damit führt NRW absolut gerechnet das Bundesländerranking an. Ausnahme: Pro 100.000 Einwohner gerechnet hat NRW nur circa 6,3 Großunternehmen in Familienhand und landet damit auf Platz drei der Flächenländer – hinter Baden-Württemberg mit 7,4 und Bayern mit 6,8 großen Familienunternehmen je 100.000 Einwohner. Insgesamt haben rund drei Millionen KMU ihren Sitz in Westdeutschland (82 Prozent), in Ostdeutschland sitzen fast 700.000 Mittelständler.

zu kleineren Unternehmen eine höhere Eigenkapitalausstattung auf, dennoch steigern auch Kleinstunternehmen ihre Eigenkapitalquote stetig. Lediglich 8 Prozent weisen eine negative Eigenkapitalquote auf. Dennoch finanzierte der Mittelstand seine Investitionen zu 34 Prozent über Bankkredite. Insgesamt haben 573.000 KMUs Bankkredite zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen, davon hatte fast die Hälfte aller Investitionskredite einen maximalen Betrag von 20.000 Euro.

### Mindset Mittelstand

Unternehmen, die die definierten Grenzwerte eines KMU überschreiten, halten auch nach vielen Jahren an ihren Werten fest – sie bleiben mittelständisch geprägt. Denn die Eigenschaften sind nicht nur weltweit geschätzt, auch kennzeichnet sich der Mittelstand durch die wirtschaftliche und rechtliche Selbstständigkeit des Unternehmens. Was alle mittelständischen Unternehmen eint, ist eine Unternehmenskultur, in der Eigentum und Leitung in einer Hand liegen – damit auch Verantwortung und Risiko. Die kurzen Entscheidungswege ermöglichen die nötige Flexibilität, um schnell auf Marktveränderungen zu reagieren.

Zugleich kennzeichnet sich die Kultur durch eine Geschäftspolitik, die auf Kontinuität baut und langfristig ausgerichtet ist. Der deutsche Mittelstand denkt nicht in Quartalen, er denkt in Generationen. Daher denken sie nicht nur an ihre Nachfolge und die Familie, auch kümmern sie sich im Zuge der Heimatverbundenheit um ihre Region und übernehmen soziale wie gesellschaftliche Verantwortung, wie etwa Engagement im (Sport-)Verein oder sozialen Einrichtungen. Die Regionalität ermöglicht es aber auch, die Nähe zum Kunden aufrechtzuerhalten und eine langfristige Partnerschaft aufzubauen. Kunden haben daher meist nicht nur einen Ansprechpartner, auf den sie sich verlassen können, sie können sich auch jederzeit ein Bild von der Qualität machen. Diese Transparenz und das Qualitätsversprechen zeichnen den deutschen Mittelstand aus. Vielfältig und dynamisch sowie bodenständig und innovativ beschreiben die Stärken der KMUs, die sich als enorm krisenfest bewiesen haben.

### Klein und dienstleistungsorientiert

Die meisten mittelständischen Unternehmen (86 Prozent) weisen einen Jahresumsatz von bis zu einer Million Euro auf. Nur weniger als 0,3 Prozent der Mittelständler haben einen Jahresumsatz von über 50 Millionen Euro. Zudem befinden sich rund drei Viertel aller Unternehmen in Dienstleistungsbranchen: Den höchsten Anteil mit rund 35 Prozent weisen die unternehmensnahen Dienstleistungen auf. Lediglich sieben Prozent sind im verarbeitenden Gewerbe tätig.

### Corona-Krise meistern

Seine Krisenfähigkeit muss der deutsche Mittelstand in diesem Jahr besonders unter Beweis stellen. Denn die Auswirkungen der Corona-Krise sind in jeder Branche zu spüren. Laut der Blitzumfrage der Industrie- und Handelskammer Siegen, an der sich 703 Unternehmen beteiligten, gehen die meisten Unternehmen davon aus, dass die Corona-Krise die regionale Wirtschaft noch lange begleiten wird. „42 Prozent rechnen erst im Verlauf des Jahres 2021 mit einer Rückkehr zur Normalität. Nur 26 Prozent der Firmen erwarten bessere Geschäfte bereits im zweiten Halbjahr 2020“, fasst IHK-Präsident Felix G. Hensel ein wesentliches Ergebnis der Umfrage zusammen. Die Auswirkungen blieben noch lange Zeit ein alltäglicher Begleiter der heimischen Unternehmen. Felix G. Hensel: „Auch wenn 21 Prozent der heimischen Unternehmen bereits die Vorkrisenauslastung erreicht haben: Für die allermeisten Firmen gilt, dass man in einer solchen Ausnahmesituation nicht über eine Reset-Taste verfügt. Etliche kämpfen ums Überleben. Für 7 Prozent sind die Auswirkungen so gravierend, dass überhaupt nicht mit einer Rückkehr zur Normalität gerechnet wird.“ Obwohl viele KMUs krisenresistent sind, sind die Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft zu spüren: So mussten 54 Prozent der befragten Betriebe bereits staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch nehmen. Zwar punktete die Regierung mit dem schnellen Handeln bei rund 39 Prozent der Unternehmen, jedoch zeigte die Befragung auch, dass die Maßnahmen nicht alle

Unternehmen gleichermaßen erreichten. Auch wirkt sich die Corona-Krise auf die Beschäftigungszahlen in allen Branchen aus. „Jahrelang ist diese Region von einem Beschäftigungszuwachs zum nächsten geeilt. Momentan sind in Siegen-Wittgenstein und Olpe knapp 180.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dieses Niveau können wir nicht halten. Deutliche Beschäftigungsverluste über nahezu alle Branchen hinweg sind mehr als wahrscheinlich“, beschreibt Felix G. Hensel die Ergebnisse der IHK-Studie zum Thema Personal. In nahezu allen Branchen wollten derzeit mehr Unternehmen ihre Beschäftigung abbauen als aufbauen. Deutlich mehr als ein Drittel (41 Prozent) der Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe sieht sich der Umfrage zufolge gezwungen, Personal abzubauen. Nur etwa 6 Prozent fassen demgegenüber eine Personalaufstockung ins Auge. Mehr als die Hälfte der Firmen (53 Prozent) rechnet mit einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl. In welchem Ausmaß sich die stark nachlassende Beschäftigungsdynamik auf das Lehrstellenvolumen auswirke, sei bisher noch ungewiss. Dennoch wissen die heimischen Mittelständler, wie wichtig es ist, Fachpersonal auszubilden: „Klar ist: Wer Personal abbaut, tut sich schwer, zugleich auszubilden. Es gilt aber auch: Wer heute nicht ausbildet, dem fehlen morgen die Fachkräfte. Wie die Mehrzahl der Unternehmen mit diesem Dilemma umgeht, weiß derzeit niemand. Ein Minus bei den Lehrverträgen ist sicherlich

### 166 Hidden Champions in Südwestfalen

Der Begriff Hidden Champions wurde 1990 von Hermann Simon, Unternehmensberater und Wirtschaftsprofessor, geprägt. Sie zeichnen sich durch einen Jahresumsatz unter drei Milliarden Euro aus, sind inhabergeführte, nicht börsennotierte Unternehmen und agieren auf internationalen Märkten. Zudem sind Hidden Champions auf bestimmte Nischenprodukte spezialisiert. Weltweit gibt es rund 2.700 Hidden Champions – davon ist laut Aussage des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW) fast die Hälfte aus Deutschland. Aktuell zählt die Industrie- und Handelskammer 166 Weltmarktführer für Südwestfalen.

möglich. Für Katastrophenszenarien besteht jedoch kein Anlass“, sagt Klaus Gräbener, IHK-Hauptgeschäftsführer.

### Erfolg durch Nischenprodukt

Doch auch diese Krise wird der deutsche Mittelstand meistern, denn seine Stärke liegt nicht nur in der Vielfalt, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, auch bedient er viele Unternehmen im Ausland. So tragen rund 44 Prozent der deutschen Unternehmen direkt oder als Zulieferer zum außenwirtschaftlichen Erfolg der deutschen Volkswirtschaft bei. Fast jedes zweite Unternehmen ab einem Jahresumsatz von zwei Millionen Euro weist Auslandsaktivitäten auf. Denn der Weg ins Ausland lohnt sich nicht nur für große Unternehmen: Selbst sehr kleine Betriebe erwirtschaften über 20 Prozent des Umsatzes aus dem Auslandsgeschäft. Der Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil vieler Unternehmen liegt unter anderem darin, dass sie oft hochspezialisierte Produkte herstellen und einen Nischenmarkt bedienen. Denn auch ein kleines Marktsegment kann für einen Mittelständler ausreichend sein, wenn das Unternehmen gleichzeitig Märkte in Europa, Amerika und Asien bedient. Die Spezialisierung ermöglicht es den KMUs außerdem, einen Wettbewerbsdruck, der ausschließlich über den Preis stattfindet, zu vermeiden. Viele der KMUs bestehen daher seit Jahrzehnten und Generationen am Markt, sodass sich die Mitarbeiter mit dem Unternehmen verbunden fühlen, was in der heutigen Zeit besonders wichtig ist. Zwar herrscht in vielen Branchen ein hoher Fachkräftemangel, dennoch kümmern sich viele Unternehmen um Nachwuchs und bilden ihr Fachpersonal selbst aus. Denn der Mittelstand weiß, dass der Erfolg eines Unternehmens mit dem Personal steht und fällt. Daher investieren viele KMUs nicht nur in neueste Technik, sondern auch in ihre Mitarbeiter und bieten ihnen besondere Benefits an, um sie zu binden. Denn neben all den Merkmalen der KMUs – Qualität, Tradition, Kontinuität, Regionalität, Eigenständigkeit und Krisenfähigkeit – sind es vor allem die Mitarbeiter und Geschäftsführer, die die Unternehmen auszeichnen, die Qualität ausmachen und vom Wettbewerb abheben.



## GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Seit dem Jahr 2000 ist MMC Partner des Mittelstands.

- **Wachstum** vorantreiben
- **Krisen** überwinden

Wir sind **Berater** und **Praktiker**, die selbst erfolgreich mittelständische Unternehmen geführt haben.

Sprechen Sie uns an!

**Märkische MittelstandsConsult GmbH**  
 Buckesfelder Str. 102 · 58509 Lüdenscheid  
 Telefon: (0 23 51) 6 73 30-0  
 Telefax: (0 23 51) 6 73 30-29  
 info@mmc-luedenscheid.de  
 www.mmc-luedenscheid.de

# Ein Versprechen an die Mitarbeiter

➔ Vom klassischen Klavierbestandteilhersteller entwickelte sich das Neuenrader Unternehmen Julius Klinke zu einer der vielseitigsten und modernsten Präzisionsdrehereien in Europa. Als anerkannter Weltmarktführer ist der Familienbetrieb weltweit für seine einzigartige Qualität bekannt. Neben unterschiedlichsten Präzisionsdrehteilen für verschiedene Branchen ist auch heute noch, fast 175 Jahre nach der Gründung, die Herstellung von Klavierbestandteilen ein wichtiger Aspekt der Firma. Da das Unternehmen bereits mehrere Kriege und Krisen erfolgreich meisterte, schreckt Geschäftsführer Alexander Klinke nicht vor der Corona-Krise zurück. Im Gegenteil: Er plant bereits das große Jubiläum



Kümmern sich um das Wohl der Mitarbeiter: Betriebsleiter Udo Nattermüller, Geschäftsführer Alexander Klinke, Betriebsratsvorsitzender Oliver Haucke und Verkaufsleiter Michael Schubert (v. l.).

Saiten, welche auf die Stimmwirbel gespannt werden. Werden nun die Tasten des Klaviers gedrückt, schlagen die kleinen Hämmerchen ruckartig gegen die Saiten, diese beginnen zu schwingen und es entstehen Töne und Melodien. Vor rund 170 Jahren spezialisierte sich die Firma Julius Klinke auf die Herstellung von Klavierbestandteilen und fokussierte sich auf Stimmwirbel. Pro Klavier werden rund 250 Stimmwirbel verbaut, noch heute ist das Sauerländer Unternehmen für seine Klavierbestandteile bekannt, die weltweit eingesetzt werden. Zwar mache die Klavierindustrie nur noch zehn Prozent des Umsatzes von Julius Klinke aus, dennoch ist sie nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Familienbetriebs. „Dafür schlägt unser Herz. Klavierbestandteile sind unser Traditionsprodukt, unsere Keimzelle“, sagt Alexander Klinke, der den Familienbetrieb Julius Klinke bereits in fünfter Generation führt.

## Mit Klavieren zum Erfolg

Als im Jahr 1847 das Klavier immer mehr Wohnzimmer eroberte und Einzug in den Familienalltag fand, benötigte die Branche industrielle Zulieferer von Klavierbestandteilen, um der Nachfrage nachzukommen. Friedrich Heutelbeck erkannte die

Entwicklung der Branche und gründete sein Unternehmen zur Herstellung von Klavierbestandteilen. „Und das blieb auch erstmal so. Bis zum ersten Weltkrieg hat die Firma Julius Klinke ausschließlich Klavierbestandteile hergestellt“, sagt der Geschäftsführer des Neuenrader Familienbetriebs. 1872 stieg Julius Klinke in den Betrieb seines Schwiegervaters mit ein und modernisierte das Unternehmen.

Mit dem ersten Weltkrieg brachen jedoch wichtige Kundenbeziehungen und der Export schlagartig ein. Das Unternehmen musste sich weiterentwickeln und erweiterte das Produktsortiment um Drehteile – ein Erfolg, denn Julius Klinke meisterte diese Krise. Auch wenn in Folge des zweiten Weltkriegs die Produktion zum Erliegen kam, konnte der damalige Chef, Klaus Klinke das Unternehmen in Zeiten des Wirtschaftswunders wieder neu aufbauen. Heute, mehr als 170 Jahre nach der Gründung, leitet Alexander Klinke, der Ururenkel von Friedrich Heutelbeck, das Unternehmen in fünfter Generation. Der Kundenstamm des Unternehmens ist groß, denn die Präzisionsdreh- und Frästeile werden in den verschiedensten Branchen und Formen benötigt. Nur einen kleinen Anteil stellt die Firma für die Automobilindustrie her. „Krisen, wie diese aktuell, zeigen, dass es sehr wichtig ist, sich

nicht von einer Branche abhängig zu machen, sondern sich breit aufzustellen“, sagt der Geschäftsführer. So stellt Julius Klinke auch Drehteile für medizinische Instrumente, wie Röntgengeräte oder OP-Ausrüstung, und den Maschinenbau sowie für Ölplattformen, die Rüstungsindustrie, Hochgeschwindigkeitszüge und vieles mehr her. „Täglich vertrauen rund eine Milliarde Menschen ihre Sicherheit unseren Produkten an. Das ist wirklich unglaublich“, sagt Alexander Klinke. Durch die Vielzahl an Branchen werden die Drehteile ebenso in unterschiedlichen Formen und Materialien benötigt, so verarbeitet Julius Klinke Messing, Stahl, nicht rostenden Stahl, Aluminium, Kupfer oder auch Bronze für ihre Drehteile. Für das große Leistungsspektrum wie auch den technischen Fortschritt ist Udo Nattermüller, Betriebsleiter, verantwortlich. „Unser technischer Fortschritt trägt seine Handschrift“, sagt Klinke. Während einige der Produkte in nicht einmal drei Sekunden fertiggestellt werden können, benötigen sie für große, aufwendige Drehteile mit vielen unterschiedlichen Bearbeitungsschritten fast eineinhalb Stunden.

„Krisen, wie diese aktuell, zeigen, dass es sehr wichtig ist, sich nicht von einer Branche abhängig zu machen, sondern sich breit aufzustellen.“

Alexander Klinke

## Arbeitsplätze sichern

So vielseitig die Produkte und Kunden des Neuenrader Traditionsunternehmens sind, so sind es auch die rund 200 Mitarbeiter.



Viele von ihnen haben schon bei Klinke ihre Ausbildung absolviert und sind dem Betrieb treugeblieben. „In diesem Jahr feiert ein Mitarbeiter 50-jähriges Jubiläum in unserem Haus, vier weitere 40-jähriges und gleich zehnmal 25-jähriges“, sagt Alexander Klinke und freut sich. Denn seine Mitarbeiter liegen ihm sehr am Herzen: „Unsere Mitarbeiter leisten tolle Arbeit, stets auf einem qualitativ hochwertigen Niveau“, erzählt Alexander Klinke. Gerade deshalb ist es ihm wichtig, ihnen auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. „Für mich ist es selbstverständlich, ihnen trotz Corona-Krise eine Perspektive zu geben und ihnen die Sorgen zu nehmen. Es ist immer

ein Zusammenspiel: Meine Mitarbeiter leisten die beste Arbeit, daher haben sie auch das Recht darauf, eine sichere Zukunft zu haben – das habe ich ihnen versprochen“, betont Alexander Klinke. Auch wenn Julius Klinke durch die Corona-Krise eine leicht schwächere Nachfrage verzeichnet, wurde die Produktion zu keiner Zeit eingestellt – genug zu tun gab es dennoch. Auch Betriebsratsvorsitzender Oliver Haucke sagt: „Bei Julius Klinke können wir uns auf einen sicheren Arbeitsplatz und ein gut funktionierendes Betriebsklima verlassen.“

Alexander Klinke denkt langfristig, daher wird er keine Mitarbeiter entlassen. Im Gegenteil: Auch in diesem Jahr bildet das Un-

## Anerkannter Weltmarktführer

Das Neuenrader Familienunternehmen hat sich vom Klavierbestandteilehersteller zu einer der vielseitigsten und modernsten Präzisionsdrehereien in Europa entwickelt und ist weltweit für seine einzigartige Qualität bekannt. So wurde Julius Klinke im Jahr 2018 durch die Industrie- und Handelskammer zu Hagen offiziell als Weltmarktführer ihrer Branche anerkannt.

ternehmen erneut gleich drei bis vier Lehrlinge aus. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, geeignete Fachkräfte zu binden. Wir bilden sie direkt aus“, sagt der 63-jährige und freut sich. Julius Klinke bildet als Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Industriekaufmann, aber vor allem als Zerspanungsmechaniker mit der Fachrichtung Automattendreh- und Frästechnik aus. Zwei Lehrstellen sind derzeit noch unbesetzt. Dass die Ausbildung bei Julius Klinke einen enormen Stellenwert hat, zeigt nicht nur die Unternehmenstreue vieler Mitarbeiter, sondern auch das Zertifikat „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“, für das eine anonyme Umfrage unter den sechzehn Auszubildenden durchgeführt wurde.

## Nachfolger in den Startlöchern

Während Alexander Klinke an die langfristige Fachkräftesicherung durch neue Auszubildende denkt, geht auch das The-





Qualifizierte Ausbildung hat bei Julius Klinke Tradition – auch in Krisenzeiten.

ma Nachfolgeplanung nicht an ihm vorbei. Zwar möchte Alexander Klinke überhaupt nicht über seinen Ausstieg nachdenken, die Nachfolge in der Geschäftsführung hat er jedoch bereits abgesichert: Sein Sohn, Julius Klinke, wird einmal den Familienbetrieb in sechster Generation übernehmen. „Mein Sohn hat BWL studiert, unter anderem auch in Amerika und arbeitet derzeit in einem metallverarbeitenden Unternehmen. Ein exaktes Eintrittsdatum steht noch nicht fest, das ist noch kein Thema. Mir macht meine Arbeit noch so viel Spaß, dass ich sie derzeit noch nicht abgeben möchte“, sagt Alexander Klinke und lacht. Was sein Erfolgsgeheimnis ist? „Ich denke, wir arbeiten bei Julius Klinke stets konsequent und nachhaltig. Das bedeutet, wir investieren nicht, wie leider oft in der

Politik üblich in die nächste Wahlperiode, sondern in die nächste Generation.“ Da in zwei Jahren das 175-jährige Bestehen ansteht, starten im Unternehmen nun auch die Vorbereitungen für das Jubiläum. Für Alexander Klinke steht fest: „Wo viel gearbeitet wird, muss auch kräftig gefeiert werden. Das machen wir immer so.“ Noch etwas hat für ihn große Bedeutung, das spürt man: finanzielle Solidität. Das Unternehmen arbeitet grundsätzlich ohne Fremdkapital. „Das ist immer wichtig, in Krisenzeiten aber besonders hilfreich“, sagt er.

„Unsere Mitarbeiter leisten tolle Arbeit, stets auf einem qualitativ hochwertigen Niveau. Gerade deshalb ist es wichtig, ihnen auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten.“

**Alexander Klinke**

Doch zunächst freut sich der Geschäftsführer wieder Kundentermine wahrnehmen zu können, die durch die Corona-Krise ausgefallen sind. Denn Alexander Klinke und Michael Schubert, Prokurist und Verkaufsleiter, legen großen Wert auf den persönlichen Kontakt wie auch eine intensive Kundenbetreuung. „Das ist ein zentraler Teil unserer Arbeit“, so Klinke und Schubert. Auch wenn es herausfordernde Zeiten für Unternehmen sind, Alexander Klinke wird sich seinen Optimismus nicht nehmen lassen. „Nur so kommen wir voran“, sagt er abschließend.

Vor rund 175 Jahren spezialisierte sich Julius Klinke auf die Herstellung von Klavierbestandteilen. Heute stellt Klinke hauptsächlich Präzisionsdrehteile her.



**JULIUS KLINKE**

Präzisionsdrehteile • Klavierbestandteile

**Julius Klinke GmbH & Co. KG**  
 Bahnhofstraße 64 • 58809 Neuenrade  
 Tel.: 02392/695-0  
 info@julius-klinke.de  
 www.julius-klinke.de

**Hogan Lovells**

## Hogan Lovells – Die Wirtschaftskanzlei

Wenn's kompliziert wird, finden unsere Anwälte die beste Lösung. Wir unterstützen unsere Mandanten rund um die Welt in allen Fragen des Wirtschaftsrechts.

Wir beraten Unternehmen, die wachsen wollen – in Deutschland und weltweit.

Zu unseren Mandanten zählen börsennotierte Großunternehmen und viele Weltmarktführer aus dem Mittelstand.

Sprach- und kulturelle Barrieren kennen wir nicht: Mit 50 Büros und 2.500 Anwälten in den globalen Wirtschaftszentren – davon vier in Deutschland – sind wir als führende Wirtschaftskanzlei überall in der Welt zu Hause.

Bei uns arbeiten die besten Anwälte, damit wir Ihnen immer die beste Lösung anbieten können.

Die Zufriedenheit unserer Mandanten hat bei uns Priorität – immer!

[www.hoganlovells.de](http://www.hoganlovells.de)

\*Hogan Lovells\* oder die "Sozietät" ist eine internationale Anwaltssozietät, zu der Hogan Lovells International LLP und Hogan Lovells US LLP und ihnen nahestehende Gesellschaften gehören. Abbildungen von Personen zeigen aktuelle oder ehemalige Anwälte und Mitarbeiter von Hogan Lovells oder Models, die nicht mit der Sozietät in Verbindung stehen.

www.hoganlovells.com

© Hogan Lovells 2017. Alle Rechte vorbehalten.





# DIE 200 GRÖSSTEN INDUSTRIE- UNTERNEHMEN IN SÜDWESTFALEN

➤ Armaturen, Automotive, Maschinenbau, Kunststoff, Gießereien, Leuchten – Das industrielle Herz Nordrhein-Westfalens schlägt in Südwestfalen. Mit über 160 Weltmarktführern und einem ausgeprägten industriellen Mittelstand ist Südwestfalen Industrieregion Nr. 1 in NRW und Nr. 3 deutschlandweit. Die heimischen Industrieunternehmen sind das Rückgrat einer erfolgreichen Wirtschaftsregion und einer bodenständigen und werteorientierten Gesellschaft. *Unternehmertum Südwestfalen* hat erneut recherchiert, welches die 200 größten Industrieunternehmen in Südwestfalen sind und welche Unternehmen damit einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung der Region beitragen

## 001 HELLA KGaA Hueck & Co.

- 📍 Lippstadt
- ⚙️ Automotive-Zulieferer
- 👤 38.845 Mitarbeiter
- 💰 7 Mrd. Euro Umsatz

Weiterhin die unangefochtene Nr. 1 in Südwestfalen, wenn jedoch auch mit etwas reduzierte Mitarbeiter- und Umsatzzahl. Mit weltweit 38.845 Mitarbeitern, davon rund 6.000 in Südwestfalen, belegt HELLA nach wie vor Platz 1 bei den größten Industrieunternehmen in Südwestfalen. Unter anderem aufgrund starker Konkurrenz aus China und dem Rückgang bei der Fahrzeugproduktion ist der Umsatz im 2. Halbjahr 2019 um 3,2 Prozent gesunken. Der Jahresumsatz für 2019 wird mit 7 Mrd. Euro angegebene (Vorjahr: 7,1 Mrd. Euro). An der Spitze des Unternehmens steht unverändert Dr. Rolf Breidenbach.



## 003 Muhr und Bender KG

- 📍 Attendorn
- ⚙️ Automotive-Zulieferer
- 👤 14.300 Mitarbeiter
- 💰 2,39 Mrd. Euro Umsatz

Mit aktuell 14.300 Mitarbeitern (- 700 ggü. dem Vorjahr) gehört die Unternehmensgruppe aus Attendorn unverändert zu den größten Industrieunternehmen in der Region und belegt auch in diesem Jahr wieder Rang 3. Das Unternehmen, das von Dr.-Ing. Thomas Muhr geführt wird, ist als Automobil- und Luftfahrt-Zulieferer mit Schwerpunkt im Leichtbau für hochbeanspruchbare Federkomponenten und verwandte Produkte tätig. Die Entwicklungen und Produkte von Mubea führen zu einer Gewichtsreduzierung von Fahrzeugen und einen verminderten CO<sub>2</sub>-Ausstoß und tragen damit zu einem verbesserten Umweltschutz bei.



**005 Kirchhoff Gruppe**

- 📍 Iserlohn/Attendorn
- 🏭 Automotive-Zulieferer
- 👥 13.500 Mitarbeiter
- 💰 2,49 Mrd. Euro Umsatz

Unverändert auf Platz 5 ist die Kirchhoff-Gruppe. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Mitarbeiterzahl um 500 gesteigert werden, das Umsatzplus beläuft sich auf 335 Mio. Euro. Die Gruppe ist weltweit mit 58 Werken in 21 Ländern mit den Geschäftsbereichen Kirchhoff Automotive, Kirchhoff Ecotec, Kirchhoff Mobility und Witte Tools präsent. Die Kirchhoff-Gruppe wird gemeinsam von den Brüdern Arndt G. Kirchhoff, J. Wolfgang Kirchhoff und Dr. Johannes F. Kirchhoff geführt. Als Präsident der NRW-Arbeitgeberverbände genießt Arndt G. Kirchhoff deutschlandweites Ansehen und hält die Politik auf Trab.

**010 VIEGA GmbH & Co. KG**

- 📍 Attendorn
- 🏭 Sanitär-/Armaturenindustrie
- 👥 4.700 Mitarbeiter
- 💰 1,43 Mrd. Euro Umsatz

1899 gründete Franz-Anselm Viegner das Familienunternehmen und legte damit gleichzeitig den Grundstein für die Erfolgsgeschichte von Viega. Damals begann alles mit der Produktion von Bierarmaturen, die an umliegende Brauereien und Gaststätten verkauft wurden. Heute ist Viega einer der südwestfälischen Weltmarktführer mit Standorten auf der ganzen Welt und einem breiten Produktsortiment für die gesamte Installationstechnik. Das Unternehmen wird von Walter Viegner, Claus Holst-Gydesen (Foto) und Anna Viegner geleitet und beschäftigt derzeit rund 4.700 Mitarbeiter.



**Von Mittelstand zu Mittelstand**

Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung



**„Wir sind über unsere Grenzen hinausgewachsen. Ein guter Außenhandels-Spezialist kann das auch.“**

Nikolai Prinz (Geschäftsführer W. Pilling), Frank Theis (Spezialist Außenhandel), Bettina Jochem (Auftragsabwicklung Export W. Pilling) und Jörg Brieden (Unternehmenskundenbetreuer)

Machen Sie es wie unsere Mitglieder von der W. Pilling Kesselfabrik GmbH & Co. KG: Nutzen Sie für Ihre unternehmerischen Pläne unsere Genossenschaftliche Beratung und unser Netzwerk an Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

[www.VBinSWF.de](http://www.VBinSWF.de)



**Volksbank  
in Südwestfalen eG**

### Die 200 größten Industrieunternehmen im Überblick: Plätze 1-50

Rang	Unternehmen	Sitz	Branche(n)	Geschäftsführung <sup>1</sup>	MA <sup>2</sup>	U <sup>3</sup>
1	Hella KGaA Hueck & Co.	Lippstadt	Automotive-Zulieferer	Dr. Rolf Breidenbach	38.845	7.000,00
2	Leopold Kostal GmbH & Co. KG	Lüdenscheid	Automotive-Zulieferer	Andreas Kostal, Kai Knickmann	19.754	2.589,00
3	Muhr und Bender KG	Attendorn	Automotive-Zulieferer	Dr.-Ing. Thomas Muhr	14.300	2.390,00
4	SMS Group	Hilchenbach	Maschinenbau	Burkhard Dahmen	13.900	3.052,00
5	Kirchhoff Gruppe	Iserlohn/Attendorn	Automotive-Zulieferer	Arndt G. Kirchhoff, J. Wolfgang Kirchhoff, Dr. Johannes F. Kirchhoff	13.500	2.485,00
6	SSI Schäfer Gruppe	Neunkirchen	Logistik/Metallverarbeitung	Bruno Krauss, Steffen Bersch	10.500	3.217,00 <sup>4</sup>
7	Otto Fuchs KG	Meinerzhagen	Metallverarbeitung	Dr.-Ing. Hinrich Mählmann	10.200	2.900,00
8	Grohe Holding GmbH	Hemer/Düsseldorf	Sanitär-/Armaturenindustrie	Thomas Fuhr, Jonas Brennwald	6.000	1.200,00
9	TRILUX GmbH & Co. KG	Arnsberg	Leuchtenindustrie	Johannes Huxol, Hubertus Volmert	5.100	615,00
10	VIEGA GmbH & Co. KG	Attendorn	Sanitär-/Armaturenindustrie	Anna Viegner, Walter Viegner, Claus Holst-Gydesen	4.700	1.434,50
11	Borbet GmbH	Hallenberg	Automotive-Zulieferer	Peter Wilhelm Borbet, Burkhard Plett	4.600	1.250,00
12	GEDIA Gebrüder Dingerkus	Attendorn	Automotive-Zulieferer	Helmut Hinkel, Markus Schaumburg	4.200	670,00
13	WEPA Industrieholding SE	Arnsberg	Hygieneprodukte	Martin Krengel, Ralph Dihlmann, Dr. H. Otto, Michael Robbers	3.900	1.000,00
14	Vossloh AG	Werdohl	Bahntechnik	Oliver Schuster, Dr.-Ing. Karl Martin Runge	3.786	916,40
15	OBO Bettermann	Menden	Elektroindustrie	Ulrich Bettermann, C. Palausch, Dr. R. Gröning, L. Hernádi, M. Büenfeld	3.600	508,00
16	Pass GmbH & Co. KG	Schwelm	Automotive-Zulieferer	Burkhard Pass, Philipp Pass, Dr. Karsten Geveke	3.500	200,00
17	ABUS August Bremicker Söhne KG	Wetter	Sicherheitstechnik	Christian Bremicker	3.500	k.A.
18	EJOT GmbH & Co. KG	Bad Berleburg	Verbindungstechnik	C. F. Kocherscheidt, W. Bach, R. Birkelbach, Dr. F. Dratschmidt, A. Wetzstein, Dr. R. Künkel	3.400	535,00
19	FALKE KGaA	Schmallenberg	Textilindustrie	Franz-Peter Falke, Paul Falke	3.325	229,00
20	Centrotec Sustainable AG	Brilon	Gebäudetechnik	Dr. Thomas Kneip, Bernhard Pawlik, Günther Wühr	3.300	651,00
21	Martinrea Honsel Germany	Meschede	Automotive-Zulieferer	Rob Wildeboer, Peter Cirulis	3.000	600,00
22	BHTC Behr-Hella-Thermocontrol	Lippstadt	Automotive-Zulieferer	Thomas Schulte, Kolja Kress, Christian Bludau	2.980	572,00
23	SIEGENIA-AUBI KG	Wilnsdorf	Metallverarbeitung	Wieland Frank	2.900	390,00
24	LUKAD Holding	Werdohl	Befestigungssysteme/Kunststoff	Lutz Menshen, Jörg Deutz	2.700	506,00
25	C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG	Hagen	Stahlindustrie	Dr.-Ing. H.-T. Junius, Dr.-Ing. H. Buddenberg, Dr. M. Gierse	2.400	930,00
26	The Coatinc Company Holding GmbH	Siegen	Oberflächenveredlung	Paul Niederstein, Philippe Dupont, Gabi Wilwers	2.400	300,00
27	Erndtebrücker Eisenwerk	Erndtebrück	Metallverarbeitung	Christoph Schorge, Dr.-Ing. Harald Stolten, Ralf Pulverich, Michael Hof	2.200	673,66
28	FEBI Ferdinand Bilstein	Ennepetal	Automotive-Zulieferer	Karsten Schüßler-Bilstein, Jan Siekermann	2.100	587,00
29	BGH Edelstahl Siegen	Siegen	Stahlindustrie	Dr. Frank Hippenstiel, Gunnar Kohlschein, Dr. Andreas Scharf	2.100	216,00
30	Krah Unternehmensgruppe	Drolshagen	Elektroindustrie	Theodor Hermann, Christian Hermann, Thomas Klein, Katarina Brück	2.100	200,00
31	HBPO GmbH	Lippstadt	Automotive-Zulieferer	Martin Schüler, Jens Keller	2.050	1.694,00
32	Infineon Technologies AG	Warstein	Elektroindustrie	Dr. Arne Kohring	2.000	8.029,00 <sup>5</sup>
33	VDM Metals Group	Werdohl	Metallverarbeitung	Dr. Niclas Müller, Frank Morris, Rolf Schencking, Daniel Azpitarte Zemp	2.000	901,00
34	ThyssenKrupp Bilstein GmbH	Ennepetal	Automotive-Zulieferer	Dr. Peter Klaus Kirner, Timo Krutloff, Dr. Olaf Gelhausen	2.000	272,14
35	Severin Elektrogeräte GmbH	Sundern	Elektroindustrie	Ulrich Cramer, Christian Strebl	2.000	160,38
36	Schlüter-Systems KG	Iserlohn	Bauwirtschaft	Werner Schlüter, Marc Schlüter, Udo Schlüter	1.900	k.A.
37	Accumulatorenwerke Hoppecke	Brilon	Automotive-Zulieferer	Dr. Marc Zoellner	1.800	425,00
38	EUROPART Holding GmbH	Hagen	Automotive-Zulieferer	Olaf Giesen	1.700	435,00
39	Altenloh, Brinck & Co. Gruppe	Ennepetal	Verbindungstechnik	Frank E. Haberstroh, Michael Salzig, Nikolas Dicke	1.600	326,00
40	Bilstein Group	Hagen	Stahlindustrie	M. T. Oehler, Dr. B. Gräwe, B. Grumme, Dr. U. Roeske, M. Ullrich	1.500	650,00
41	Demag Cranes & Components	Wetter	Logistik/Metallverarbeitung	M. Bennett, K. P. Hoffmann, P. Pohlner, S. Schneeberger	1.500	439,33
42	Brauerei C. & A. Veltins	Meschede	Lebensmittel/Getränke	Michael Huber, Dr. Volker Kuhl, Dirk Schiemann, Peter Peschmann	1.454	846,00
43	Herkules Group	Siegen	Maschinen- und Anlagenbau	Christoph Thoma, Andrea Billig	1.450	150,00
44	Linamar Seissenschmidt Forging	Plettenberg	Automotive-Zulieferer	Christoph Guhe	1.400	5.200,00 <sup>4</sup>
45	Dorma Deutschland GmbH	Ennepetal	Gebäudetechnik	Michael Hensel, Alwin Berninge, Oliver Squar	1.400	2.500,00 <sup>4</sup>
46	HF Mixing Group	Freudenberg	Maschinenbau	Mark Meulbroek	1.400	285,00
47	Gerhardi Kunststofftechnik	Lüdenscheid	Automotive-Zulieferer	C. Huberty, R. Hoffmann, T. Tomaszewski, T. Dinter	1.400	184,00 <sup>5</sup>
48	KettenWulf Betriebs-GmbH	Eislohe	Maschinenbau	Günter Wulf, Julia Wulf, Tobias Wulf, Ansgar Wulf	1.400	160,00
49	SCS Deutschland GmbH & Co. KG	Bad Berleburg	Metall- /Kunststoffverarbeitung	Friedemann Faerber	1.400	59,00
50	Brand Group	Anröchte	Metallverarbeitung/Automotive	Björn Schroer, Sven Schroer	1.350	165,00

<sup>1</sup> Teilweise werden aus Platzgründen nicht alle Geschäftsführer genannt <sup>2</sup> Anzahl der Mitarbeiter <sup>3</sup> Umsatz in Millionen Euro <sup>4</sup> Konzernumsatz <sup>5</sup> Umsatz in US-Dollar  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Bei gleicher Mitarbeiterzahl wird für die Platzierung die Umsatzzahl herangezogen. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.

**011 BORBET GmbH**  
 📍 Hallenberg  
 ⚙️ Automotive-Zulieferer  
 👥 4.600 Mitarbeiter  
 💰 1,25 Mrd. Euro Umsatz

Mit 4.800 Mitarbeitern weltweit belegt das Unternehmen BORBET einen der vorderen Plätze in der Liste der größten Industrieunternehmen in Südwestfalen. Seit 1962 hat sich das Traditionsunternehmen aus Hallenberg zu einem der führenden Hersteller von Leichtmetallrädern weltweit entwickelt. Die Marke BORBET steht für hohe Qualität, innovative Technologien und wegweisendes Design. Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1881 zurück. Peter Wilhelm Borbet (Foto) und Burkhard Plett leiten das Unternehmen.



**012 GEDIA**  
 📍 Attendorn  
 ⚙️ Automotive-Zulieferer  
 👥 4.200 Mitarbeiter  
 💰 670 Mio. Euro Umsatz

Der Attendorner Automotive-Zulieferer steht nach wie vor unter der Führung von Helmut Hinkel und Markus Schaumburg und erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von rund 670 Mio. Euro (+ 30 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr). Das Unternehmen fertigt Karosseriekomponenten für die Automotive-Industrie und beschäftigt weltweit aktuell rund 4.200 Mitarbeiter, davon 950 in Südwestfalen.

**PROVINZIAL**  
 Die Versicherung der Sparkassen

FirmenPlus –  
 perfekter Schutz für  
 die Sachwerte Ihres  
 Unternehmens.



Ihre Provinzial Geschäftsstelle  
**Michaela Freiburg**  
 Baarstr. 146, 58636 Iserlohn  
 Tel. +49 2371 40042  
 Fax +49 2371 44885  
 freiburg@provinzial.de



**014 Vossloh AG**

- 📍 Werdohl
- 🏭 Bahntechnik
- 👥 3.786 Mitarbeiter
- 💰 916 Mio. Euro Umsatz

Die Vossloh AG ist börsennotiert und erzielte im Geschäftsjahr 2019 mit etwa 3.786 Mitarbeitern einen Umsatz von 916 Mio. Euro. Vorsitzender des Vorstands ist Oliver Schuster, weiteres Vorstandsmitglied ist Dr.-Ing Karl Martin Runge. Der Bahntechnik-Konzern mit Stammsitz in Werdohl ist ein weltweit führender Anbieter im Bereich der Bahninfrastruktur. Produkte aus den Bereichen Schienenbefestigungssysteme, Betonschwellen, Weichensysteme sowie Dienstleistungen rund um den Werterhalt der Schiene gehören zum Portfolio.



**019 Falke KGaA**

- 📍 Schmallenberg
- 🏭 Textilindustrie
- 👥 3.325 Mitarbeiter
- 💰 229 Mio. Euro Umsatz

Das Traditionsunternehmen Falke aus Schmallenberg erzielte mit über 3.000 Mitarbeitern einen Umsatz von über 200 Mio. Euro. Geleitet wird das Unternehmen, das nach wie vor in Familienhand ist, von den Cousins Franz-Peter und Paul Falke. Das Unternehmen wurde im Jahre 1895 von dem ehemaligen Dachdecker Franz Falke-Rohen gegründet und ist in der Textilindustrie tätig. Vor allem für Socken und Strümpfe ist das Schmallengerger Traditionsunternehmen bekannt.



**020 Centrotec SE**

- 📍 Brilon
- 🏭 Gebäudetechnik
- 👥 3.300 Mitarbeiter
- 💰 651 Mio. Euro Umsatz

Das Briloner Unternehmen Centrotec verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg beim Umsatz (+ 36 Mio. Euro) und bei der Mitarbeiterzahl (+ 200). Das Unternehmen ist auf energieeffiziente Gebäudetechnik spezialisiert und vertreibt seine Produkte in über 50 Ländern. Den Vorstand der Aktiengesellschaft bilden unverändert Dr. Thomas Kneip (Foto), Bernhard Pawlik und Günther Wühr.



Heilen mit Herz und Verstand



**MEDICE** ist ein mittelständisches, inhabergeführtes und international agierendes Pharma-Unternehmen auf Wachstumskurs.

Wir zählen zu den erfolgreichsten Familienunternehmen unter den Arzneimittelherstellern in Deutschland und bieten unseren rund 550 Mitarbeitern beste Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

**MEDICE** vertreibt freiverkäufliche Arzneimittel und verschreibungspflichtige Medikamente, die jährlich millionenfach in deutschen Apotheken abgegeben werden.

Unsere Expertise umfasst neben der Nierenheilkunde auch bekannte Top-Marken für die Selbstmedikation sowie die Marktführerschaft bei Aufbaukuren und im Bereich der ADHS.

Unseren Umsatz generieren wir international in etwa 50 Ländern. Dabei produzieren und entwickeln wir seit 1949 am Standort Iserlohn in Deutschland – aus Tradition und Überzeugung.



Inhaberbefamilie: Dr. med. Sigurd Pütter, Dr. med. Katja Pütter-Ammer, Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer

**ADHS**

Bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen sind wir Marktführer. Eine Spitzenposition, die wir zum Wohle der Patienten weiter konsequent ausbauen. Etwa mit dem ersten in Deutschland zugelassenen Medikament zur Behandlung erwachsener ADHS-Patienten oder dem ersten und einzigen Dexamfetamin-Fertigarzneimittel für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.

**Nephrologie**

Als Experten auf diesem Gebiet haben wir ein breites Präparate-Sortiment entwickelt, um Nierenerkrankungen zu behandeln oder ihr Fortschreiten zu verzögern – Nephrologie mit System. Mit dem ersten EPO Biosimilar in Europa oder der ersten generischen Eisensucrose aus unserem Produkt-Portfolio ist die Anämiebehandlung von Dialysepatienten optimal und kosteneffizient möglich.

**OTC / OTX**

In der Apotheke bewähren sich unsere Top-Marken für die Selbstmedikation tagtäglich. Weil sie durch Qualität überzeugen und nachweislich wirken. Auch bei unseren Präparaten für Patienten unter ärztlicher Obhut stehen Wirksamkeit und Nutzen im Vordergrund – medizinisch sinnvoll und gesundheitsfördernd. In unserem Sortiment haben wir das einzige auf dem deutschen Markt zugelassene Melatonin-Präparat und sind außerdem Marktführer für Aufbaukuren.

**International Division**

Die International Division steht wegen des großen Wachstumspotentials im strategischen Fokus von MEDICE und wird in 2019 ihren Umsatz aus 38 Märkten generieren.



**MEDICE**  
Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG  
Kuhloweg 37 • 58638 Iserlohn  
Tel.: +49 2371 937-0 • Fax: +49 2371 937-106  
E-Mail: info@medice.de

### Die 200 größten Industrieunternehmen im Überblick: Plätze 51-100

Rang	Unternehmen	Sitz	Branche(n)	Geschäftsführung <sup>1</sup>	MA <sup>2</sup>	U <sup>3</sup>
51	Interprint GmbH	Arnsberg	Dekordruckerei	Jens Bauer, Robert Bierfreund, Holger Dzeia, Hideo Yoshikawa	1.342	355,00
52	EMG Automation GmbH	Wenden	Maschinenbau	Harald Rackel, Ingo Koesfeld	1.301	59,48
53	ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH	Lippstadt	Maschinenbau	Dr.-Ing. Wilfried Spintig, Siegfried Stankewitz	1.300	k.A.
54	Schäfer Werke	Neunkirchen	Metallverarbeitung	Theo Schäfer, Rainer Bröcher	1.300	820,00
55	Albrecht Jung GmbH & Co. KG	Schalksmühle	Elektroindustrie	Jürgen Kitz, Michael Eyrich-Ravens, Martin Herms	1.300	251,00
56	Lumberg Connect GmbH	Schalksmühle	Elektroindustrie	Meike Schmidt, Ulrich Schmidt	1.300	136,60
57	BEGA Gantenbrink-Leuchten KG	Menden	Leuchtenindustrie	Heinrich Johannes Gantenbrink, Bruno Gantenbrink	1.200	k.A.
58	Deutsche Edelstahlwerke Services	Siegen	Stahlindustrie	Jürgen Alex, Michael Lefmann, Dr. Guido Stebner	1.200	1.100,00
59	IPG Laser GmbH	Burbach	Lasertechnologie	Dr. Eugene Sherbakov	1.200	500,00
60	Bharat Forge Global Holding GmbH	Ennepetal	Automotive-Zulieferer	Michael Weis, Martin Kübelbäck, Martin von Werne, Michael Kasperski	1.200	378,00
61	Oventrop GmbH & Co. KG	Olsberg	Sanitär-/Armaturenindustrie	Johannes Rump, Jochen Fähnrich	1.200	230,00
62	Mennekes Elektrotechnik	Kirchhundern	Elektroindustrie	Christopher Mennekes, Christoph Epe, Volker Lazzaro	1.200	180,00
63	Egger Holzwerkstoffe Brilon	Brilon	Holzwerkstoffe	M. Ansoerge, M. Egger jun., G. Niehaus, T. Witka, P. Lingemann, H. Becker, U. Wehs, M. Wehmeyer	1.100	431,00
64	Warsteiner Brauerei Haus Cramer	Warstein	Lebensmittel/Getränke	Catharina Cramer, Chr. Gieselmann, Dr. C. Rockholtz, U. Brendel	1.100	400,00
65	Wickeder Westfalenstahl	Wickede	Stahlindustrie	Dr. Jürgen E. Platt, Andreas Braun	1.100	310,00
66	Meleghy Unternehmensgruppe	Wilsdorf	Automotive-Zulieferer	Dr. Gyula Meleghy, Dr. Thomas Werle, Michael Scharff	1.100	185,00
67	EBRO Armaturen Gebr. Bröer GmbH	Hagen	Sanitär-/Armaturenindustrie	Lydia Bröer, Hans-Peter Bröer	1.076	154,00
68	Aloys F. Dornbracht	Iserlohn	Sanitär-/Armaturenindustrie	Andreas Dornbracht, Matthias Dornbracht	1.020	180,00
69	Ewald Dörken AG	Herdecke	Bauindustrie	Thorsten Koch	1.000	304,00
70	Busch-Jaeger Elektro GmbH	Lüdenscheid	Elektroindustrie	Adalbert M. Neumann, Michael Janzen	1.000	283,90
71	Kuchenmeister GmbH	Soest	Lebensmittel	Hans-Günter Trockels, Thomas Trockels, Uwe Trockels	1.000	265,00
72	Erich Utsch AG	Siegen	Metallverarbeitung	Dr. Tilman Schwinn, Dominic Höffgen	1.000	250,00
73	Reinhold Mendritzki Kaltwalzwerk	Plettenberg	Stahlindustrie	Roland Newe	1.000	250,00
74	Kludi GmbH & Co. KG	Menden	Sanitär-/Armaturenindustrie	Julian Henco, Frank Holtmann-Wibberich	1.000	100,00
75	Fritz Hark Orchideen GmbH & Co. KG	Lippstadt	Landwirtschaft	Anja Hark-Borrmann, Oliver Borrmann, Jörn Winkelmann	1.000	54,52
76	DURA Automotive GmbH	Plettenberg	Automotive-Zulieferer	Torsten Gehrmann	1.000	k.A.
77	Krombacher Brauerei	Kreuztal	Lebensmittel/Getränke	B. Schadeberg, H. Schaller, U. Riehs, S. Berens, P. Schadeberg-Herrmann	951	862,00
78	Siegfried Jacob Metallwerke	Ennepetal	Metallrecycling	Eckhard Jacob, Uwe Dierkes, Henning Reuter, Dirk Wittmann	950	700,00
79	Schulte & Co.	Hemer	Automotive-Zulieferer	Regina Schulte	933	85,40
80	Brandt Zwieback-Schokoladen	Hagen	Lebensmittel	C.-H. Brandt, C. Brandt, C. Ferkinghoff, M. Ploch	917	215,10
81	ThyssenKrupp Hohenlimburg GmbH	Hagen	Metallverarbeitung	A. J. Gross, P. Desai, Dr. H. R. Fischer, Dr. A. Köfler, T. Schlenz	908	699,00
82	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG	Olpe	Sanitär-/Armaturenindustrie	Rupprecht Kemper, Dr. Michael Rehse, Christian Küster, Martin Thiel	900	300,00
83	Wicke GmbH + Co. KG	Sprockhövel	Antriebstechnik / Logistik	Klaus-Otto Schlösser, Stephan Schlösser, Christian D. Schrape	900	120,00
84	UMAREX Sportwaffen	Arnsberg	Waffen	W.-H. Pflaumer, F. Wonisch, E. Pflaumer, M. Wonisch, M. Strack	900	120,00
85	ERCO GmbH	Lüdenscheid	Leuchtenindustrie	Tim Henrik Maack, K. Pawlik, M. Schramm, M. Schreiter	850	131,28
86	ESCHA GmbH & Co. KG	Halver	Maschinenbau/Automation	Dietrich Turck, Marco Heck	850	70,00
87	Sieper GmbH (SIKU)	Lüdenscheid	Freizeit	Britta Sieper, Jörg Stermann	850	47,65
88	wissner-bosserhoff GmbH	Wickede	Pflegeeinrichtungen	Dr. Michael Rosada	814	126,64
89	Howmet Aerospace / Tital GmbH	Bestwig	Automotive-Zulieferer	Frank den Brok	806	332,01 <sup>4</sup>
90	Goodrich Lighting Systems GmbH	Lippstadt	Automotive-Zulieferer	Stefan Zimmermann, Wolfram Schöttler, Dr. Ulrich Raab	800	185,56
91	Phoenix Feinbau GmbH & Co. KG	Lüdenscheid	Metallverarbeitung	Dr. Jens Heidenreich	800	160,00
92	Gustav Hensel GmbH & Co. KG	Lennestadt	Elektroindustrie	Philipp C. Hensel, Frank Dubberke, Micheal Lehr	800	100,00
93	ThyssenKrupp GmbH	Hagen / Olpe	Automotive-Zulieferer	keine Angabe	800	k.A.
94	Werner Turck GmbH & Co. KG	Halver	Automation	Ulrich Turck, Christian Wolf	750	320,00 <sup>5</sup>
95	Nedschroef Altena	Altena	Automotive-Zulieferer	Hans-Georg Neizert, Dr. Matthias Hüttenrauch	740	760,00
96	Dango & Dienenthal Maschinenbau	Siegen	Maschinen- und Anlagenbau	Rainer Dango, Arno Dienenthal	730	130,00
97	Kabel Premium Pulp & Paper	Hagen	Papierindustrie	Juha Ebeling	723	300,00
98	Hexion GmbH	Iserlohn	Chemieindustrie	Marcello Boldrini, Jan Harm Mulder, Stephan Fußl	709	223,94
99	Bombardier Transportation GmbH	Netphen	Bahntechnik	Gerhard Wacker, Olaf Berghoff, Dr. S. Kortendick, Dr. D. Perlzweig	700	1.911,88 <sup>5</sup>
100	Bleistahl GmbH & Co. Holding KG	Wetter	Metallverarbeitung/Automotive	Dr. Ekkehard Köhler	700	137,33

<sup>1</sup> Teilweise werden aus Platzgründen nicht alle Geschäftsführer genannt <sup>2</sup> Anzahl der Mitarbeiter <sup>3</sup> Umsatz in Millionen Euro <sup>4</sup> Konzernumsatz <sup>5</sup> Umsatz in US-Dollar  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Bei gleicher Mitarbeiterzahl wird für die Platzierung die Umsatzzahl herangezogen. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.



**028 FEBI Ferdinand Bilstein**  
 ● Ennepetal  
 ⚙ Automotive-Zulieferer  
 ⚙ 1.900 Mitarbeiter  
 € k. A.

Die Ferdinand Bilstein GmbH + Co. KG (FEBI) mit Sitz in Ennepetal ist ein familiengeführter Hersteller und Lieferant von Autoersatzteilen. Aktuell sind weltweit rund 2.100 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig, davon 1.300 in Südwestfalen. Die Doppelspitze bei FEBI bilden wie in den vergangenen Jahren Karsten Schüssler-Bilstein und Jan Siekermann.

**036 Schlüter Systems**  
 ● Iserlohn  
 ⚙ Bauwirtschaft  
 ⚙ 1.900 Mitarbeiter  
 € k. A.

Das Unternehmen Schlüter Systems aus Iserlohn wächst weiter: Mit zusätzlichen 300 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr und dem Aus- und Umbau der Unternehmenszentrale in Iserlohn ist das Unternehmen weiterhin auf Erfolgskurs. Mit der SchlüterWorkBox hat das Unternehmen bereits vor Jahren neue Maßstäbe beim Thema Schulungsgebäude gesetzt. Das Familienunternehmen wird gemeinsam von Vater Werner und seinen Söhnen Marc und Udo Schlüter geführt.



**046 HF Mixing Group**

- 📍 Freudenberg
- 🏭 Maschinenbau
- 👥 1.400 Mitarbeiter
- 💰 285 Mio. Euro Umsatz

Das Freudenberger Unternehmen HF Mixing Group ist im Maschinen- und Anlagenbau für die Kautschuk- und Kunststoff verarbeitende Industrie tätig und kann auf eine über 150-jährige Firmenhistorie zurückblicken. Aktuell baut das Unternehmen, das unter der Leitung von Mark Meulbroek steht, ein neues Verwaltungsgebäude am Standort Freudenberg. Neben dem Standort in Deutschland ist das Unternehmen mit Niederlassungen in Großbritannien, USA, Italien und der Slowakei präsent. Darüber hinaus gibt es weitere Vertriebs- und Servicestandorte in Europa und Asien.



**056 Lumberg Connect**

- 📍 Schalksmühle
- 🏭 Elektroindustrie
- 👥 1.300 Mitarbeiter
- 💰 137 Mio. Euro Umsatz

Die Lumberg-Erfolgsgeschichte geht zurück auf das Jahr 1932. Karl und Erich Lumberg erkannten den großen Bedarf an Montagezubehör für Antennen und entwickelten ihren kleinen Betrieb weiter zu einem anerkannten Hersteller von Antennen, Steckverbindern und Röhrenfassungen für die Radio- und Fernsehindustrie. Heute ist Lumberg Partner für die Automobilindustrie, Hausgeräte- und Gebäudetechnik und die mobile Kommunikation. Das Ehepaar Meike Schmidt (Enkelin des Firmengründers) und Ulrich Schmidt leitet das Schalksmühler Traditionsunternehmen in dritter Generation.



**062 Mennekes Elektrotechnik**

- 📍 Kirchhundem
- 🏭 Elektroindustrie
- 👥 1.200 Mitarbeiter
- 💰 180 Mio. Euro Umsatz

Zulegen bei Umsatz (+ 20 Mio. Euro) und Anzahl der Mitarbeiter (+ 100) konnte Mennekes Elektrotechnik aus Kirchhundem. Mit weltweit rund 1.200 Mitarbeitern und einem Umsatz von 180 Mio. Euro belegt das Kirchhundemer Unternehmen einen Platz unter den Top 100 in dieser Rangliste. Christopher Mennekes (Foto) sowie Christoph Epe und Volker Lazzaro führen das Unternehmen. Mennekes ist im Bereich der Elektrotechnik tätig und vor allem für seine Industriesteckvorrichtungen und Lösungen im Bereich der Elektromobilität bekannt geworden.



**064 Warsteiner Brauerei**

- 📍 Warstein
- 🏭 Lebensmittel/Getränke
- 👥 1.100 Mitarbeiter
- 💰 400 Mio. Euro Umsatz

Das Traditionsunternehmen Warsteiner steht unter der Leitung von Catharina Cramer (Foto), Christian Gieselmann, Dr. Carsten Rockholtz und Ulrich Brendel, der seit dem 1.7.2020 die Warsteiner-Geschäftsführung verstärkt. Gegründet im Jahre 1753, ist die Brauerei damit in neunter Generation tätig und nach wie vor einer der größten Privatbrauereien Deutschlands. Die Warsteiner Gruppe umfasst die Herforder Brauerei, die Privatbrauerei Frankenheim, die Paderborner Brauerei sowie Anteile an der König Ludwig Schlossbrauerei. Mittlerweile vertreibt Warsteiner ihre Produkte aktiv in über 50 Länder weltweit.

**Unsere Förderanlagen.**  
Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messen:  
09.03.-11.03.2021 LogiMAT  
28.09.-30.09.2021 FachPack

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)



Die 200 größten Industrieunternehmen im Überblick: Plätze 101-150

Rang	Unternehmen	Sitz	Branche(n)	Geschäftsführung <sup>1</sup>	MA <sup>2</sup>	U <sup>3</sup>
101	Durable Hunke & Jochheim	Iserlohn	Büroartikel	Rolf Schifferens, Matthias Laue	700	100,00
102	REGUPOL BSW GmbH	Bad Berleburg	Bauindustrie	Ulf Pöppel, Rainer Pöppel	700	100,00
103	Tsubaki Kabelschlepp GmbH	Wenden	Maschinenbau	Henning Preis	700	85,00
104	Feldhaus Gruppe	Schmallenberg	Bauindustrie, Bergbau	Heinz-Josef Harnacke, Matthias Quast, Torsten Steckemetz	700	k.A.
105	WHW Walter Hillebrand	Wickede	Oberflächenveredlung	Ernst Gregor Hillebrand, Dr. Martin Kurjoweit	687	95,00
106	HASCO Hasenclever GmbH + Co. KG	Lüdenscheid	Maschinenbau	Christoph Ehrlich	655	k.A.
107	Frauenthal Powertrain GmbH	Plettenberg	Automotive-Zulieferer	Dr. M. Sailer, A. Bedi, J. Hessler, M. Thalheim, G. Klecha, S. Ottosson, J. Unterwieser	650	187,83
108	MeisterWerke Schulte GmbH	Rüthen	Holzwerkstoffe	Johannes Schulte, Guido Schulte, Ludger Schindler	650	149,00
109	SKS Unternehmensgruppe	Sundern	Fahrrad-Zubehör / Kunststoffindustrie	Willo Blome, Michael Beste	650	105,00
110	burgbad AG	Schmallenberg	Sanitär-/Armaturenindustrie	Jörg Loew, Esra Eczacibasi Coskun	650	95,00
111	Conec Elektronische Bauelemente	Lippstadt	Elektroindustrie	Richard Adam Norwitt, Craig Anthony Lampo, Sven Holtgrewe	650	47,91
112	BIKAR-METALLE GmbH	Bad Berleburg	Metallhandel	Aleksandar Bikar, Claudia Bikar, Konstantin Bikar, Pascal Bikar	635	260,00
113	Schmiedetechnik Plettenberg	Plettenberg	Stahlindustrie	Cornel Müller, Mark Martin	620	128,00
114	Egon Großhaus GmbH & Co. KG	Lennestadt	Metallverarbeitung	Patrick Großhaus	610	106,00
115	Medice Arzneimittel Pütter	Iserlohn	Arzneimittel	Dr. S. Pütter, Dr. K. Pütter-Ammer, Dr. Dr. R. Ammer, Dr. J. Kreimeyer, E. Neyret	600	228,00
116	Deutsche Saatveredelung AG	Lippstadt	Landwirtschaft	Dr. Eike Hupe, Clive Krückemeyer	600	208,00
117	HUECK System GmbH & Co. KG	Lüdenscheid	Gebäudetechnik/Maschinenbau	Thomas Polonyi	600	183,00
118	aquatherm GmbH	Attendorn	Sanitär-/Armaturenindustrie	Dirk Rosenberg, Maik Rosenberg, Christof Rosenberg	600	112,00
119	Thiele Kettenwerke	Iserlohn	Maschinenbau	Dr. Michael Hartmann, Richard Kandzia	600	100,00
120	Gontermann-Peipers	Siegen	Gießerei/Maschinenbau	Frieder Spannagel, Dr. Hartmut Jacke, Dr. Bernd Hofmann	600	99,06
121	biw Isolierstoffe GmbH	Ennepetal	Automotive-Zulieferer	Ralf Stoffels, Lutz Stoffels, Thorsten Schwippert, Frank Miska	600	78,90
122	ECO Schulte GmbH & Co. KG	Menden	Gebäudetechnik	Heinz Schulte, Tobias Schulte, Andrea Widmann	600	75,00
123	Otto Quast GmbH & Co. KG	Siegen	Bauindustrie	Reinhard Quast, Sebastian Quast	600	180,00
124	SODECIA Safety & Interiors Attendorn	Attendorn	Automotive-Zulieferer	Rui Monteiro, Marta Claudio	593	168,00
125	Ohm & Häner Metallwerk	Olpe	Metallverarbeitung	Dr.-Ing. Ludger Ohm, Paul Ohm, Bernd Häner	586	78,00
126	Hering Unternehmensgruppe	Burbach	Bauwirtschaft	Annette Hering, Stefan Winhauer	580	131,00
127	M. Busch KG	Bestwig	Automotive-Zulieferer	Andreas Güll	576	115,00
128	Deutsche Saatveredelung AG	Lippstadt	Landwirtschaft	Dr. Eike Hupe, Clive Krückemeyer	550	158,00
129	Insta GmbH	Lüdenscheid	Elektroindustrie	Alexander Burgbacher, Jeroen Rijswijk	550	82,05
130	Kauth Finnentrop GmbH & Co. KG	Finnentrop	Automotive-Zulieferer	Christian Kauth	550	40,06
131	Magna BDW Technologies Soest	Soest	Automotive-Zulieferer	Markus Wimmer, Bastian Drees	549	145,55
132	Salzgitter Mannesmann Line Pipe	Siegen	Stahlindustrie	Andreas Betzler, Roger Menneking	531	177,33
133	Superior Industries Production	Werdohl	Automotive-Zulieferer	Dr. Wolfgang Hiller	520	140,58
134	Heinrich Georg GmbH	Kreuztal	Maschinen- und Anlagenbau	Mark Georg	509	104,00
135	WESTFALIA Metallschlauchtechnik	Hilchenbach	Metallverarbeitung	Dr. Stefan Hauk, Sebastian Knoth, Christian Walters	507	67,00
136	HAWKER GmbH	Hagen	Automotive-Zulieferer	Magnus Becker	500	151,00
137	Fischer & Kaufmann GmbH & Co. KG	Finnentrop	Automotive-Zulieferer	Jürgen Bischopink, Tobias Heutger	500	130,00
138	Keuco GmbH & Co. KG	Hemer	Sanitär-/Armaturenindustrie	Engelbert Himrich, Hartmut Dalheimer, Manfred Normann	500	125,00
139	Infineon Technologies Bipolar	Warstein	Elektroindustrie	Martin Hierholzer, Martin Obertriffter	500	88,00
140	Günther Spelsberg GmbH	Schalksmühle	Elektroindustrie	Till Fastabend, Holger Spelsberg	500	80,00
141	Gust. Alberts GmbH & Co. KG	Herscheid	Metallverarbeitung	Dietrich Alberts	498	116,20
142	KICO - Kirchoff GmbH & Co. KG	Halver	Automotive-Zulieferer	Dirk Aldermann	485	70,94
143	Prinz-Mayweg Gruppe	Wickede	Automotive-Zulieferer	Michael Schwarzkopf, Torsten Müller, Christine Müller	480	70,00
144	Mecanindus-Vogelsang Group	Hagen	Automotive-Zulieferer	Ulrich Flatken	480	60,00
145	Heinrich Eibach GmbH	Finnentrop	Automotive-Zulieferer	Jürgen Schulte, Markus Simon	480	60,00
146	Schell GmbH & Co. KG	Olpe	Sanitär-/Armaturenindustrie	Joachim Schell, Andrea Schell, Dirk Lückemann, Andreas Ueberschär	470	100,00
147	Hess Group GmbH	Burbach	Maschinenbau	Robert Gruss, Jens Müller	460	120,00
148	Tracto-Technik	Lennestadt	Maschinenbau	Wolfgang Schmidt, Timotheus Hofmeister, Meinolf Rameil, Uwe Prinz	456	103,00
149	Dometic Deutschland GmbH	Siegen	Caravan- u. Reisemobilindustrie	Henrik Boggild, Michael Danneberg	450	505,00
150	Alanod GmbH & Co. KG	Ennepetal	Oberflächenveredlung	Oliver Storbeck	450	145,00

<sup>1</sup> Teilweise werden aus Platzgründen nicht alle Geschäftsführer genannt <sup>2</sup> Anzahl der Mitarbeiter <sup>3</sup> Umsatz in Millionen Euro <sup>4</sup> Konzernumsatz <sup>5</sup> Umsatz in US-Dollar  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Bei gleicher Mitarbeiterzahl wird für die Platzierung die Umsatzzahl herangezogen. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.



**071 Kuchenmeister GmbH**  
 📍 Soest  
 🍷 Lebensmittel  
 👤 1.000 Mitarbeiter  
 💰 365 Mio. Euro Umsatz

Die Kuchenmeister GmbH gilt als Marktführer bei Fertigungskuchen und gehört nach eigener Aussage zu den Weltmarktführern bei Baumkuchen und Christstollen. Hans-Günter Trockels führt das Unternehmen, das unter anderem auch das bekannte YES-Törtchen produziert, in vierter Generation.

**086 ESCHA GmbH & Co. KG**  
 📍 Halver  
 ⚙️ Maschinenbau/Automation  
 👤 850 Mitarbeiter  
 💰 70 Mio. Euro Umsatz

Nach rasanter Entwicklung und sechs Rekordjahren in Folge ist das Unternehmen derzeit in der Konsolidierung. Die Anzahl der Mitarbeiter sinkt im Jahresvergleich von 900 auf 850, der Umsatz von 77 Mio. Euro auf rund 70 Mio. Euro. Mit Steckverbinder- und Gehäusetechnik ist das Unternehmen, das unter der Führung von Dietrich Turck und Marco Heck steht, seit mehr als 30 Jahren auf dem Weltmarkt unterwegs.



**091 Phoenix Feinbau GmbH & Co. KG**  
 📍 Lüdenscheid  
 ⚙️ Metallverarbeitung  
 👤 800 Mitarbeiter  
 💰 160 Mio. Euro Umsatz

Als Mitglied der Phoenix Contact-Gruppe bündelt die Phoenix Feinbau GmbH & Co. KG Kompetenzen in den Bereichen Werkzeugbau, Stanzteilfertigung, Oberflächentechnik und der Montage mit Spritzgießfertigung. Der metallverarbeitende Betrieb wurde bereits 1939 gegründet und unterhält seit 1947 eine eigene Ausbildungswerkstatt am Standort Lüdenscheid. Dr. Jens Heidenreich ist seit 2013 Geschäftsführer von Phoenix Feinbau.



**092 Gustav Hensel GmbH & Co. KG**

- 📍 Lennestadt
- ⚙️ Elektroindustrie
- 👥 800 Mitarbeiter
- 💰 100 Mio. Euro Umsatz

Die Gustav Hensel GmbH & Co. KG ist einer der über 160 südwestfälischen Weltmarktführer und in der Elektroinstallations- und Verteilungstechnik tätig. Das Unternehmen wurde 1931 gegründet und wird heute vom Enkel des Unternehmensgründers, Philipp C. Hensel, sowie den Mit-Geschäftsführern Frank Dubberke und Michael Lehr geführt. Als Präsident der IHK Siegen bekleidet Felix G. Hensel, der das Unternehmen lange Jahre führte, auch ein wichtiges Ehrenamt in der Region Südwestfalen.



**096 Dango & Dienenthal**

- 📍 Siegen
- ⚙️ Maschinen- und Anlagenbau
- 👥 730 Mitarbeiter
- 💰 130 Mio. Euro Umsatz

Rainer Dango und Arno Dienenthal stehen an der Spitze des Unternehmens Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH. Aktuell beschäftigt das Unternehmen mit Hauptsitz in Siegen 730 Mitarbeiter, mit denen man im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 130 Mio. Euro erzielte. Das Siegener Traditionsunternehmen – gegründet 1865 – ist im Sondermaschinenbau und Anlagenbau tätig, mit Anwendungsfeldern in der metallurgischen Industrie, Wasserwirtschaft, Umformtechnik sowie Wärmebehandlung, Aluminiumindustrie, Bergbau und in der Landwirtschaft.



**101 Durable Hunke & Jochheim**

- 📍 Iserlohn
- 📄 Büroartikel
- 👥 700 Mitarbeiter
- 💰 100 Mio. Euro Umsatz

Neues Gesicht an der Spitze von Durable: Rolf Schifferens (Foto) übernimmt schrittweise die Geschäftsführung beim Iserlohner Traditionsunternehmen und folgt damit auf Horst-Werner Maier-Hunke, der sich nach 40 Jahren aus dem Unternehmen zurückzieht. Schifferens war bis Ende 2019 Vorstandsmitglied der Faber-Castell AG und langjähriger Geschäftsführer der A. W. Faber-Castell Vertrieb GmbH. Er übernimmt nun die Verantwortungsbereiche Vertrieb, Marketing, Produktion, Entwicklung und Logistik. Neben Schifferens ist weiterhin Matthias Laue in der Geschäftsführung von Durable tätig. Der Iserlohner Büroartikelhersteller beschäftigt weltweit rund 700 Mitarbeiter, davon 240 in Südwestfalen.



**103 Tsubaki Kabelschlepp**

- 📍 Wenden
- ⚙️ Maschinenbau
- 👥 700 Mitarbeiter
- 💰 85 Mio. Euro Umsatz

Das Maschinenbau-Unternehmen Tsubaki Kabelschlepp produziert Energiekettensysteme sowie Förder- und Schutzsysteme. Das Unternehmen beschäftigt in Südwestfalen 320 Mitarbeiter, weltweit sind es 700 Mitarbeiter. Das Unternehmen, bei dem Henning Preis an der Spitze steht, investiert aktuell in den Ausbau des heimischen Standorts in Wenden-Gerlingen.



**Mit Werkzeugen sollte man sich als Bauarbeiter auskennen. Und zwar richtig.**

WIR BAUEN ZUKUNFT

**Lehde**

Industrie- und Gewerbebau • [www.lehde.de](http://www.lehde.de)



Die 200 größten Industrieunternehmen im Überblick: Plätze 151-200

Rang	Unternehmen	Sitz	Branche(n)	Geschäftsführung <sup>1</sup>	MA <sup>2</sup>	U <sup>3</sup>
151	Achenbach Buschhütten	Kreuztal	Maschinen- und Anlagenbau	Axel E. Barten, André E. Barten	450	90,00
152	Siepmann-Werke	Warstein	Gießerei/Armaturen	Klaus Westerwell, Korinna Schwittay	450	82,16
153	HJS Emission Technology	Menden	Automotive-Zulieferer	Hermann J. Schulte	450	70,00
154	Schieffer GmbH & Co. KG	Lippstadt	Automotive-Zulieferer	Ekkehart H. Schieffer, Wilfried Schieffer-Adick	450	50,28
155	Flühs Drehtechnik	Lüdenscheid	Sanitär-/Armaturenindustrie	Uwe vom Dahl, Carsten vom Dahl	440	78,00
156	Ritzenhoff AG	Marsberg	Glasherstellung	Christoph Kargruber, Detlef Eißbach, Bernd Giesle	430	66,69
157	Olsberg Hermann Everken	Olsberg	Gießerei/Heiztechnik	Ulrich Herrmann, Stefan Osebold	430	63,00
158	Walzen Irlé GmbH	Netphen	Maschinen- und Anlagenbau	Klaus Hägele, Petrico von Schweinichen, Thomas Fink	420	44,90
159	F. W. Brökelmann Aluminiumwerk	Ense	Automotive-Zulieferer	Peter Otto Schmidt, Elmar Zaßenhaus	410	82,00
160	Eisenbau Krämer GmbH	Kreuztal	Metallverarbeitung	Dr. Boris Wernig, Dr. Scott McCann	400	215,00
161	Walzwerke Einsal GmbH	Nachrodt-Wiblingwerde	Stahlindustrie	Dr. Bodo Reinke, Henryk Leitzke	400	100,00
162	IMI Hydronic Engineering	Erwitte	Sanitär-/Armaturenindustrie	Paul Staes	400	100,00
163	Echterhage Holding GmbH + Co. KG	Neuenrade	Maschinen- und Anlagenbau	Jürgen Echterhage, Sebastian Janik	400	70,00
164	Kracht GmbH	Werdohl	Maschinenbau	Heiko Zahn	400	56,50
165	Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG	Sundern	Sanitärindustrie/Lagertechnik	Andrea Schulte, Hermann-Josef Schulte	400	k.A.
166	Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG	Freudenberg	Maschinen- und Anlagenbau	Nina Patisson, Jan Henrik Leisse	390	66,00
167	Meta-Regalbau GmbH & Co. KG	Arnsberg	Metallverarbeitung	Dr. Klaus Vatter, Rainer Haupt	380	120,00
168	Märkisches Werk GmbH	Halver	Automotive-Zulieferer	Christiane Dahlhaus, Bruno Posset	370	67,60
169	J. D. Geck GmbH	Altena	Metallverarbeitung	Oliver Görlich	370	45,00
170	Risse + Wilke Kaltband	Iserlohn	Stahlindustrie	Dr. Kai Wilke, Jörg Lohölter	360	142,00
171	W. Hundhausen Bauunternehmung	Siegen	Bauindustrie	Stephan Hundhausen, Thomas Krämer, Marc Christoph	355	112,00
172	Schäffer Maschinenfabrik GmbH	Erwitte	Maschinen- und Anlagenbau	Siegfried Schäffer, Jürgen Jachalke, Rüdiger Lohoff	350	118,00
173	SOGEFI HD Suspensions Germany	Hagen	Metallverarbeitung	Dr. Clemens Nöller	350	78,00
174	Burg-Wächter KG	Wetter	Sicherheitstechnik	Dietmar Lüling, Harald Lüling, Reinhard Lüling	350	67,00
175	Taprogge GmbH	Wetter	Maschinen- und Anlagenbau	Detlef Taprogge, Dr. Oliver Fröhling	350	64,12
176	Waldrich Siegen GmbH & Co. KG	Siegen	Maschinen- und Anlagenbau	Christoph Thoma, Thorsten Mehlhorn	350	44,90
177	AST Kunststoffverarbeitung GmbH	Erndtebrück	Kunststoffverarbeitung	Dirk Strohmann, Jörg Strohmann	340	140,00
178	Reno De Medici Arnsberg GmbH	Arnsberg	Papierindustrie	Thomas Bock	331	114,71
179	HMT Heldener Metalltechnik	Attendorn	Metallverarbeitung	Dr. Ing. Karl Heinz Virnich, Frank Heuel, Stephan Seybold	330	91,34
180	Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik	Laasphe	Maschinen- und Anlagenbau	Klaus Wilbert, Atsushi Nagai, Minoru Hirata	328	50,00
181	VDF Federn	Hagen	Metallverarbeitung	Paul-Bernd Vogtland, Martin Vogtland	320	41,00
182	Pöttker GmbH	Lippstadt	Möbelindustrie	Godehard Pöttker	320	28,00
183	Carl Bechem GmbH	Hagen	Chemieindustrie, Schmierstoffe	Christoph Hundertmark, Dr. Michael Gerle	310	114,17
184	Kverneland Group Soest GmbH	Soest	Landmaschinen	Hasan Kesek, Patrick Verheecke	305	70,60
185	Andritz Sundwig GmbH	Hemer	Maschinen- und Anlagenbau	Guido Andree Burgel	300	104,62
186	Sundwiger Messingwerk	Hemer	Automotive-Zulieferer/Elektronik	Dr.-Ing. E.h. Thomas Diehl, Wolfgang Weggen	300	100,00
187	BJB GmbH & Co. KG	Arnsberg	Leuchtenindustrie	Philipp Henrici, Heiko Piossek	300	80,00
188	Desch Antriebstechnik	Arnsberg	Maschinen- und Anlagenbau	Hendrik P. Desch, Olaf A. Desch	300	53,00
189	Dynamit Nobel Defence GmbH	Burbach	Rüstungsindustrie	Michael Humbek	300	49,24
190	Westf. Stahlgesellsch. F.W. Krummenerl	Plettenberg	Stahlindustrie	F. W. Krummenerl sen., F. W. Krummenerl jun., Dr. M. Krummenerl, T. Schaumann	300	48,00
191	Schöne Weiss & Co. GmbH	Hagen	Automotive-Zulieferer	Javier Telleria, Mikel Rabanal, Dr. Frank Werner	294	98,00
192	Wippermann jr. GmbH	Hagen	Maschinen- und Anlagenbau	Dr. Stephan Gerber, Christian Hamann	290	34,50
193	AEG Power Solutions	Warstein	Elektroindustrie	Franck Audrian	274	146,00 <sup>4</sup>
194	Kaiser GmbH & Co. KG	Schalkmühle	Elektroindustrie	Burkard Kaiser, Steffen Oellers	270	k.A.
195	Delta Energy Systems GmbH	Soest	Elektroindustrie	Dr. Peter Ide, Andreas Kostrzewa	260	60,69
196	FrieslandCampina Kievit GmbH	Lippstadt	Lebensmittel	Daniel Grundke	256	117,00
197	CEAG Notlichtsysteme GmbH	Soest	Not- und Sicherheitsbeleuchtung	Anton Mandt, Dr. Matthias Stelzer	253	96,40
198	Kusch + Co.	Hallenberg	Möbelindustrie	Hans-Jürgen Molter, Rafal Chwast, Roman Przybylski	250	40,00
199	Rembe GmbH Safety + Control	Brilon	Maschinen- und Anlagenbau	Stefan Penno	250	30,00
200	Burg F.W. Lüling KG	Wetter	Metallverarbeitung	Achim Lüling	250	k.A.

<sup>1</sup> Teilweise werden aus Platzgründen nicht alle Geschäftsführer genannt <sup>2</sup> Anzahl der Mitarbeiter <sup>3</sup> Umsatz in Millionen Euro <sup>4</sup> Konzernumsatz <sup>5</sup> Umsatz in US-Dollar  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Bei gleicher Mitarbeiterzahl wird für die Platzierung die Umsatzzahl herangezogen. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.

**108 MeisterWerke Schulte GmbH**

- 📍 Rütten
- ⚙️ Holzwerkstoffe
- 👥 650 Mitarbeiter
- 💰 149 Mio. Euro Umsatz

Im Jahr 1930 gründet Josef Schulte in Meiste eine Tischlerei. Rund 90 Jahre später ist MeisterWerke immer noch in der Holzwerkstoff-Branche unterwegs und hat nach eigenen Angaben bereits zahlreiche Innovationen wie das Klicksystem Masterclic Plus hervorgebracht. Seit 2009 teilen sich Johannes Schulte, Guido Schulte und Ludger Schindler die Geschäftsführung der MeisterWerke Schulte GmbH.



**115 Medice Arzneimittel Pütter**

- 📍 Iserlohn
- ⚙️ Arzneimittel
- 👥 600 Mitarbeiter
- 💰 228 Mio. Euro Umsatz

Der Iserlohner Arzneimittelhersteller MEDICE hat zuletzt stark im Ausland expandiert: Das Unternehmen eröffnete Tochtergesellschaften in Dänemark, Norwegen, Niederlande, Österreich und der Schweiz. Hinzu kommen derzeit der Ausbau des Stammsitzes Iserlohn und eine Zweitniederlassung in Köln. Zu den in Deutschland bekanntesten Produkten zählt sicherlich das homöopathische Mittel „Meditonsin“. Katja Pütter-Ammer und Richard Ammer leiten das Iserlohner Familienunternehmen in dritter Generation. Seniorchef Sigurd Pütter sowie Eric Neyret, und Jürgen Kreimeyer sind ebenfalls Teil der Geschäftsführung.



**118 aquatherm GmbH**

- 📍 Attendorn
- ⚙️ Sanitär-/Armaturenindustrie
- 👥 600 Mitarbeiter
- 💰 112 Mio. Euro Umsatz

Die aquatherm-Unternehmensgruppe erzielte mit zuletzt über 600 Mitarbeitern (davon 450 in Südwestfalen am Hauptsitz in Attendorn) einen Jahresumsatz von 112 Mio. Euro. Mit Rohrleistungssystemen aus Kunststoff hat sich das Familienunternehmen im Laufe der Geschichte zum Weltmarktführer entwickelt. Das Unternehmen aquatherm ist in der Baubranche tätig und wird von den Brüdern Dirk, Maik und Christof Rosenberg geführt. Maik Rosenberg engagiert sich unter anderem als Vorsitzender des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“.



**121 BIW Isolierstoffe**

- 📍 Ennepetal
- ⚙️ Automotive-Zulieferer
- 👤 600 Mitarbeiter
- 💰 79 Mio. Euro Umsatz

Der Weltmarktführer *biw* aus Ennepetal produziert mit aktuell rund 600 Mitarbeitern, davon 550 in Südwestfalen, unter anderem Silicon-Schläuche und -Profile, konfektionierte Dichtungen, Silicon-Druckschläuche sowie Siliconschaum-Dichtungen. Das Unternehmen steht unter der Leitung von Ralf Stoffels und dessen Sohn Lutz (Foto) sowie Thorsten Schwippert, Frank Miska und Dr. Markus Wiethoff. Ralf Stoffels ist seit 2016 Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen. Im Iserlohner Gewerbegebiet Kalthof/Zollhaus hat das Unternehmen zuletzt rund 4,5 Millionen Euro in einen neuen Standort investiert.

**134 Heinrich Georg GmbH**

- 📍 Kreuztal
- ⚙️ Maschinen- und Anlagenbau
- 👤 492 Mitarbeiter
- 💰 76 Mio. Euro Umsatz

Das Maschinenbau-Unternehmen, welches unter der Leitung von Mark Georg steht, ist in den Geschäftsbereichen Bandanlagen, Sonderwerkzeugmaschinen und Trafoanlagen tätig. Ein wichtiger Baustein in der Zukunftsstrategie ist die hauseigene GEORGakademie. Sie ist eine Bildungseinrichtung, die Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sowie Vertriebs- und Servicepartnern ein Angebot an zielgerichteten Schulungen, Fort- und Weiterbildungen bietet.



**123 Otto Quast**

- 📍 Siegen
- ⚙️ Bauindustrie
- 👤 600 Mitarbeiter
- 💰 180 Mio. Euro Umsatz

Das Bauunternehmen Otto Quast ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen und wird von Reinhard Quast (Foto), Sebastian Quast Eckhard Otto geleitet. Das Unternehmen hat über 70 Jahre Erfahrung in den Bereichen Hoch-/Tief- und Straßenbau sowie die Herstellung von Betonelementen. Neben dem Hauptsitz in Siegen ist das Unternehmen mit weiteren Standorten in Freudenberg, Coswig und Radeburg sowie einem Standort in Polen vertreten.



**127 M. Busch GmbH & Co. KG**

- 📍 Bestwig
- ⚙️ Automotive-Zulieferer
- 👤 576 Mitarbeiter
- 💰 115 Mio. Euro Umsatz

Die M. Busch GmbH & Co. KG mit heimischen Standorten in Bestwig und Meschede-Wehrstapel beschäftigt aktuell knapp 580 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von rund 115 Mio. Euro. Die Gießerei ist im Bereich der Nutzfahrzeuge-Industrie aktiv, zu den Hauptumsatzbringern gehören Bremscheiben, Bremsmeln, Schwungräder und Getriebegehäuse. Das Unternehmen steht seit einigen Jahren unter der Leitung von Kaufmann Andreas Güll.



# SIE SCHALTEN NOCH PRINTANZEIGEN UM AZUBIS ZU GEWINNEN?

Mit [hashtag-ausbildung.de](https://hashtag-ausbildung.de) begeistern Sie Ihre Azubis von morgen - online!



Nutzen Sie [hashtag-ausbildung.de](https://hashtag-ausbildung.de) als Ihre digitale Berufsmesse. Sprechen Sie uns an: [hashtag-ausbildung.de/azubisgewinnen](https://hashtag-ausbildung.de/azubisgewinnen)





**160 Eisenbau Krämer GmbH**

- 📍 Kreuztal
- ⚙️ Metallverarbeitung
- 👥 400 Mitarbeiter
- 💰 215 Mio. Euro Umsatz

Das Unternehmen Eisenbau Krämer, das von Scott McCann (Foto) und Dr. Boris Wernig geleitet wird, erzielte zuletzt mit rund 400 Mitarbeitern einen Umsatz von über 200 Mio. Euro. Das Kreuztaler Unternehmen ist ein weltweit bekannter Spezialist für längsnahtgeschweißte, dickwandige Stahlgroßrohre. Das Unternehmen fertigt Stahlgroßrohre in unterschiedlichen technischen Spezifikationen für höchste qualitative Anforderungen.



**163 Echterhage Holding**

- 📍 Neuenrade
- ⚙️ Maschinenbau
- 👥 400 Mitarbeiter
- 💰 70 Mio. Euro Umsatz

Die Echterhage Holding aus Neuenrade ist einer der führenden Spezialisten für individuelle Lösungen in der Fluidtechnik. Die Unternehmen HBE, VSE Volumentech, DST Dauermagnet-Systemtechnik, Beinlich Pumpen und Oleotec S.r.l. entwickeln an den drei Hauptstandorten Neuenrade, Gevelsberg und Varese (Italien) technisch hochkomplexe Produkte und Systeme für die Fluid-, Antriebs-, Mess- und Verfahrenstechnik. Mit rund 400 Mitarbeitern, davon 250 in Südwestfalen, erzielten die Unternehmen der Echterhage Holding einen Gruppenumsatz von rund 70 Mio. Euro. Des Weiteren gehören zur Gruppe das Bauunternehmen ECO.PLAN sowie die Werbeagentur plakart. Geschäftsführer sind Jürgen Echterhage und Sebastian Janik.

**166 Albrecht Bäumer**

- 📍 Freudenberg
- ⚙️ Maschinenbau
- 👥 390 Mitarbeiter
- 💰 66 Mio. Euro Umsatz

Bäumer ist ein international führendes Familienunternehmen und anerkannt als Hersteller von Maschinen und automatisierten Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Schaumstoffen und ähnlichen Materialien für die Automobil-, Möbel-/Matratzen-, Verpackungsindustrie und weitere technische Anwendungen. 2018 wurde zur Erweiterung der Kapazitäten eine neue Produktionshalle gebaut, da das Unternehmen durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder in Wachstumsmärkten überdurchschnittlich gewachsen ist. Das Maschinenbau-Unternehmen steht unter der Leitung von Nina Patisson (Foto) und Jan Henrik Leisse.



**200 BURG F.W. Lüling**

- 📍 Wetter
- ⚙️ Metallverarbeitung
- 👥 250 Mitarbeiter
- 💰 k. A.

Das Unternehmen BURG F.W. Lüling aus Wetter wurde 1890 gegründet und ist Hersteller von Schließern und Schließsystemen. Heute steht das Unternehmen unter der Leitung von Achim Lüling und Jörg Mohncke. Die Geschichte des Traditionsunternehmens begann einst mit einem Vorhangschloss – heute umfasst das Produktportfolio innovative Eigenentwicklungen aus den Bereichen Schließzylinder, Griffe, Knäufe und elektronische Schließsysteme.



Zimmermann.  
Ihre Umweltdruckerei  
aus dem Sauerland!

[www.zimmermandruck.de](http://www.zimmermandruck.de)

# „Ein Ende ist derzeit nicht absehbar“

➔ Dr. Volker Verch vom Unternehmensverband Westfalen-Mitte (UVWM) zieht im Interview eine erste Zwischenbilanz zur Corona-Lage und gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate



Skizziert ein nach wie vor ernüchterndes Bild für die heimische Industrie:  
Dr. Volker Verch, Geschäftsführer des Unternehmensverbands Westfalen-Mitte e.V.

**Welche Folgen sind über das Jahr 2020 hinaus für die heimischen Industriebetriebe absehbar? Wie lautet Ihre Prognose?**

**Dr. Volker Verch:** Eine Prognose ist derzeit nur sehr schwer möglich, weil nicht absehbar ist, wann die Wirtschaft wieder anspringt. Fest steht aber, dass die Unternehmen die aktuelle Situation nicht noch monatelang durchstehen können. Es ist also wichtig, dass sich die Metall- und Elektroindustrie als bedeutender Industriezweig bald wieder erholt. Das wird auch positive Effekte auf andere Branchen zeigen.

**Welches sind aktuell die größten Problemfelder in den Unternehmen?**

**Dr. Volker Verch:** Das größte Problem ist sicher die schlechte Auftragslage. Bleiben die Bestellungen aus, wird die Produktion zurückgefahren und die Beschäftigten haben keine Arbeit. Anfangs wurde in den Betrieben die plötzlich zur Verfügung stehende Zeit genutzt, um anstehende Reparaturen auszuführen oder Lager neu zu organisieren. Inzwischen befinden sich fast drei Viertel der Beschäftigten in Kurzarbeit in unterschiedlichem Umfang. Das bedeutet zwar, dass der Arbeitsplatz vorerst sicher ist, aber auch finanzielle Einbußen, die für den privaten Konsum fehlen.

**Wie kann aus Ihrer Sicht der „Wirtschaftsmotor“ kurzfristig und langfristig wieder anspringen?**

**Sie haben jüngst eine Blitzumfrage unter 380 Unternehmen durchgeführt. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation in der heimischen Industrie und wie lautet Ihre Prognose für das zweite Halbjahr 2020?**

**Dr. Volker Verch:** Die Blitzumfrage haben wir in Kooperation mit unserem Dachverband METALL NRW durchgeführt. Außer Metall- und Elektro-Unternehmen aus unserem Verbandsgebiet haben sich Betriebe aus ganz NRW beteiligt. Die Ergebnisse sind ernüchternd: Annä-

hernd die Hälfte der Betriebe klagt über starke bzw. sehr starke Einbrüche in der Produktion. Erfreulicherweise blieben betriebsbedingte Kündigungen bislang die Ausnahme. Knapp 70 Prozent der Betriebe nutzen derzeit das Instrument Kurzarbeit, um ihre Belegschaften zu halten. Auch das Engagement in der Ausbildung ist nach wie vor hoch. Kein Unternehmen musste bislang ein Ausbildungsverhältnis vorzeitig beenden und fast alle werden auch das Ausbildungsangebot wie gewohnt beibehalten.

her? Welche Maßnahmen wünschen Sie sich von der Bundes- oder Landesregierung?

**Dr. Volker Verch:** Die Soforthilfemaßnahmen, vor allem die KfW-Schnellkredite, waren für viele Unternehmen sicher eine große Hilfe. Schließlich kam die Entwicklung ja sehr plötzlich und niemand hatte Zeit, sich auf diese Situation vorzubereiten. Jetzt müssen die angekündigten Hilfen aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung so schnell und unbürokratisch wie möglich realisiert werden. Entscheidend ist, dass das Vertrauen der Verbraucher auf verlässliche Zukunftsperspektiven gestärkt und der Konsum wieder angekurbelt wird. Wir als Tarifpartner haben zu Beginn der Krise auch direkt gehandelt und uns sehr kurzfristig auf einen Tarifvertrag verständigt, der die aktuellen Probleme der Beschäftigten in den Fokus stellt. Unter anderem haben wir uns auf neue Elemente zur Abfederung sozialer Härten, zur Bewältigung von Engpässen in der Kinderbetreuung und zum Umgang mit Beschäftigungsausfällen geeinigt, um den Druck von den Beschäftigten zu nehmen und finanzielle Sicherheit zu bieten.

**Südwestfalen ist eine Export-Region. Wird sich die Lage für die Industrie erst wieder normalisieren, wenn sich auch in den Ländern die Corona-Situation entspannt, in die exportiert wird?**


**Dr. Volker Verch:** Wenn sich die angespannte Lage in unseren Absatzländern wieder beruhigt hat, wird auch wieder Normalität einkehren. Die Frage ist allerdings, wann das sein wird. Während in einigen Ländern, die für uns als Markt wichtig sind, Corona gerade auf dem Höhepunkt ist (wie z. B. in den USA), wird in anderen Ländern wie China oder Südkorea bereits über eine zweite Welle gesprochen. Ich teile da die Einschätzung des Großteils unserer Unternehmen: Ein Ende ist derzeit nicht absehbar.

**Wie zerbrechlich die deutsche Wirtschaft aufgrund der Abhängigkeit von globalisierten Lieferketten ist, durften wir in der Corona-Krise erfahren – sowohl auf der Beschaffungs- wie auch auf der Absatz-Sei-**

**te. Wird oder kann sich hieran etwas ändern?**

**Dr. Volker Verch:** Die Globalisierung wird durch das Corona-Virus nicht wieder umgekehrt. Aber sicherlich werden hier neue Modelle entwickelt, die auch in einer massiven Krise funktionieren. Das Virus hat auch einige Prozesse beschleunigt. Die Digitalisierung wurde vorangetrieben, weil vieles nur noch auf diesem Wege erledigt werden konnte. Ich gehe davon aus, dass allgemein ein Umdenken einsetzen wird. In welche Richtung sich das in Zukunft entwickelt, kann ich momentan nicht einschätzen. Die Unternehmen müssen nun erst die Krise überstehen und sich dann neu sortieren, bevor diese Fragen angegangen werden können.

**Auch unabhängig von der Corona-Krise gibt es Tendenzen, dass insbesondere die (südwestfälischen) Automotive-Zulieferer an Bedeutung verlieren. Wie sehen Sie den Wandel der Automobilindustrie und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Zulieferer-Betriebe?**

**Dr. Volker Verch:** Die Automobilindustrie stand durch den Diesel-Skandal und seine Auswirkungen auch vor der Pandemie vor Problemen. Diese Probleme haben sich aber durch das Corona-Virus weiter verschärft, weil auch hier der Absatz stark zurückgegangen ist. Leider greift auch das Konjunkturpaket der Bundesregierung nicht, weil mit den Elektroautos ja eher ein Nischenmarkt gefördert wird. Natürlich hat das große Auswirkungen auf die Zulieferer, auch in unserer Region. Gefragt sind in diesem Zusammenhang die Entwicklungsabteilungen der Automobilhersteller, die auf dem Weg sind, beispielsweise alternative Antriebssysteme zu entwickeln. Die nötigen Teile und Komponenten werden sicher auch aus unserer Region geliefert werden können. Aber auch einige der bisherigen Automotive-Zulieferer werden sich Gedanken über neue Produkte machen und ihr Portfolio anpassen. Der heimische Mittelstand hat sich in der Vergangenheit immer als sehr flexibel und anpassungsfähig erwiesen. Das wird auch jetzt der Fall sein. 

## Konzentration Strategie und Können

Gute Sportler gewinnen in ihrer Spezialdisziplin. Gute Anwälte auch. Deshalb sind wir Spezialisten für Arbeitsrecht.

Denn nur Spezialisierung und zielgerichtete Strategien führen zu erstklassiger Qualität und Leistung.

Wir beraten Arbeitgeber im

- Betriebsverfassungsrecht
- Kündigungsschutzrecht
- Allgemeinen Arbeitsrecht
- Tarifrecht

Wir stehen für klare Kommunikation und kurze Reaktionszeiten.

Mit 18 Arbeitsrechtlern betreuen wir Sie bundesweit und auch vor Ort in Südwestfalen.

Anwaltskanzlei  
Dr. Schreiner + Partner  
Am Wassertor 18 · 57439 Attendorn  
Telefon: 0 27 22 – 63 54 0  
info-attendorn@rae-schreiner.de  
www.rae-schreiner.de

# Mehrwerte aus digitalen Spuren

➤ Als Data Science Company der ersten Stunde steht die statmath GmbH aus Siegen für Analyse, Auswertung und Nutzung großer Datenmengen mittels individuell entwickelter Algorithmen. Mit der Expertise dieser Datenanalyse und dem Einsatz von intelligenten Algorithmen entwickeln die Spezialisten sowohl Individuallösungen als auch skalierbare Module zur Integration in bestehende Plattformen



Dr. Alexander Hoffmann und Christian Friedrich und ihr Team bieten ihren Kunden die Analyse, Auswertung und Nutzung großer Datenmengen an.



reithalten. „Ist der Wartungsplan einer Maschine oder eines Produktionsstranges vorausschauend aufgestellt, lässt sich durch den optimalen Wechselzeitpunkt die Lebensdauer von Verschleißkomponenten voll ausnutzen“, erklärt Christian Friedrich: „Gleichzeitig kann proaktiv das Risiko eines Ausfalls minimiert werden, der immense Kosten verursachen kann. Ein plötzlicher Stillstand beispielsweise bei einem Automobilzulieferer kostet

„Der intelligente Algorithmus lernt kontinuierlich dazu.“  
**Christian Friedrich**

gewährleistet damit eine termingerechte Fertigung bei größtmöglicher Produktivität. Die Data Science basierte Produktionsplanung und -optimierung ist ein weiterer Einsatzbereich Künstlicher Intelligenz. „Im Gegensatz zu herkömmlichen analytischen Ansätzen lernt der intelligente Algorithmus kontinuierlich dazu“, erläutert Friedrich und führt weiter aus: „Durch die Verallgemeinerung bereits gelöster Aufgaben werden die

Erkenntnisse bei der Bearbeitung neuer Planungen berücksichtigt, sodass in jedem neuen Durchlauf eine noch effizientere Lösung entstehen kann. So werden aus den digitalen Spuren der Produktionsprozesse kontinuierlich operative Mehrwerte generiert.“

## Kinderleichte Automatisierung

Eine der größten Herausforderung in der heutigen Produktion ist es, trotz zunehmender Variantenvielfalt eine effiziente Fertigung sicherzustellen. Dies erfordert einen hohen Sachverstand und langjährige Erfahrung. Das Modul „s.optimization“ der statmath GmbH unterstützt bei dieser komplexen und zeitintensiven Planungsaufgabe und



**statmath GmbH**  
An der Alche 15  
57072 Siegen  
Tel. 0271 / 319 28 00 1  
mail@statmath.de  
www.statmath.de

Ob vorausschauende Instandhaltung oder generelle Prozessoptimierung: Künstliche Intelligenz hat längst Einzug in moderne Produktionsprozesse gehalten. Mit dem Produkt „s.maintenance“ hat das Team um Geschäftsführer Dr. Alexander Hoffmann und Christian Friedrich eine datenbasierte Überwachung von Verschleißkomponenten entwickelt, die frühzeitig und treffsicher das Erreichen unerwünschter Betriebszustände prognostiziert. Die für die Instandhaltung verantwortlichen Mitarbeiter erhalten Zugang zu den Prozessdaten von Verschleißkomponenten und können mit Hilfe Künstlicher Intelligenz die Wartungsaufgaben steuern und erforderliche Ersatzteile rechtzeitig be-

# Stark und digitalisiert – auch in der Krise

➤ Wie wichtig Daten- und Dokumentenmanagement ist, zeigt die aktuelle Corona-Krise. Das Siegener Unternehmen dokuworks hilft Unternehmen, Home-Office-Arbeitsplätze problemlos einzurichten, die IT- und Datensicherheit stets zu garantieren und Dokumentenabläufe zu optimieren. Die Experten erklären, mit welchen Handgriffen, Unternehmen nicht nur Kosten und Zeit sparen, sondern auch trotz Krise flexibel agieren



Bianca Reeh, Markus Weber sowie das gesamte Beraterteam helfen mit dem Unternehmen dokuworks, Unternehmen im Bereich Dokumentenmanagement fit zu machen.

Noch immer stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, die Digitalisierung zu meistern. Wie wichtig IT- und Datensicherheit, -Schutz und moderne Kommunikationswege jedoch sind, hat vielen wahrscheinlich die Corona-Krise gezeigt. So mussten Remote-Arbeitsplätze in kürzester Zeit eingerichtet werden. Dass es dabei wichtige Vorschriften gibt, die nicht nur dem Datenschutz, sondern vor allem der Daten- und Informationssicherheit dienen, verdeutlicht das Siegener Unternehmen dokuworks. „Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist, dass man das Büro im Home-Office abschließen kann bzw. Informationen sicher aufbewahren kann“, erklärt Sven Berger, Senior Berater für Prozess- und Datenmanagement und zertifizierter Datenschutzbeauftragter. Um Ausnahmefälle, wie Datenklau, vorzubeugen, empfiehlt der Experte Firmenhardware in Kombination mit einer geeigneten Remote-Software. „Mit der eigenen Firmenhardware ist es

zwar sicherer, allerdings schützt die richtige Software auch auf privaten Geräten“, erklärt der Datenschutz-Experte und erinnert an die regelmäßige Wartung der Produkte und Systeme. Wenn sich Unternehmen neu strukturieren möchten, begleitet dokuworks den Prozess, da es eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt. Denn oft arbeiten Unternehmen aufgrund veralteter Hardware nicht optimal. So stellte dokuworks bei ihrem Kunden VETTER Industrie GmbH (Europas größter Hersteller von Gabelzinken für Gabelstapler), nach einer umfassenden Analyse von 100 Druckern auf lediglich 70 Druck-Geräte um, die nicht nur kostensparender durch den Einsatz von PageWide Tinte sind, sondern auch deutlich umweltfreundlicher und langlebiger. Wer nicht in eine Vielzahl neuer Geräte investieren möchte, kann Multifunktionsgeräte über dokuworks leasen. Deutlich mehr Zeit sparen die Kunden auch mit dem dokuworks-Erfolgskonzept „easy printing“, bei dem der gesamte

Druck und das Mailing übernommen wird. „Über einen virtuellen Drucker schickt uns der Kunde seine Druckaufträge – das funktioniert mit jedem System, egal ob Office oder Warenwirtschaftssystem. Alle Eingänge bis 16 Uhr werden direkt am gleichen Tag versendet“, erklärt Markus Weber, Geschäftsführer von dokuworks, und ergänzt: „So kann man seine Zeit effektiv nutzen. Deshalb lohnt sich easy printing auch schon bei kleineren Mengen.“ „easy printing“ wird nicht nur seit zwei Jahren sehr gut angenommen, sondern ist auch für Krisenzeiten und Remote-Arbeitsplätze nützlich.

## Sparen mit go-digital

Als akkreditiertes Beratungsunternehmen erhalten die Kunden von dokuworks bis zu 50 Prozent der Beratungsleistung und maximal 16.500 Euro Unterstützung aus dem Förderprogramm „go-digital“. Mit dem Förderprogramm bietet das BMWi kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung, um digitale Projekte umzusetzen. Bezuschusst werden Projekte aus den Bereichen IT-Sicherheit, digitale Markterschließung und digitalisierte Geschäftsprozesse.



**dokuworks GmbH**  
Birlenbacher Str. 20 • 57078 Siegen  
Tel.: 0271 / 77237-0  
info@doku.works  
www.doku.works

# „Wie bei der Lufthansa“

➤ Christoph Heuel ist Geschäftsführer der Spedition Heuel und eines angeschlossenen Busunternehmens. Im Interview erläutert der Unternehmer, wie sich die Corona-Pandemie auf die beiden Geschäftsbereiche ausgewirkt hat – und welche Hoffnungen er für die nahe Zukunft hat



Christoph Heuel ist Geschäftsführer von Heuel Logistics und des Busunternehmens Sauerlandgruss.

**Merken Sie, dass das Speditionsgeschäft in den vergangenen Wochen – also nach dem Shutdown – wieder angezogen hat?**

**Christoph Heuel:** Wir sind sehr erfreut darüber, dass sich das Geschäft wieder zunehmend belebt und somit auch gleichzeitig wieder mehr Logistikleistungen gefragt sind.

**Sie transportieren Waren für einige unserer südwestfälischen Weltmarktführer. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation der südwestfälischen Industrie?**

**Christoph Heuel:** Die Situation unserer Kunden und damit auch der südwestfälischen Weltmarktführer ist sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite haben vor allem Branchen, die mit dem Metall-, Automobil- oder Maschinenbausektor zusammenhängen, signifikante Einbrüche von über 50 bis 60 Prozent verbuchen müssen. Aber auf der anderen Seite haben wir auch Kunden, beispielsweise aus der Baubranche oder der Hausinstallationstechnik, die nahezu keine Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr erlebt haben.

**Glauben Sie, dass die Corona-Pandemie Auswirkungen auf unseren derzeitigen Status Quo der Globalisierung – und damit**

**auch auf Liefer- und Wertschöpfungsketten – haben wird?**

**Christoph Heuel:** Aus meiner Sicht ist es sehr wahrscheinlich, dass die Corona-Pandemie zu einem Überdenken der bisherigen Arbeitsteilung in der Welt führen wird. Beispielsweise könnten Wertschöpfungsketten, besonders von essenziellen Gütern wie Medikamenten, zurück auf den europäischen Kontinent verlagert werden. Jedoch glaube ich auch, dass dies nicht für alle Produkte in Frage kommen wird.

**Neben der Spedition haben Sie noch den Geschäftsbereich der Busreisen. Wie ist hier die aktuelle Situation und mit welchem Szenario rechnen Sie für die kommenden Monate?**

**Christoph Heuel:** Die Situation in unserem Omnibusunternehmen ist in einem gewissen Maß vergleichbar mit der der Lufthansa. Seit April stehen alle unsere Reisebusse abgemeldet in der Halle. Seit kurzer Zeit gibt es jetzt Konzepte, mit denen wieder Busreisen durchgeführt werden dürfen. Die Abstimmung zwischen den Bundesländern ermöglicht es nun, Busreisen in Deutschland sehr vorsichtig wieder durchzuführen. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir das Vertrauen der Kunden langsam wiedergewinnen und ihnen dieses Jahr ihre Heimat Deutschland zeigen können. 📍

## WIR BRINGEN DIE WIRTSCHAFT ZUSAMMEN!



Magazin Unternehmertum Südwestfalen



Unternehmerforum Südwestfalen



Unternehmerpreis Südwestfalen



Corporate Publishing

Mit dem Wirtschaftsmagazin „*Unternehmertum Südwestfalen*“ generieren wir Mehrwerte für Unternehmer zu unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Themen. Wir berichten in unseren Reportagen über spannende heimische Unternehmer, Unternehmen und Projekte. Wir geben Start-ups und der heimischen Gründerszene mehr Wahrnehmung. Damit fördern wir die regionalen Unternehmer und Akteure sowie die Region Südwestfalen.

Wir machen die Wirtschaftsregion Südwestfalen sichtbar und erlebbar – mit hochwertiger Bildsprache und redaktioneller Relevanz. Und nicht zuletzt bringen wir die Wirtschaftsregion auch analog zusammen – auf Events wie dem „*Unternehmerpreis Südwestfalen*“ und dem „*Unternehmerforum Südwestfalen*“.

**Werden auch Sie Partner eines starken Netzwerks!  
Jetzt Infos anfordern:**

02371 / 35109-0

info@unternehmerverlag-suedwestfalen.de

# DIE 200 GRÖSSTEN HANDWERKS- BETRIEBE IN SÜDWESTFALEN

➤ Aus einigen südwestfälischen Handwerksbetrieben sind in den vergangenen Jahrzehnten große Industrieunternehmen geworden. Nicht nur deshalb nimmt das Handwerk in Südwestfalen eine besondere Rolle ein. Neben der Industrie ist das Handwerk das Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Wir haben auch in diesem Jahr recherchiert, welches die 200 größten Handwerksbetriebe in Südwestfalen sind und damit einen Beitrag zur Wertschöpfung Südwestfalens leisten

## 002 Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG

- 📍 Arnsberg
- ⚙️ Gebäudereinigung
- 👥 1.475 Mitarbeiter

Mit nur zwei Mitarbeitern im Jahr 1905 angefangen, sind heute mehr als 90 Fahrzeuge jeden Tag für Menke bundesweit im Einsatz. Neben der Zentrale in Arnsberg unterhält das Unternehmen einen weiteren Standort in Maintal bei Frankfurt und eine Tochtergesellschaft in Leipzig. Das Leistungsportfolio des Traditionsbetriebes, welches unter der Leitung von Fabian Keysselitz steht, umfasst neben allgemeinen Reinigungsarbeiten auch das Thema Grund- und Sonderreinigungen.



## 014 Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG

- 📍 Findentrop
- ⚙️ Fleischerei
- 👥 300 Mitarbeiter

*Die Dicke Sauerländer Bockwurst ist eines der Erfolgsprodukte des Findentroper Unternehmens und wird bereits seit einem halben Jahrhundert hergestellt. Zunächst als „eiserne Reserve“ für die Vorratshaltung in der Großdose für Kantinen, Zechen und den Einzelverkauf in „Tante Emma“-Läden, kam erst später die heutige Standard-Dose für die Privathaushalte hinzu. Tobias Metten und Ulrich Metten bilden die Geschäftsführung des Unternehmens.*



## DMS: ABSCHIED VOM PAPIER\*

\*Aus Drucken, Kopieren, Faxen, Scannen wird Digitalisieren, Verteilen, Bearbeiten, Archivieren.

Wir nennen das:  
Dokumenten-Management

Willkommen bei praedata!



... wir optimieren  
Dokumentenprozesse

praedata GmbH  
Altenaer Str. 41  
58769 Nachrodt

Fon +49 2352 2010-0  
Fax +49 2352 2010-55  
info@praedata.de  
www.praedata.de

**014 Paul Köster GmbH**

- 📍 Medebach
- 🏭 Metallbau/Maschinenbau
- 👥 300 Mitarbeiter

Rund 300 Beschäftigte arbeiten bei der Paul Köster GmbH mit Stammsitz in Medebach. Die Produktpalette des Unternehmens reicht von einfachen Vorrichtungen über automatische Einzelmaschinen bis hin zu vollautomatisierten Produktionslinien mit Schwerpunkt Automobilindustrie und deren Zulieferer. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch in der Armaturentechnik und der Medizintechnik aktiv. Das international tätige Unternehmen wird gemeinsam von den Brüdern Paul, Friedrich und Ernst Köster geführt.



**016 Bäckerei Konditorei Niehaves GmbH & Co. KG**

- 📍 Wickede (Ruhr)
- 🏭 Bäckerei
- 👥 287 Mitarbeiter

Knapp 300 Fachkräfte produzieren täglich frische Brötchen, Brote und vieles mehr für die vielen Filialen der Wickeder Bäckerei, die auch außerhalb Südwestfalens mit eigenen Standorten vertreten ist. Einen besonderen Wert legt man bei Niehaves laut eigenen Angaben auf einen selbst zu bereiteten Sauerteig, für den möglichst regionale Zutaten verwendet werden. Die Geschäftsführer Hermann und Martin Niehaves engagieren sich außerdem gerne für soziale Zwecke und spenden regelmäßig Brote an Bedürftige.



meister-suche.de

HANDWERKER GESUCHT, MEISTER GEFUNDEN.

handwerker  
gesucht?



Das Online-Portal für Ihren Handwerksbetrieb  
für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

- Branchenverzeichnis aller 20 Innungen der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd
- moderner und benutzerfreundlicher Auftritt
- Unternehmensprofil jederzeit und einfach individualisierbar
- professionelle Bewerbung des Portals
- nachhaltige Verwendung des Jahresbeitrags

meister  
gefunden!



Die Sparkassen in den Kreisen  
Siegen-Wittgenstein und Olpe

Jetzt anmelden und von den Vorteilen profitieren!



### Die 200 größten Handwerksbetriebe im Überblick: Plätze 1-50

Rang	Firma	Sitz	Branche/Gewerk	Geschäftsführung	MA <sup>1</sup>
1	Eichenauer Gebäudeservice GmbH & Co. KG	Siegen	Gebäudereinigung	Patrick Ebel, Torsten Panthöfer	1.500
2	Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG	Arnsberg	Gebäudereinigung	Fabian Keysseltz	1.475
3	Breer Gebäudedienste	Iserlohn	Gebäudereinigung	A. Breer, J. Breer, K. Breer, W. Greiner, R. Biedermann, I. Gemming	1.209
4	Liebelt Gruppe GmbH & Co. KG	Lippstadt	Gebäudereinigung, Bodenbeläge	Jutta Müller, Thilo Altmann	1.100
5	A. Jessinghaus & Partner GmbH	Herdecke	Gebäudereinigung	Tim Jessinghaus	914
6	Otto Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG	Bad Berleburg	Klima- und Kältetechnik	Hartmut Otto jr., Jörg Althaus, Dirk Jung	800
7	W + S Winkler GmbH	Iserlohn	Gebäudereinigung	Erich F. Schneidersmann, Karin Oehl-Schneidersmann	613
8	Großbäckerei Schneider GmbH	Netphen	Bäckerei	Familie Schneider	530
9	Bäckerei Hesse KG	Kirchhundem	Bäckerei	Reinhard Hesse, Thomas Hesse	366
9	Hoberg's Bäckereien GmbH	Wickede (Ruhr)	Bäckerei	Heinrich Hoberg	366
11	Landbäckerei Sommer GmbH	Eslohe	Bäckerei	Barbara Zeyß	341
12	Ambrock GmbH	Hagen	Maler & Lackierer	Hendrik Wiemann	320
13	Stadtbäckerei Kamp GmbH	Hagen	Bäckerei	Horst Kamp, Martin Kamp	302
14	Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG	Finnentrop	Fleischerei	Tobias Metten, Ulrich Metten	300
14	Paul Köster GmbH	Medebach	Metallbau	Paul Köster, Ernst Köster, Friedrich Köster	300
16	Bäckerei Konditorei Niehaves GmbH & Co. KG	Wickede (Ruhr)	Bäckerei	Hermann Niehaves jun., Martin Niehaves	287
17	Henkel GmbH	Kirchhundem	Gebäudereinigung	Klaus Mairoser	269
18	Fleischerei Josef Schäfermeier GmbH	Lippstadt	Fleischerei	Josef Schäfermeier	240
19	Eberhard Vielhaber GmbH & Co. KG	Sundern	Bäckerei	Eberhard Vielhaber, Elisabeth Vielhaber	235
20	Jürgens Gebäudereinigungs-GmbH	Hemer	Gebäudereinigung	Andreas Weber	234
21	Witt Metallschleiferei & Poliertechnik	Schwelm	Schleifen & Polieren	Mathias Witt	225
22	WIDI Wirtschaftsdienste Hellersen GmbH	Lüdenscheid	Gebäudereinigung	André Koch, Tanja Engel	219
23	Brillen Rottler GmbH & Co. KG	Arnsberg	Augenoptiker	Peter Rottler, Paul Rottler	217
24	HST Systemtechnik GmbH & Co. KG	Meschede	Metallbau	R. Ernst, M. Frigger, W. Bücken, T. Grünig	215
25	Gayko Fenster-Türenwerk GmbH	Wilnsdorf	Tischlerei	Klaus Gayko, Kathrin Gayko, Mark Zimmermann	200
26	EGW Gebäudemanagement GmbH	Medebach	Gebäudereinigung	Michael Wahle	186
27	Hunold u. Knoop Kunststofftechnik GmbH	Geseke	Feinwerkmechaniker	Mathias Hunold	183
28	Schwarz Gebäudedienste Betriebsgesellschaft mbH	Brilon	Gebäudereinigung	Manfred Bühler, Nadine Bühler	180
29	AGRAVIS Technik Sauerland GmbH	Lennebstadt	Metallbau	Friedbert Vollmers	175
30	Metzgerei Jedowski GmbH & Co. KG	Balve	Fleischerei	Franz Jedowski, Burkhard Jedowski	164
31	Bäckerei Kayser GmbH	Neuenrade	Bäckerei	Franz-Josef Klems	163
32	Erich Schäfer GmbH & Co. KG	Siegen	Elektromaschinenbau	Ulrich Schäfer	150
32	Presswerk Struthütten GmbH	Neunkirchen	Feinwerkmechaniker	Sabine Jud, Daniel Jud	150
34	Peter Isken GmbH	Winterberg	Bäckerei	Peter Isken, Meinolf Ittermann	147
35	Bäckerei Borggräfe GmbH	Sprockhövel	Bäckerei	Daniel Purpur, Dr. Patric Sondermann, Dirk Borggräfe	141
36	Gebr. Rath Werkzeugbau GmbH	Kreuztal	Metallbau, Werkzeugbau	Thorsten Neumann, Heiko Stühn	140
36	Erwin Peetz GmbH u. Co. KG	Lennebstadt	Metallbau	Alexandra Peetz, Elmar Heimes, Andreas Ostehr	140
36	Gebäudereinigung Ziegenhirt GmbH	Menden	Gebäudereinigung	Frank Ziegenhirt	140
39	Schmidt Aufzüge Medebach GmbH	Medebach	Metallbau	Uwe Reimann, Michael Prettenhofer	139
40	Goldbäckerei Grote GmbH & Co. KG	Balve	Bäckerei	Karl-Heinz Grote, Carl Grote	137
41	L&R Kältetechnik GmbH & Co. KG	Sundern	Klima- und Kältetechnik	B. Rüßmann, A. Rüßmann, S. Rüßmann	136
42	Glas- und Gebäudereinigung Siegerland	Siegen	Gebäudereinigung	Sina Dordievski-Schumacher	131
43	Fenster Türen Fassaden Hoffmann GmbH & Co. KG	Wenden	Metallbau	Bruno Hoffmann, Jens Hoffmann	130
44	Klaas + Pitsch Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Freudenberg	Fleischerei	Peter Klaas	128
45	Riegel GmbH & Co. KG	Hagen	Gebäudereinigung	Olaf Riegel	123
45	Hermann Goeke Glas- und Gebäudereinigung	Arnsberg	Gebäudereinigung	Hermann Goeke	123
45	Quicky Industrie und Gebäudereinigungs-GmbH	Siegen	Gebäudereinigung	Bernd Lorsbach	123
48	Gebro-Herwig Haustechnik GmbH	Arnsberg	SHK Sanitär Heizung Klima	Andreas J. Cloer, Stefan Schmidt	118
49	Schleich GmbH	Hemer	Elektromaschinenbau	M. Lahrman, K.-D. Schleich, J.-P. Lahrman	115
50	Hafer Backwaren GmbH & Co. KG	Netphen	Bäckerei	Joachim Hafer	111

<sup>1</sup> Anzahl der Mitarbeiter

Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.

#### 036 Gebäudereinigung Ziegenhirt GmbH

- 📍 Menden
- ⚙️ Gebäudereinigung
- 👥 140 Mitarbeiter

Schon 28 Jahre vor Anerkennung des Gebäudereiniger-Handwerks hatte sich Carl Ziegenhirt im Jahre 1906 selbstständig gemacht. Mit Holzleiter, Leder und Handkarren zog er durch Menden und benachbarte Städte, reinigte Fenster und Laternen. Zu den Leistungen des Unternehmens gehören die Bereiche Gebäudereinigung, Gebäudedienste, Hygienedienste und Sonderreinigungen. Das Traditionsunternehmen aus Menden wird heute in vierter Generation von Frank Ziegenhirt geführt.



#### 041 L&R Kältetechnik GmbH & Co. KG

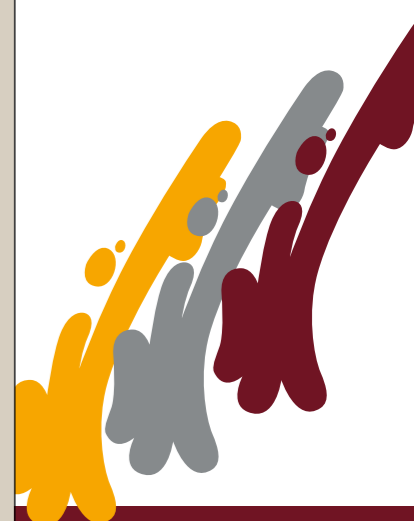
- 📍 Sundern
- ⚙️ Klima- und Kältetechnik
- 👥 136 Mitarbeiter

Das Unternehmen aus Sundern entwickelt seit der Gründung 1991 Kühlanlagen, die unter anderem als therapeutische Geräte im Spitzensport zum Einsatz kommen. Auf der Kundenliste stehen u. a. Vereine wie Olympique Lyon, FC Bayern München, Bayer 04 Leverkusen und der FC Porto. Das Temperaturspektrum mancher Anlagen reicht bis minus 120 Grad. Burkhard Rüßmann (Foto) führt mit seinen Söhnen André und Sebastian (Foto) den Familienbetrieb. Das Unternehmen aus Sundern-Hachen beschäftigt aktuell rund 140 Mitarbeiter.



## HEGENER

Malerbetrieb - Gerüstbau



### Unser Leistungsspektrum

- ✓ Innenraumgestaltung
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Gerüstbau
- ✓ Fassadenbeschichtung
- ✓ Korrosionsschutz
- ✓ Betonsanierung

Mit fundiertem Fachwissen, professioneller Beratung und handwerklicher Dienstleistungskompetenz möchten wir Ihre Wünsche realisieren.

### Hegener Malerbetrieb-Gerüstbau GmbH & Co. KG

Hauptstraße 15  
59909 Bestwig-Ostwig

Tel.: 0 29 04 / 23 19  
Fax: 0 29 04 / 66 39

info@maler-hegener.de  
www.maler-hegener.de

Die 200 größten Handwerksbetriebe im Überblick: Plätze 51-100

Rang	Firma	Sitz	Branche/Gewerk	Geschäftsführung	MA <sup>1</sup>
51	Ewers Karosserie- und Fahrzeugbau	Meschede	Karosserie- und Fahrzeugbau	Meinolf Ewers, Christoph Ewers	108
52	Leißle & Söhne GmbH & Co. KG	Winterberg	Feinwerkmechaniker	Felix Leißle, Franz-Josef Körner, Ferdinand Asmuth	100
52	Dieter Rest GmbH	Arnsberg	Feinwerkmechaniker	Dieter Rest, Werner Backs, Reiner Sommer	100
52	Hans Stahl GmbH & Co. KG	Soest	SHK Sanitär Heizung Klima	Stefan Torley	100
52	Lister GmbH	Lüdenscheid	Klima- und Kältetechnik	Dr. Uwe Jabs, Jens Graeve	100
52	Metallform Werkzeugbau GmbH & Co. KG	Lüdenscheid	Feinwerkmechaniker	Rolf Holthaus, Marc Holthaus	100
57	Emil Weber GmbH & Co. KG	Siegen	Elektrotechnik	Christian H. E. Weber	98
58	Plattenhardt + Wirth GmbH	Wenden	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	Klaus Wirth, Martin Wirth	96
59	W & K Metallverarbeitung GmbH	Lippstadt	Metallbau	Stefan Wieneke, Horst Kemper	90
60	Karosserie- und Lack-Zentrum Frischkorn GmbH	Ennepetal	Karosserie- und Fahrzeugbau	Olaf Nauersigg	88
61	Henne Metzgerei & Fleisch- und Wurstwaren	Siegen	Fleischerei	Klaus Bräuer	86
62	Vollmer GmbH & Co. KG	Arnsberg	SHK Sanitär Heizung Klima	Lothar Neumann, Hans Jaeger	85
63	Driesch Anlagentechnik GmbH	Menden	Metallbau	Lars Fleischer, Dr. Christiane Martin, Ursula Lehmann	83
63	Dietrich GmbH	Siegen	Karosserie- und Fahrzeugbau	Uwe Dietrich, Christoph Neuser	83
65	Tilgert Walzwerksmaschinenbau GmbH	Iserlohn	Feinwerkmechaniker	Dr. Marc Werner	82
66	Bäckerei Hampe GmbH	Neunkirchen	Bäckerei	Eckhardt Hampe	81
67	Risse Glas GmbH	Rüthen	Glaser	Martin Böger, Sabine Bracht	80
67	Weinreich Industriekühlung GmbH	Lüdenscheid	Klima- und Kältetechnik	Guido Schulte	80
67	Schrage GmbH Maschinen- u. Apparatebau	Soest	Metallbau	Wilhelm Schrage	80
70	Vollkornbäckerei Niemand GmbH	Hagen	Bäckerei	Leonie Schmitz	79
71	Sonntag GmbH & Co. KG	Lennebstadt	Karosserie- und Fahrzeugbau	W. Sonntag, B. Sonntag, M. Ahlbäumer	75
72	C + S Wolff Gebäudereinigung GmbH	Ennepetal	Gebäudereinigung	Christian Wolff, Stefan Wolff	74
73	Willi Seiger GmbH	Lippstadt	Feinwerkmechaniker	Willi Seiger	71
73	Innenausbau Biermann GmbH	Schmallenberg	Tischlerei	Meinolf Biermann, Markus Biermann	71
75	F. Schumacher Maschinenteilefabrik	Bad Sassendorf	Feinwerkmechaniker	Ansgar Schumacher, Elmar Schumacher	70
75	Gerlach Installation GmbH	Marsberg	Elektrotechnik	Rudolf Gerlach	70
75	Hans Vorwohlt GmbH & Co.	Hagen	SHK Sanitär Heizung Klima	Hans Vorwohlt	70
75	Wicon Industrietore GmbH	Anröchte	Metallbau	Christoph Wilmes, Kira Schmidtman, Mark Wenner	70
75	Ingenieur Kuss Gesamtelektrik GmbH	Soest	Informationstechniker	Thomas Kuss	70
75	Zepter GmbH + Co. KG	Neunkirchen	Metallbau	Hartmut Ginsberg, Timm Oliver Schulz	70
81	Bäckerei Tröster GmbH & Co. KG	Lennebstadt	Bäckerei	Jörg Tröster	69
81	Scharfenbaum GmbH	Bilon	Fleischerei	Hans-Jörg Scharfenbaum	69
83	Erwes Reifenberg GmbH & Co. KG	Finnentrop	Feinwerkmechaniker	Rudolf Erwes	68
83	Schmidt und Remmert GmbH	Geseke	Feinwerkmechaniker	H. Schmidt, F. Remmert, D. Schmidt und M. Schmidt	68
85	Bäckerei Rothe GmbH	Burbach	Bäckerei	Holger Rothe	67
86	Elektro-Müller GmbH	Warstein	Elektrotechnik	Reinhold Müller, Björn Müller	66
87	Kreutzer GmbH & Co KG	Lüdenscheid	Feinwerkmechaniker	Oskar Kreutzer	65
87	Sorpetaler Fensterbau	Sundern	Tischlerei	Eduard Appelhans	65
87	DIKO-Maschinenbau GmbH & Co. KG	Lüdenscheid	Feinwerkmechaniker	Olaf Klink, Peter Zoglówek	65
87	Barella Gebäude- und Energietechnik GmbH	Bad Sassendorf	SHK Sanitär Heizung Klima	Harald Samel	65
91	Metallbau Güngör GmbH & Co. KG	Wickede	Metallbau, Werkzeugbau	Mustafa Güngör	63
91	Meyer-Kühlhausbau GmbH	Rüthen	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	Josef Meyer, Anne Meyer-Heidel, Richard Meyer	63
93	Wiemann GmbH	Iserlohn	Feinwerkmechaniker	Bernd Wiemann	62
94	Fahrzeugbau Heinz Böse GmbH	Eslohe	Karosserie- und Fahrzeugbau	Wolfgang Böse, Ferdinande Böse	60
94	Friedrich Wilhelm Müller	Bad Laasphe	Bäckerei	Wilhelm Müller	60
94	Schubert Maschinen- und Anlagenbau GmbH	Ennepetal	Feinwerkmechaniker	Reinhard Schubert	60
94	Weyand & Co. GmbH	Plettenberg	Elektromaschinenbau	C. Holzmann, T. Holzmann, K. Holzmann	60
98	Jungkurth GmbH	Altena	Elektrotechnik	Ewald Jungkurth, Sabine Jungkurth	58
98	DART Fördertechnik GmbH	Arnsberg	Feinwerkmechaniker	Axel Ditz, Thomas Reiß	58
98	Blomenröhr Fahrzeugbau GmbH	Geseke	Karosserie- und Fahrzeugbau	Joachim Wenzel, Cordula Wenzel	58

<sup>1</sup> Anzahl der Mitarbeiter  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.



**o86 Elektro Müller**  
 Ⓧ Warstein  
 ⚙ Elektrotechnik  
 Ⓜ 66 Mitarbeiter

Die Elektro Müller GmbH aus Warstein ist in den Bereichen Elektro-, Heizung-, Lüftung-, Sanitär Handwerk, Schalt- und Steuerungsbau tätig. Der Elektrotechnik-Fachbetrieb realisiert intelligente Gebäudetechnik für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Björn Müller (Foto, 2. v. r.) und Reinhold Müller bilden die Geschäftsführung des Unternehmens.



**o87 Barella Gebäude- und Energietechnik**  
 Ⓧ Bad Sassendorf  
 ⚙ SHK Sanitär Heizung Klima  
 Ⓜ 65 Mitarbeiter

Mit rund 65 Mitarbeitern ist Barella Gebäude- und Energietechnik heute ein Dienstleister für die Bereiche Wasser, Wärme, Luft und Energie. Aber nicht nur Service-Leistungen gehören zu dem Leistungsspektrum des Unternehmens: Möbel zur Errichtung eines sicheren, modernen und neuartigen Badezimmers, Technologien zur Berechnung von künftigen Heizkosten, Klimageräte und Rauchmelder sind nur einige der vielen Produkte, die das Unternehmen aus Bad Sassendorf anbietet. Unter der Geschäftsführung von Harald Samel zählt der Betrieb sowohl private und gewerbliche Kunden, als auch öffentliche Einrichtungen und Architekten zu seinem Kundenkreis.

Gestaltung und Realisierung ganzheitlich aus einer Hand!

WIR FREUEN UNS AUF IHR PROJEKT!



Küche . Essen . Wohnen . Polster  
 Schlafen . Bettinnenleben . Kind  
 Diele . Büro . Ergonomie

Fenster . Haustür . Einbruchschutz  
 Ausbau . Innentür . Treppe . Objekte  
 Fussboden . Badmöbel . Reparaturen



**BENSBERG**  
 Natur- Einrichtungshaus | Bau- & Möbel fischerei

seit 1867 natürlich aus Müsen

#### 087 Sorpetaler Fensterbau

- 📍 Sundern
- 🔧 Tischlerei
- 👥 65 Mitarbeiter

Das Familienunternehmen aus Sundern gilt als Spezialist für Holzfenster, Holz-Alu-Fenster, Schwing- und Schiebefenster sowie Haus- und Terrassentüren aus Holz. Beliefert werden vorwiegend Schreinerfachbetriebe in NRW mit Fenstern und Türen für Einfamilienhäuser. 1880 als kleine Landschreinerei durch Schreiner Hermann Nolte gegründet, beschäftigt das Handwerks-Unternehmen aus Sundern aktuell über 60 Mitarbeiter, darunter finden sich Tischler, Holzmechaniker und -techniker sowie Maler und Kaufleute. Das Unternehmen wird von Eduard Appelhaus geführt.



#### 098 DART Fördertechnik

- 📍 Arnsberg
- 🔧 Feinwerkmechaniker
- 👥 58 Mitarbeiter

Das Familienunternehmen mit Sitz in Arnsberg beschäftigt aktuell knapp 60 Mitarbeiter. Axel Ditz und Thomas Reiß gründeten 1992 die DART Fördertechnik. Heute steht das Unternehmen seinen Kunden als zuverlässiger Partner in allen Fragen der Fördertechnik sowie des Anlagen- und Hallenbaus bereit. DART übernimmt dabei nicht nur Beratung und Einbau, sondern bietet seinen Kunden auch einen 24-Stunden Sofort-Service, Prüfungen und Instandhaltungen sowie Umrüstungen und Reparaturen an.



#### 098 Blumenröhr Fahrzeugbau

- 📍 Geseke
- 🔧 Karosserie- und Fahrzeugbau
- 👥 58 Mitarbeiter

Das Unternehmen aus Geseke im Kreis Soest wird von Cordula und Joachim Wenzel (Foto) geleitet und beschäftigt derzeit knapp 60 Mitarbeiter an den Standorten Geseke und Egel in Sachsen-Anhalt. Die Blumenröhr Fahrzeugbau GmbH ist Hersteller innovativer Anhänger – den Schwerpunkt bildet dabei die Produktion von Tiefladern für den Transport von Maschinen und Schüttgütern.



bbz Arnsberg



## bbz Arnsberg – Lernen in perfekter Umgebung

### Meisterschule

14 Meisterkurse – 13 Gewerke – 1 Ziel:  
Wir unterstützen Ihren Start in eine erfolgreiche Zukunft.

### Duales Studium

Den dualen Studiengang "Wirtschaftsingenieurwesen - Energie und Gebäude" können Sie bei uns berufs- oder ausbildungsbegleitend studieren.

### Schweißerschulungen und Zertifizierungen

Wir machen Ihre Mitarbeiter fit in den gängigsten Schweißmethoden und unterstützen Ihren Betrieb bei der Zertifizierung.

### Einstieg zum Aufstieg: Betriebswirt/in (HWO)

Sie wollen neue Ziele erreichen? Darauf bereiten wir Sie vor.  
Lernen Sie betriebswirtschaftlich und strategisch zu denken.

Hier finden Sie optimale Rahmenbedingungen für Ihren Karriere-Kick!

[www.bbz-arnsberg.de](http://www.bbz-arnsberg.de)



Die 200 größten Handwerksbetriebe im Überblick: Plätze 101-150

Rang	Firma	Sitz	Branche/Gewerk	Geschäftsführung	MA <sup>1</sup>
101	D&Z Rzeszotek GmbH	Hagen	Maler & Lackierer	Dariusz Rzeszotek, Zbigniew Rzeszotek	57
102	Fußboden König GmbH	Olpe	Bodenleger	Sandra Pokoj, Stefan Holdinghausen	56
102	Fleischerei E. F. Geier GmbH & Co. KG	Lüdenscheid	Fleischerei	Ernst Friederich Geier, Simone Geier	56
104	Bultink GmbH	Hagen	Fahrzeugaackierer	Bastian Bultink	55
104	Elektro Stein GmbH	Ense-Bremen	Elektrotechnik	Ernst Stein, Josef Stein	55
104	E. Klein Elektroanlagen GmbH & Co. KG	Kreuztal	Elektrotechnik	Erhard Klein, Michael Greis	55
107	Elektro-Bergmoser GmbH & Co. KG	LenneStadt	Elektrotechnik	Helmut Bergmoser	53
107	Geise Elektrotechnik GmbH	Marsberg	Elektrotechnik	Matthias Geise, Stefan Geise	53
109	Drixelius Söhne GmbH & Co. KG	Attendorn	Metallbau	Wolfgang Drixelius	50
109	Müller Wittgensteiner Fleisch- und Wurstwaren	Erndtebrück	Fleischerei	Burkhard Müller	50
109	Dräger & Howarde GmbH	Iserlohn	SHK Sanitär Heizung Klima	Heinz Howarde, Kai Kornemann	50
109	HERU Werkzeugbau GmbH & Co. KG	LenneStadt	Feinwerkmechaniker	Thomas Drüeke	50
109	Hubert Büenfeld GmbH	Meschede	Metallbau	Thorsten Laborenz	50
109	Lück Fahrzeugbau GmbH	Freudenberg	Metallbau	Francis Heyse	50
109	Meese GmbH	Hemer	Feinwerkmechaniker	Uwe Meese	50
109	Schlager Industrieofenbau GmbH	Hagen	Feinwerkmechaniker	Stefan Schlager, Thomas Hüttenhein	50
109	Schneider Maschinenbau GmbH + Co. KG	LenneStadt	Feinwerkmechaniker	Paul-Josef Schneider, Stephan Schneide	50
109	Siebers Maschinenbau und Energietechnik	Marsberg	Feinwerkmechaniker	Ulrich Siebers	50
109	Zabag Zargen- und Elementebau GmbH	Warstein	Metallbau	Arnd Giese	50
109	WIRO Präzisions-Werkzeugbau GmbH & Co. KG	Olpe	Werkzeugbau	Reiner Rohlje, Ingmar Bergbohm	50
109	LOTEC Loh GmbH & Co. KG	Arnsberg	Feinwerkmechaniker	Hubert Angenendt, Rainer Haupt	50
122	August Schmidt GmbH & Co. KG	Hagen	Karosserie- und Fahrzeugbau	Frank A. Schmidt, Uwe Schmidt	49
122	Großbäckerei Robert Koch e.K.	Siegen	Bäckerei	Astrid Steuber-Koch	49
122	Reimann Solar GmbH	Anröchte	Elektrotechnik	Thomas Reimann	49
125	Heinrich Vitt Haustechnik GmbH	Siegen	SHK Sanitär Heizung Klima	Bernd Hombach	48
125	Marx GmbH & Co. KG	Iserlohn	Elektromaschinenbau	G. Eckenbach, C. Eckenbach, V. Eckenbach	48
125	Iwanowski GmbH	Iserlohn	Klima- und Kältetechnik	Thorsten Iwanowski, Dirk Iwanowski	48
125	Büdenbender Dachtechnik GmbH	Siegen	Dachdecker	Rainer Büdenbender	48
129	Hermann Vogt GmbH & Co. KG	Arnsberg	Dachdecker	Hermann-Josef Vogt, Hermann-Vogt jun.	47
130	Essfeld GmbH	Olsberg	Feinwerkmechaniker	Volker Essfeld	46
130	Junker & Halverscheid Formenbau	Lüdenscheid	Feinwerkmechaniker	Peter Halverscheid, Nadja Gunkel, Erich Schmidt	46
130	Christian Hengst Malerwerkstätten GmbH	Bad Laasphe	Maler & Lackierer	Christian Hengst	46
133	G. Wachsmuth & Co. Werkzeugbau GmbH	Nachrodt	Feinwerkmechaniker	Gerd Wachsmuth	45
133	Hillebrand Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Menden	Fleischerei	G. Hillebrand, H. Hillebrand, B. Hillebrand	45
133	Streuber Elektrotechnik GmbH	Siegen	Elektrotechnik	Heinz Pukropski, Gunter Brombach	45
133	EHA Hoffmann International GmbH	Siegen	Schilder- & Lichtreklamehersteller	Sandra Hoffmann, Jörg Klingelhöfer	45
137	Heizungs- und Sanitärtechnik Willy Daus GmbH	Schmallenberg	SHK Sanitär Heizung Klima	Rainard Daus	44
137	Elektro Schmidt GmbH / esa GmbH	Bad Laasphe	Informationstechniker	Matthias Schmidt	44
139	Hagener Fördertechnik GmbH	Hagen	Feinwerkmechaniker	Michael Wienecke	42
139	Manfred Vogel Elektromaschinenbau GmbH	Hemer	Elektrotechnik	Manfred Vogel, Jürgen Vogel	42
141	hartmann + uebach Nachrichtentechnik GmbH	Wilnsdorf	Elektrotechnik	Peter Hartmann, Jörg Uebach	41
141	Anhänger- und Fahrzeugbau Meierling GmbH	Hagen	Karosserie- und Fahrzeugbau	Emons Daan, Johannes Martinus Christiaan	41
143	Zimmer und Dohle GmbH	Bad Berleburg	SHK Sanitär Heizung Klima	Wilhelm Dohle, Markus Dohle	40
143	Bedachungsgeschäft Aloys Haase GmbH	Lüdenscheid	Dachdecker	Stefan Haase, Karl-Adolf Haase	40
143	Heinrich Rameil Möbel- und Innenausbau GmbH	Kirchhundem	Tischlerei	Karl-Gerhard Rameil	40
143	Metallbau Johann Hunold GmbH & Co. KG	Olpe	Metallbau	Martin Hunold	40
143	PLM Stuck- und Putz GmbH	Iserlohn	Stuckateure	Rainer Meier, Iris Karin Haßler	40
143	Winkel GmbH	Lüdenscheid	Elektrotechnik	Andreas Vogel, Peter Vogelpoel	40
149	Gebr. Frerichmann GmbH	Iserlohn	Elektromaschinenbau	Klaus Frerichmann, Henning Höfner	39
150	Forbis Balkon- und Treppenbau GmbH	Olpe	Metallbau	Gregor Nies, Stephan Ochsenfeld	38
150	Schröder Präzision GmbH	Lippstadt	Feinwerkmechaniker	Lothar Schröder	38

<sup>1</sup> Anzahl der Mitarbeiter  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.



**104 Bultink GmbH**  
 📍 Hagen  
 🛠 Fahrzeuglackierer  
 🧑 56 Mitarbeiter

*Bastian Bultink leitet das Hager Unternehmen, das derzeit rund 50 Mitarbeiter beschäftigt. Der Handwerksbetrieb ist spezialisiert auf hochwertige Karosserie- und Lackarbeiten an Fahrzeugen. Insbesondere Lackierleistungen werden angeboten – z. B. Industrielackierung, Smart Repair, Glaslackierungen und Spot-Lackierungen.*



**109 WIRO Präzisions-Werkzeugbau**  
 📍 Olpe  
 🛠 Werkzeugbau  
 🧑 50 Mitarbeiter

*Das Olper Unternehmen WIRO blickt auf eine fast 50-jährige Tradition zurück: 1973 gegründet, bietet WIRO heute mit rund 50 Mitarbeitern einen breiten Leistungsumfang an, welcher von wirtschaftlicher Fertigung von Hochleistungs-Spritzgießformen bis hin zur Entwicklung neuartiger Kühl- und Entformungssysteme reicht. Ausgezeichnet mit mehreren Preisen im Rahmen des Wettbewerbs „Excellence in Produktion“ setzt WIRO Präzisions-Werkzeugbau heute Maßstäbe im Bereich Werkzeugbau. Das Unternehmen steht unter der Leitung von Reiner Rohlje (Foto) und Ingmar Bergbohm.*

WIE ZUKUNFTS-SICHER IST IHRE KÄLTETECHNIK?

ENERGIEEFFIZIENTE KÄLTETECHNIK BIS -120°C

Kompetenz und Erfahrung in der

- Kunststoff- und Kautschukindustrie
- Oberflächen- und Glavantechnik
- Metallbearbeitung
- Lebensmittelindustrie
- Anlagen- und Maschinentechnik
- Chemie- und Pharmaindustrie
- Medizintechnik
- Spezialtiefbau



L&R Kältetechnik GmbH & Co.KG  
 Hachener Straße 90a-c  
 59846 Sundern-Hachen · Germany  
 T +49 2935 9652 0  
 info@lr-kaelte.de · www.lr-kaelte.de

### Die 200 größten Handwerksbetriebe im Überblick: Plätze 151-200

Rang	Firma	Sitz	Branche/Gewerk	Geschäftsführung	MA <sup>1</sup>
150	Wulf-Zargen GmbH & Co. KG	Anröchte	Metallbau	Andreas Wulf	38
150	Michael Schaller Bedachung e.K	Erndebrück	Dachdecker	Michael Schaller	38
150	Rink GmbH & Co.KG	Kreuztal	Feinwerkmechaniker	Dr. Michael Bäcker	38
155	Fleischerei & Partyservice Heinrich Veh	Ansberg	Fleischerei	Heinrich Veh, Theresa Veh	37
156	Elektro Walter Böhme GmbH	Hagen	Elektrotechnik	Oliver Böhme	36
156	Kühn Gebäudereinigungs- GmbH	Siegen	Gebäudereinigung	Jens Kühn	36
156	TGL GmbH Heizung Klima Sanitär	Lippstadt	SHK Sanitär Heizung Klima	Ulrich Reinhold, Hermann Stuckenschnieder	36
159	A. Zompras Metallbau GmbH	Soest	Metallbau, Werkzeugbau	Antonios Zompras	35
159	Lauer Harz GmbH	Lüdenscheid	Feinwerkmechaniker	Kurt Harz, Andreas Kern	35
159	Schulte-Tengler GmbH	Plettenberg	Feinwerkmechaniker	Hartmut Tengler	35
159	RAKO-Technik GmbH	Soest	Metallbau	Heinz-Josef Henneböhl	35
163	Erwin Rübsamen GmbH	Siegen	SHK Sanitär Heizung Klima	Karl-Friedrich Bublitz	34
163	Kemper GmbH	Schmallenberg	Metallbau	Karl-Heinz Kemper, Tanja Kemper	34
163	Anton Peters GmbH & Co. KG	Neuenrade	Tischlerei	Anton Peters, Winfried Peters	34
163	müller mess wärme gmbh	Menden	SHK Sanitär Heizung Klima	Ursula Müller, Helmut Müller	34
163	Elektro Hormann GmbH & Co.	Menden	Elektrotechnik	Wilfried Hormann	34
163	Malerbetrieb Ralf Utsch e.K.	Siegen	Bodenleger	Ralf Utsch	34
163	Schawag GmbH	Plettenberg	SHK Sanitär Heizung Klima	Ralf Schawag	34
163	Franz Brannekemper GmbH	Lippstadt	Metallbau	Peter Brannekemper	34
163	Patt Elektrotechnik GmbH	Kirchhundem	Informationstechniker	Hubertus Patt, Jürgen Patt	34
172	Fleischerei Hermann Alterauge GmbH & Co. KG	Wenden	Fleischerei	Christoph Alterauge	33
172	Elektro-Team Kurt Meyer	Hagen	Elektrotechnik	Stefan Meyer	33
172	Prange GmbH	Bilon	Dachdecker	Heinrich Prange	33
175	Metallbau Hartwig Schuster GmbH	Geseke	Metallbau	Hartwig Schuster	32
175	Peter Schröjährl Maschinen- und Apparatebau	Meschede	Feinwerkmechaniker	Jan Schröjährl, Klaus-Peter Schröjährl	32
175	Midena Elektrowerkzeugbau GmbH	Lennestadt	Feinwerkmechaniker	Willi Thomas Schäfer	32
175	Ebel Werkzeugbau GmbH	Arnsberg	Feinwerkmechaniker	Frank Ebel	32
179	Anton und Hans Kramer GmbH	Meschede	Elektrotechnik	Thomas Kramer	31
179	Rüther GmbH & Co. KG	Bilon	Maler & Lackierer	Stefan Rüther	31
179	Elektro Göttert GmbH & Co. KG	Siegen	Informationstechniker	Peter Göttert	31
182	ZON EICHEN Handerk & Interior	Kreuztal	Tischlerei	Reiner Leber, Martina Vetter	30
182	Hermann Schmidt OHG	Altena	SHK Sanitär Heizung Klima	Jens Fahl	30
182	Althaus GmbH	Bad Berleburg	Bodenleger	H. Althaus	30
182	Accent Metalltechnik GmbH	Rüthen	Metallbau, Werkzeugbau	Ludger Eilhard-Chrobak	30
182	Blömeke GmbH	Geseke	Maler & Lackierer	Bernd Blömeke	30
182	Elektro Zimmermann GmbH	Iserlohn	Elektrotechnik	Herbert Zimmermann	30
182	Elektro-Föster GmbH	Schmallenberg	Elektrotechnik	Meinolf Hesse	30
182	F. Müller Fahrzeugbau GmbH & Co. KG	Eslohe	Metallbau	Ferdinand Müller jr., Ferdinand Müller sen.	30
182	Fürstenberg GmbH & Co. KG	Lippstadt	Dachdecker	Franz Fürstenberg, Klaus Fürstenberg	30
182	GS Wärmesystem GmbH	Wickede	SHK Sanitär Heizung Klima	Harald Ofenloch	30
182	Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG	Bestwig	Elektrotechnik	Wilhelm Hegener, Denny Schulz	30
182	Josef Klaus GmbH & Co. KG	Lippstadt	Elektrotechnik	Bernd Becker	30
182	Karl Wilhelm GmbH	Netphen	Feinwerkmechaniker	Alfred Eling, Sabine Schneider	30
182	FATI GmbH	Lüdenscheid	Stuckateure	Bali Baliu, Irfan Percuku, Arben Graiqevci	30
182	W.A. Schulte GmbH	Lüdenscheid	Elektrotechnik	Christoph Schulte	30
182	Wiese Holz GmbH & Co. KG	Meschede	Tischlerei	Theo Wiese, Michael Wiese	30
182	Zimmermann Lüftungs- und Wärmesysteme	Wenden	SHK Sanitär Heizung Klima	Hermann Zimmermann, Benedikt Zimmermann	30
182	Rickert & Schmelter Metallbau GmbH	Schmallenberg	Metallbau	Dirk Schmetter, Heribert Schmetter, Uta Rickert	30
182	maler maus e.K.	Werdohl	Maler & Lackierer	Christian Maus	30
182	Hegener Malerbetrieb GmbH & Co. KG	Bestwig	Maler & Lackierer	Ludger Hegener	30

<sup>1</sup> Anzahl der Mitarbeiter  
Bei den verwendeten Angaben handelt es sich um Auskünfte der Unternehmen bzw. um Auskünfte von Creditreform. Für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Angaben kann trotz gewissenhafter Recherche keine Gewähr übernommen werden. Erläuterungen zur Vorgehensweise der Ranglisten sind auf Seite 82 nachzulesen.

#### 125 Iwanowski GmbH

- 📍 Iserlohn
- ⚙️ Klima- und Kältetechnik
- 👥 48 Mitarbeiter

Kälte, Klima, Lüftung – das sind die Steckenpferde des Iserlohner Fachbetriebs, der unter der Leitung von Thorsten Iwanowski (Foto) und seinem Bruder Dirk steht. Seit 1969 bereits bietet die Iwanowski GmbH mit Sitz in Iserlohn Komplettlösungen für Klima-, Kälte- und Lüftungs- und Wärmepumpentechnik aus einer Hand. Als eingetragener Fachbetrieb betreut das Unternehmen Kunden in ganz Deutschland. Die Handwerker stellen unter anderem Hotels und medizinische Gebäude mit ihrer Technik aus. 2009 eröffneten die Iserlohner dann sogar das erste Klimastudio Deutschlands. Der Familienbetrieb aus Iserlohn beschäftigt derzeit 48 Mitarbeiter.



#### 155 Fleischerei & Partyservice Heinrich Veh

- 📍 Arnsberg
- ⚙️ Fleischerei
- 👥 37 Mitarbeiter

Mit Juniorchefin Theresa Veh (Foto) steht die nächste Generation bereit, um das Familienunternehmen aus Arnsberg in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Der Handwerksbetrieb ist vom Fleischerverband für hervorragende Ausbildungsleistungen ausgezeichnet worden. Zudem hält das Unternehmen einen ganz besonderen Rekord: Mit der Fleischerin Arnsberg steht man im Guinness Buch der Rekorde für die Herstellung der größten Bratwurstschnecke der Welt mit fünf Metern Durchmesser.



EHRLICH · TRANSPARENT · GARANTIERT

High-Tech für Ihre Drucksachen!

Individuell in der Beratung

seit 1902 **BasseDruck**

Lehmstraße 54 - 58 · 58135 Hagen · +49 (0) 2331 4808-0 · www.bassedruck.de

**SAUBER MANN**

Wir bieten Servicedienste rund um Ihr Gebäude. Von der professionellen Reinigung über Aufbereitung bis hin zum Hausmeisterdienst.

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN VON MENKE

Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG  
Von-Siemens-Str. 2 | 59757 Arnsberg  
info@menke-gs.de | www.menke-gs.de  
Service-Nr. 01803-970 9000

**Menke Gebäudeservice**



**175 Midena Elektrowerkzeugbau GmbH**

- 📍 Lennestadt
- ⚙️ Feinwerkmechaniker
- 👥 32 Mitarbeiter

Das Unternehmen Midena gehört zu den jüngeren Handwerksunternehmen in Südwestfalen. Der Betrieb wurde im Jahre 2000 gegründet und steht unter der Leitung von Willi Thomas Schäfer. Die Lennestädter sehen sich selbst als Spezialisten im Bereich Werkzeug- und Formenbau. Modernste CNC-Maschinen garantieren höchste Produktqualität bei der Herstellung von Spritzgießformen. Das Unternehmen ist Teil der Mennekes-Gruppe.

**182 Zon Eichen**

- 📍 Kreuztal
- 🔪 Tischlerei
- 👥 30 Mitarbeiter

Handwerk neu gedacht: Mit einem Neubau in Kreuztal und einer neuen Markenidentität haben Martina Vetter und Reiner Leber das Tischlerhandwerk zu neuem Leben erweckt. Neben des klassischen Tischlerei-Geschäfts (früher Tischlerei Leber) bietet das Unternehmen hochwertiges Interiorsign auch anderer Marken an, die im Showroom in Kreuztal besichtigt werden können. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 30 Mitarbeiter.



Foto: j-i-photography Dr. Jörg Jäger

**182 Hegener Malerbetrieb**

- 📍 Bestwig
- 🔧 Maler & Lackierer
- 👥 30 Mitarbeiter

Neben den klassischen Leistungen rund um das Malerhandwerk sieht sich das Bestwiger Unternehmen auch als Spezialist für den Gerüstbau und Korrosionsschutz. Rund 30 Mitarbeiter kümmern sich um private und gewerbliche Kunden aus allen Branchen. Der Handwerksbetrieb steht unter der Leitung von Ludger Hegener und zählt unter anderem verschiedenste Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Privatleute zu seinen Kunden.



**Axel Rungweber**  
Europachef Dr. Bronner's  
(Fairtrade-Unternehmen)

# Für mich mehr als eine Bank.

Zur Verwirklichung meiner Träume und beruflichen Vision ist die Commerzbank an meiner Seite. Mein Berater vor Ort und digitale Lösungen erleichtern mir dabei das Leben – das ist großartig!

Gerne sind wir auch die Bank an Ihrer Seite. Jetzt unverbindlichen Kennenlernertermin vereinbaren:  
Christian Tummescheit, Wealth Management Hagen  
Telefon: +49 2331 392 400, christian.tummescheit@commerzbank.com

Mehr unter [www.commerzbank.de/wealthmanagement](http://www.commerzbank.de/wealthmanagement)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite



Während die Temperatur des Thermometer wieder hinaufklettert und die Luft in vielen Büros sehr warm wird, behalten die Ärzte und die Krankenpfleger im Agaplesion Krankenhaus Hagen einen kühlen Kopf. Nicht nur weil ihre Räumlichkeiten optimal temperiert sind, auch weil sie sich auf die Technik im neuen Sterilisationsbereich verlassen können. Das ist besonders wichtig, denn im Krankenhaus müssen jederzeit gewisse Hygienestandards eingehalten werden. Ermöglicht wird das durch das Unternehmen Iwanowski aus Iserlohn, das auf Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Wärmepumpentechnik spezialisiert ist.

Da die Küche des Krankenhauses ausgelagert wurde, sollte in dem rund 650 Quadratmeter großen Bereich eine neue Zentral-Sterilisation errichtet werden. Als langjähriger Kunde war es für das Krankenhaus selbstverständlich, Iwanowski als Experten in das Projekt einzubeziehen. „Zusammen

### Über 50 Jahre Fachkompetenz

Detlef Iwanowski gründete 1969 die Firma Iwanowski in Iserlohn und fokussierte sich als Elektromeister zunächst auf Service und Reparaturarbeiten an Kälte-, Klima- und Haushaltsgeräten. Als im Jahr 1995 seine beiden Söhne Thorsten und Dirk Iwanowski in die Firma eingetreten sind, erweiterten sie das Portfolio um das Segment Kälte- und Klima-Anlagentechnik. Mit Thorsten Iwanowski als Kälteanlagenbaumeister und Dirk Iwanowski als Experten für Verkauf und Service von Haushaltsgroßgeräten wuchs das Iserlohner Unternehmen schnell, sodass sie 2009 eines der ersten Klimastudios Deutschlands eröffneten. Durch ihre langjährige Erfahrung erweiterte der Familienbetrieb 2011 ihr Leistungsspektrum um das Gebiet der Wärmepumpentechnik. Heute blickt das Unternehmen nicht nur auf eine 50-jährige Firmengeschichte, sondern beschäftigt rund 50 Mitarbeiter und bedient Kunden deutschlandweit.

mit der Firma Miele-Steelco haben wir den Bedarf des Krankenhauses ermittelt und einen Fahrplan erstellt“, sagt Carsten Sittig, Betriebsleiter und Prokurist bei Iwanowski. Nach einer rund eineinhalb monatigen Planungsphase startete Iwanowski noch im Dezember 2019. „Anders als bei gewöhnlichen Projekten müssen unsere Monteure in einem Krankenhaus gewisse Hygienevorschriften einhalten und die Sauberkeit gewährleisten können – gerade jetzt während der Corona-Krise“, ergänzt Thorsten Iwanowski, Geschäftsführer des Familienbetriebs. Nach rund sechs Monaten wurde die Bauphase des Projektes im Juni 2020 abgeschlossen: Zusätzlich zur Kühlung sowie Be- und Entlüftung hat Iwanowski die gesamte Klimatisierung des Bereiches übernommen. „Durch eine Produktionskühlung wird nun kaltes Wasser für die Sterilisation erzeugt. Zudem haben wir Laborverhältnisse mit einer hygienischen Umgebung geschaffen, das ist für die Vorbereitung der Bestecke besonders wichtig“, erklärt Carsten Sittig. Das Gesamtsystem wird mittels Fernwartungstool visuell durch die Serviceabteilung der Firma Iwanowski überwacht und kann regelungstechnisch jederzeit optimiert werden.

Auf das Ergebnis sind Thorsten Iwanowski und Carsten Sittig besonders stolz, da das Projekt sehr herausfordernd war, da verschiedenste Anlagentechniken zum Einsatz kamen. Der Umbau der Zentral-Sterilisation

### Leistungen von Iwanowski im Überblick

Beratung, Planung, Service und Montage zur:

- Kältetechnik
- Klimatechnik
- Wärmepumpentechnik
- Lüftungstechnik

„Anders als bei gewöhnlichen Projekten müssen unsere Monteure in einem Krankenhaus gewisse Hygienevorschriften einhalten und die Sauberkeit gewährleisten können, gerade jetzt während der Corona-Krise.“

Thorsten Iwanowski

in Hagen war jedoch nicht das erste Projekt in einem Krankenhaus: Bereits in einem Essener Krankenhaus wurde die zentrale Kaltwasserversorgung für alle medizinischen Bereiche auf ein energieeffizientes und umweltfreundliches System umgestellt – und das während des laufenden Betriebs.

### Angenehmes Klima – auch für Zuhause

Doch nicht nur im Krankenhaus ist es wichtig, dass eine angenehme Temperatur herrscht, auch auf der Arbeit oder im Auto – aber wieso nicht Zuhause? „Das haben sich viele Menschen gefragt, die durch die Corona-Krise

im Home-Office waren“, sagt Thorsten Iwanowski. Denn während der Krise stieg bei Iwanowski die Nachfrage nach modernen Klimaanlagen im Privatkundenbereich enorm. „Viele wussten gar nicht, dass moderne Geräte stylish und kaum hörbar sind – sie waren überrascht, was heutzutage mög-

lich ist“, ergänzt Carsten Sittig. Aber nicht nur Privatkunden haben die Zeit genutzt, um sich ihren Wohn- und Schlafbereich klimatisieren zu lassen, auch haben einige Betriebe in Klima- und Wärmepumpentechnik investiert. So können sich viele Mitarbeiter auf klimatisierte Büroräume freuen, wenn der geregelte Arbeitsalltag wieder losgeht.



Iwanowski GmbH

Ludwigstraße 5

58638 Iserlohn

Tel.: 02371 / 50001

info@iwanowski-gmbh.de

www.iwanowski-gmbh.de

# Klimatechnik von A bis Z

Seit 1969 ist das Iserlohner Familienunternehmen Iwanowski deutschlandweit für moderne Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Wärmepumpentechnik bekannt. Nicht nur Privathaushalte zählen zu ihren Kunden, sondern vor allem auch Industrie-, Handel-, Lebensmittel- und Dienstleistungsunternehmen. Kürzlich stellte Iwanowski das Großprojekt am Agaplesion Krankenhaus in Hagen fertig, bei dem besondere Hygienemaßnahmen eingehalten werden mussten



Carsten Sittig und Thorsten Iwanowski haben für das Großprojekt am Agaplesion Krankenhaus in Hagen die Klima- und Kältetechnik realisiert.

# Einfach anpacken

➤ Warum ziehen immer mehr junge Erwachsene eine Ausbildung im Handwerk einem Studium vor? Malte Pannock, Lea Hoberg sowie Hanna Boecker und Matthias Imhoff erzählen, wieso sie sich für eine Ausbildung entschieden haben und anschließend den Weg in die Selbstständigkeit gegangen sind. Trotz so mancher Hürden raten sie jungen Menschen dazu, den Schritt zu wagen und einen eigenen Betrieb zu gründen

Text: Jana Wehmann

Immer mehr junge Schüler entscheiden sich nach dem Abitur nicht mehr für ein Studium, sondern beginnen eine Ausbildung im handwerklichen Bereich. Kein Wunder, denn das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich Deutschlands und bildet mit einer Vielzahl an kleinen und mittleren Betrieben das Kernstück

der deutschen Wirtschaft. Auch die Zahlen sprechen für sich: Denn seit 2017 steigen die Gesamtzahlen der Neuabschlüsse. Lag der Wert 2017 noch bei rund 3,7 Prozent, kletterten die Werte 2018 noch einmal auf rund 5,6 Prozent – das entspricht fast 2.000 Neuabschlüssen nur in Südwestfalen. Die Entwicklungen innerhalb des Kam-

merbezirks Südwestfalen sind jedoch sehr unterschiedlich: Spitzenreiter bei den Neuabschlüssen ist der Kreis Olpe mit rund 15,8 Prozent, gefolgt vom Märkischen Kreis mit rund 7,5 Prozent und dem Hochsauerlandkreis mit rund 5,5 Prozent. Lediglich im Kreis Siegen-Wittgenstein ging die Zahl um rund 2,6 Prozent zurück. Zudem sei bei



## Steckbrief Malte Pannock:

Eigene Gründung des Unternehmens Pflanzholz Möbelmanufaktur im Januar 2019

### Geschäftsidee:

maßgeschneidertes Massivholz, mit denen die Kunden wieder mehr Natürlichkeit im eigenen Zuhause pflanzen

### Ausbildung:

Gartenlandschaftsbauer, Tischlergeselle, anschließend Tischlermeister

### Darum selbständig:

„Ich bin selbstständig, um mich jeden Tag neu verwirklichen zu können.“



den Neuabschlüssen ein leichter Trend erkennbar: Immer mehr Studienabbrecher würden erkennen, dass der Weg ins Handwerk eine geeignete Alternative sein könne. So bietet das Handwerk nicht nur vielseitige Betriebe, sondern auch unzählige Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Während sich Malte Pannock für eine Ausbildung zum Tischler entschied, absolvierte Lea Hoberg eine Ausbildung zur Konditorin. Hannah Boecker und Matthias Imhoff sind gelernte Hörakustiker und lassen das Handwerk wiederaufleben. Die vier Handwerksmeister entschieden sich nicht nur für eine Ausbildung, sondern gründeten ihr eigenes Unternehmen.

## Digitaler arbeiten

Dass viele Handwerksberufe noch mit einem veralteten Image zu kämpfen haben, wissen Hannah Boecker und Matthias Imhoff aus eigener Erfahrung. „Gerade bei dem Begriff Hörgeräte denken viele junge Leute an ältere Menschen und Prothesen“, sagen die beiden Unternehmer. Sie eröffneten im Oktober 2019 das Fachgeschäft Hörkunst Imhoff in Iserlohn und verhelfen ihren Kunden zu besseren Hören. „Unser Berufsbild ist fast voll digital umzusetzen, jedoch wird trotzdem das handwerkliche Geschick und die Fertigung nie zu kurz kommen. Hörhilfen sind schon lange keine einfachen Hörgeräte mehr, sie haben sich zu kleinen Computern gewandelt“, sagt Hannah Boecker. Nachdem Boecker und Imhoff die Ausbildung zum

„Es gibt nichts Schöneres, als am Ende eines Auftrages ein Lächeln in den Gesichtern meiner Kunden zu sehen. Das gibt mir auch in schwierigen Zeiten wieder Hoffnung und Kraft.“

Malte Pannock

Hörakustiker absolvierten, begann Matthias Imhoff direkt im Anschluss das Meisterstudium in Lübeck und begleitend dazu das AEA-Diplom, welches ihn berechtigt, in ganz Europa als Hörakustiker zu arbeiten. Hannah Boecker entschied sich, zunächst festangestellt als Gesellin zu arbeiten und absolvierte ein Jahr später berufs begleitend den Meisterkurs. „Wir wollten

eigene Ideen in die Tat umsetzen und digitaler arbeiten, als es uns im Angestelltenverhältnis möglich war“, sagen die Gründer rückblickend. Ihnen war es schon immer wichtig, das Image des Handwerks zu verbessern, aber auch digitaler zu arbeiten. „Die Digitalisierung läuft in unserer Branche eher schleppend an, wir hingegen brennen dafür“, sagt Matthias Imhoff. Mit Hörkunst Imhoff haben sie ein innovatives Anpassungskonzept etabliert, nehmen aber gleichzeitig den Kunden mit, seine Anpassung und auch das Handwerk dahinter mitzuverfolgen. „Diese Ideen brauchten Raum, den wir uns mit Hörkunst geschaffen haben“, sagt Imhoff.

## Träume verwirklichen

Ähnlich ging es auch Malte Pannock, dessen Traum es schon während seiner Ausbildung war, einen eigenen Tischlerbetrieb zu gründen. Zwar absolvierte Pannock zunächst eine Ausbildung zum Gartenlandschaftsbauer, realisierte jedoch während seines Gesellenjahres, dass er seine Kreativität im Holzbereich ausbauen möchte und beschloss, eine zweite Ausbildung als Tischler zu beginnen. „Nach meiner Ausbildung und der anschließenden Meisterschule hatte ich in meinem

Ausbildungsbetrieb die Gelegenheit, als zweiter Inhaber in die Firma einzusteigen. Das war für mich eine tolle Gelegenheit, um mich mit geringem Startkapital selbstständig zu machen und meinen Traum zu verwirklichen“, sagt Pannock. Während er

dort rund eineinhalb Jahre als zweiter Inhaber arbeitete, sammelte er positive wie auch negative Erfahrungen. „Dennoch konnte ich mich in diesem Betrieb nicht so verwirklichen, wie ich es mir gewünscht hatte“, erzählt der Tischlermeister. So entschied Malte Pannock, sein eigenes Unternehmen zu gründen und eröffnete im Januar 2019 die Pflanzholz Möbelmanufaktur



Dr.-Ing. Ulrich Kötter Dipl.-Ing. Martin Dörner

„Wer nicht erfindet, verschwindet. Wer nicht patentiert, verliert.“

Erich Otto Häußer  
chem. Präsident Deutsches Patentamt  
von 1976-1995

Vorsprung durch Innovationsschutz:

[www.doerner-koetter.de](http://www.doerner-koetter.de)

HAGEN · LÜDENSCHIED · BASEL

procova

schützt Unternehmenswerte



Jetzt auch mit Standort  
in Schmallenberg

Ihr Ansprechpartner  
rund um das Thema  
Datenschutz  
und IT-Sicherheit

Procova GmbH

Brunskappeler Straße 20

59939 Olsberg

Telefon: 02985 / 90 89 316

[info@procova.de](mailto:info@procova.de) • [www.procova.de](http://www.procova.de)





**Steckbrief  
Lea Hoberg:**

Eigene Gründung des Unternehmens Xocólea im Oktober 2019

**Geschäftsidee:**  
Schokoladenmanufaktur mit Café

**Ausbildung:**  
Konditorin

**Darum selbständig:**  
„Ich bin selbständig, weil ich die Herausforderung suche und meine eigenen Ziele verwirklichen will.“



in Soest. Mit seinem eigenen Betrieb verfolgt er nun seinen Traum, nicht wie andere Tischlereien auf ein großes Leistungsspektrum orientiert zu sein. Er widmet sich mehr dem Ursprung des Naturmaterials: „Ich wollte keine Bautischlerei sein, die rund um die Uhr nur Fenster und Türen einbaut, sondern ein Handwerksbetrieb, der dem Kunden wieder mehr Natürlichkeit in sein Zuhause pflanzt – und das durch maßgeschneiderte und handgefertigte Möbel“, erzählt Pannock. Wie Malte Pannock war es auch der Traum von Lea Hoberg, sich mit ihrem eigenen Betrieb – einer Schokoladenmanufaktur – selbstständig zu machen. „Es war schon immer mein Kindheits-

raum“, sagt Lea Hoberg und ergänzt: „Mein Beruf ist meine Leidenschaft und ich liebe es, immer neue Leckereien zu kreieren.“ Bevor sich Hoberg im Oktober 2019 ihren Traum erfüllte, meisterte sie bereits eine Vielzahl an beruflichen Stationen: Nach der Ausbildung zur Konditorin entschloss sie sich, im Anschluss den Konditormeister zu absolvieren, da sie als Prüfungsbeste von einem Stipendium profitierte. Anschließend arbeitete Lea Hoberg in verschiedenen Patisseries in Vier- und

Fünfsternehotels in Deutschland und Österreich, bis sie von 2013 bis 2015 erneut die Schulbank drückte und mit Erfolg als staatlich geprüfte Betriebswirtin mit dem Schwerpunkt Hotellerie und Gastronomie abschloss. „Weiter ging es dann in die Schweiz, zuerst ins Grand Resort Bad Ragaz und anschließend in die Confiserie-Abteilung der Bäckerei Wüst in Wangen. Ende 2018 bin ich zurück nach Deutschland gekommen, um mich auf meine Selbstständigkeit vorzubereiten. Im Oktober

**„Leider entscheiden sich noch immer viele junge Leute für ein Studium, obwohl sie in einer Ausbildung deutlich besser aufgehoben wären.“**

**Hannah Boecker**

2019 habe ich dann endlich meine Schokoladenmanufaktur Xocólea eröffnet“, sagt Lea Hoberg. Nun ist die Konditormeisterin nicht nur ihre eigener Chefin, sondern kann in ihrer Manufaktur inklusive angrenzendem Café ihre eigenen Ideen umsetzen und sich ausprobieren.

**„Die Finanzierung war eine weitere große Hürde, da es als Jungunternehmerin sehr schwierig ist, ohne Sicherheiten bezahlbare Kredite zu bekommen.“**

**Lea Hoberg**

**Image verbessern**

Obwohl das Handwerk beliebter wird, ist das Image nach wie vor veraltet und angestaubt – und das, obwohl viele Betriebe, wie auch Hörkunst Imhoff, die Digitalisierung in ihrer Branche vorantreiben. „Leider rührt diese Vorstellung noch immer aus vergangenen Zeiten. Damals war der Tenor, dass nur Studierende eine Perspektive haben“, sagt Hannah Boecker und ergänzt: „Leider entscheiden sich aus diesem Grund noch immer viele junge Leute für ein Studium, obwohl sie in einer Ausbildung deutlich besser aufgehoben wären.“ Ebenso spiele das Gehalt eine wichtige Rolle, sind sich Malte Pannock und Lea Hoberg sicher. „Viel Arbeit, wenig Geld. Ich glaube fest daran, dass man mit einem höheren Ausbildungsgehalt und auch einer besseren Unterstützung während der Meisterschule deutlich mehr junge Leute ansprechen könnte“, sagt der Tischlermeister. „Oft heißt es, die Jugendlichen sollen studieren, da man im Handwerk kein Geld verdienen könne. Außerdem schreckt die enorme körperliche Anstrengung in zahlreichen Handwerksberufen sicherlich viele ab“, sagt Hoberg. Problematisch sei außerdem, dass Auszubildende oft einfache Arbeiten übernehmen müssten, anstatt individuell gefördert zu werden. Die Gründer sind sich jedoch einig,

**„Das Handwerk braucht Nachwuchs. Es braucht Menschen, die Visionen haben, für die Digitalisierung kein Fremdwort ist.“**

**Matthias Imhoff**

dass das Image sehr klischeebehaftet ist. „Ein Studium ist kein Garant für ein gutes Gehalt und einen festen Arbeitsplatz. Eine fundierte Ausbildung, die den persönlichen Vorlieben und Begabungen entspricht, bringt junge Menschen viel weiter nach vorne“, sagt Matthias Imhoff. „Deutsche Handwerker sind geschätzt, ganz gleich wo. Der hohe Ausbildungsstandard und das System der dualen Ausbildung sind weltweit einzigartig“, sagt Hannah Boecker.

**Glückliche Kunden**

Die vier Gründer sind froh, ihren eigenen Betrieb gegründet haben, wenn gleich der Weg in die Selbstständigkeit auch Herausforderungen mitbringt. „Heutzutage ist es unerlässlich, einen überzeugenden Businessplan zu erstellen, bevor man sich selbstständig macht“, erzählt Lea Hoberg und ergänzt: „Die Finanzierung war eine weitere große Hürde, da es als Jungunternehmerin sehr schwierig ist, ohne Sicherheiten bezahlbare Kredite zu bekommen.“ Hannah Boecker und Matthias Imhoff sagen sogar: „Unserer Ansicht nach ist die größte Hürde, sich für die Selbstständigkeit zu entscheiden.“ Ähnlich empfindet es auch Malte Pannock, für den die größte Hürde die Ungewissheit war: „Gibt es Kunden für meine Wunschvorstellung der Möbelfertigung? Können Kunden den Wert maßgeschneiderter Möbel verstehen und sind sie bereit, ihn auch zu bezahlen?“, fragte sich Pannock vor der Gründung. Und trotzdem: Den Schritt in die Selbstständigkeit würden sie erneut wagen. Denn: „Das schönste sind die zufriedenen Kunden, die einem sagen, wie schön

**Sicherheitstechnik**  
*für ein sicheres Gefühl*

**Ihre Experten für mechanische & elektronische Sicherheit**

Fragen Sie uns!



- Einbruchschutz
- Fernüberwachung
- Zutrittskontrolle
- Schließsysteme
- Videoüberwachung
- Brandmeldetechnik
- Fluchtwegsicherung
- Alarmanlagen
- Rauchmelder
- Schlösser
- Türschließer
- Wartungen

Schützenhof 14 - 20  
58636 Iserlohn  
Tel.: 02371 / 5472900 (24h erreichbar)  
www.schumann-sicherheit.de

**P** Parkplatz am Haus

sie die Schokoladenmanufaktur finden und dass es eine Bereicherung für Olpe ist“, sagt Hoberg und freut sich. Zusätzlich zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, einem Werkstatthund und kreativen Gestaltung nennt auch Malte Pannock die Kundenzufriedenheit: „Es gibt nichts Schöneres, als am Ende eines Auftrages ein Lächeln in den Gesichtern meiner Kunden zu sehen. Das gibt mir auch

in schwierigen Zeiten wieder Hoffnung und Kraft.“ Er ergänzt außerdem: „Es ist schön, den eigenen Betrieb wachsen zu sehen. So konnten wir zum Beispiel in diesem Jahr unseren ersten Auszubildenden aufnehmen.“ Die Unabhängigkeit – sowohl zeitlich als auch bei den Entscheidungen – schätzen Hannah Boecker und Matthias Imhoff am meisten. „Der Schritt in die Selbst-

„Wir wollten eigene Ideen in die Tat umsetzen und digitaler arbeiten, als es uns im Angestelltenverhältnis möglich war.“

**Hannah Boecker & Matthias Imhoff**

ständigkeit ist ein großer, aber auch aufregend und voller Möglichkeiten. Gerade Frauen haben unglaubliches Potenzial und müssen sich nicht hinter Männern verstecken“, sagt Hannah Boecker. Matthias Imhoff ergänzt: „Das Handwerk braucht Nachwuchs. Es braucht Menschen, die Visionen haben, für die Digitalisierung kein Fremdwort ist.“ Auch Malte Pannock rät: „Und wenn es schon einige Handwerksbetriebe in der Umgebung gibt, lohnt es sich immer ‚mit innovativen Ideen und kreativen Lösungsansätzen etwas Neues zu schaffen.“



**Steckbrief**  
**Hannah Boecker**  
**und Matthias Imhoff:**

Eigene Gründung des Unternehmens Hörkunst Imhoff im Oktober 2019

**Geschäftsidee:**  
Hörakustik für Menschen mit wenig Zeit, aber hohem Anspruch. Keine festen Öffnungszeiten, bewusste Randlage, innovative Konzepte und Digitalisierung

**Ausbildung:**  
Hörakustiker / Meister

**Darum selbständig:**  
„Um eigene Ideen ungebremst umzusetzen.“

# WERDE TEIL DES GRÜNDERNETZWERKS!

**Das Gründernetzwerk Südwestfalen ist ein Zusammenschluss von Start-ups, Institutionen, Unternehmen und Menschen, die Südwestfalen als Start-up-Region weiter vorantreiben wollen. Wir fördern den Austausch unter Start-up-Enthusiasten, veranstalten eigene Netzwerk-Events und bieten Mehrwerte für Gründer und Unternehmer.**

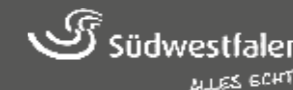


Weitere Infos unter:  
[www.gruendernetzwerk-swf.de](http://www.gruendernetzwerk-swf.de)  
[www.facebook.de/gruendernetzwerk](https://www.facebook.de/gruendernetzwerk)  
[www.instagram.com/gruendernetzwerk\\_swf](https://www.instagram.com/gruendernetzwerk_swf)

Unterstützer



Im Team für Südwestfalen  
Arnsberg Hagen Siegen





# MESSER- SCHARFE LEHRE

Text: Simke Strobl  
Fotos: Sinan Muslu



➤ Die Kufen, auf denen ein Eiskunstläufer seine Pirouetten dreht, die professionellen Messer, mit denen ein Sushi-Koch seine Spezialitäten in der Luft zerschnippelt, und die Heckenscherer, mit der ein Landschaftsgärtner hartnäckige Zweige entfernt: Sie alle sind messerscharf und aufwendig und präzise hergestellt. Im Handwerk gilt der Beruf des Schneidwerkzeugmechanikers als Königsklasse in der Metalltechnik, in der auch der Meinerzhagener Carmelo Fraglica seine Berufung gefunden hat

## WER?

Carmelo Fraglica

## WIE ALT?

19 Jahre

## AUSBILDUNGSBERUF?

Schneidwerkzeugmechaniker

## AUSBILDUNGSBETRIEB?

Fritz Schneider Präzisionswerkzeugfabrik, Meinerzhagen

Das wichtigste Kriterium im beruflichen Alltag des Schneidwerkzeugmechanikers: Alles muss scharf sein! Der Beruf, in dem der 19-Jährige 2017 seine Ausbildung begann, gehört zu den ältesten und traditionsreichsten überhaupt im Handwerk. Was heute der Schneidwerkzeugmechaniker ist, war vor 800 Jahren der Messerschmied. Eigentlich hatte sich Carmelo Fraglica bei dem Meinerzhagener Unternehmen Fritz Schneider für eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker beworben – den bildet Geschäftsführer Stefan Schneider aber gar nicht aus und machte dem jungen Schüler stattdessen beim Vorstellungsgespräch die Ausbildung zum Schneidwerkzeugmechaniker schmackhaft.

Und so hat der junge Mann gelernt, Metall in die richtige schnittige Form zu bringen und wie viel Präzision gefragt ist, um die Produktion von teilweise unter einem Hundertstel Millimeter nach vorgegebenen technischen Zeichnungen maßgenau umzusetzen. Dazu benutzt er nicht nur konventionelle Schleif-, Fräs- und Bohrmaschinen, sondern bringt auch Kenntnisse in der Programmierung von computergesteuer-



ten Werkzeugschleifmaschinen ein. Am Ende stellt er dann Schneidwerkzeuge für die spanabhebende Fertigung in Spezialformen her, die in Produktions- und Handwerksbetrieben verwendet werden. „Für den Job braucht man definitiv handwerkliches Geschick und technisches Verständnis“, sagt Carmelo Fraglica. Theoretisch und praktisch vertiefte er seine im Betrieb erworbenen Kenntnisse mehrmals im Jahr im Blockunterricht an der Jakob-Preh-Schule in Bad Neustadt an der Saale in Bayern, der bundesweit einzigen Berufsschule für diese Ausbildung.

Normalerweise dauert die Ausbildung dreieinhalb Jahre. Mit guten Schulnoten und überzeugender Arbeit im Betrieb konnte Carmelo Fraglica sie auf drei Jahre verkürzen. Stefan Schneider würde den jungen Mann gerne als Geselle in seiner Firma halten, hat aber vollstes Verständnis dafür, dass der 19-Jährige zurück zur Schule gehen und am Berufskolleg für Technik in Lüdenscheid sein Fachabitur machen möchte. „Ich glaube, dass ich dann später bessere Chancen habe, auch mal höhere Positionen in einem Betrieb zu übernehmen. Ich möchte aber definitiv weiterhin im technischen Bereich und mit Werkzeugen arbeiten. Ich bin immer noch überzeugt, dass das ein Beruf mit Zukunft ist, der mir wirklich viel Spaß macht“, erzählt Carmelo Fraglica.

Alle, die ein Jahr nach ihm mit der Ausbildung in diesem Beruf begonnen haben, werden nicht mehr zu Schneidwerkzeug-, sondern zu Präzisionswerkzeugmechanikern ausgebildet: Seit August 2018 hat der Beruf eine neue Bezeichnung.



**WER?**

Daniel Klemp

**WIE ALT?**

23 Jahre

**AUSBILDUNGSBERUF?**

Verfahrenstechnologie Mühlen- und Futtermittelwirtschaft

**AUSBILDUNGSBETRIEB?**

Alberts Sundwiger Mühle, Hemer

Eigentlich lautet die offizielle Berufsbezeichnung für den Müller mittlerweile Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft. „Aber das sagt keiner“, weiß Jan Alberts. Er ist mit gerade mal 21 Jahren der Ausbilder an der Sundwiger Mühle. Nachdem er selbst außer Haus eine Lehre zum Müller gemacht hatte, ist er in den Betrieb seines Vaters Johannes nicht nur als Geselle, sondern auch direkt mit entsprechender Ausbildungsbezeichnung zurückgekehrt. Sein zwei Jahre älterer Auszubildender Daniel Klemp, der aus dem Nachbardorf Deilinghofen kommt, ist ein Freund seines jüngeren Bruders und hat deshalb schon weit vor der Ausbildung immer mal wieder ausgeholfen bei den Alberts. Dort klappert die Mühle am rauschenden Bach seit 1816. „Irgendwann hat die Familie mich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, hier an der Mühle auch eine Ausbildung zu machen“, erzählt Daniel Klemp, der zu diesem Zeitpunkt noch sein Fachabitur machte. Mittlerweile lernt er im zweiten Lehrjahr, aus Getreide fachgerecht die je-

weils passenden Mehle für Brot und Backwaren sowie Futtermittel herzustellen. „Bis zum Endprodukt sind eine Menge Technik und Know-how erforderlich“, weiß der junge Hemeraner, der in seiner Ausbildung handwerkliche Tradition mit Spitzentechnologie verbinden kann. „Der Beruf ist unheimlich vielfältig und abwechslungsreich, vor allem, weil an der Sundwiger Mühle ja auch noch der direkte Verkauf, also Erfahrungen im Einzelhandel, dazukommen.“ So kann der angehende Müller direkt auch die kaufmännische Seite kennenlernen, die tatsächlich nur in kleineren Handwerksmühlen wie der der Alberts zum Tätigkeitsbereich gehören. Die dreijährige Ausbildung zum Verfahrenstechnologen der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft erfolgt im dualen System, also praxisorientiert direkt im Mühlenbetrieb sowie theoretisch als Blockunterricht an der Müllerschule im niedersächsischen Wittingen.

Das Glück, wie sein Ausbilder Jan Alberts die elterliche Mühle übernehmen zu können, hat Daniel Klemp nicht, wenn er seine Handwerkslehre beenden wird. Aber er macht sich keine Sorgen, bei einigermaßen guten Noten einen sicheren Job als Geselle zu finden. „Ein Müller wird niemals arbeitslos werden“, prophezeit ihm Jan Alberts immer wieder. „Solange die Menschen Brot essen – und das tun sie überall auf der Welt – wird es Mühlen geben, die das Mehl produzieren. Wer dann noch in Deutschland ausgebildet worden ist, hat sowieso gewonnen. Der wird überall mit Kuschhand genommen.“



# DES MÜLLERS LUST

➤ Wenn es im Lockdown der Corona-Krise in kaum einem Supermarkt Mehl zu kaufen gab – an Alberts Mühle in Hemer-Sundwig standen die Kunden bis weit an die Straße Schlange für das weiße Gold. In dem Traditionsbetrieb von Johannes Alberts gilt seit mehr als zwei Jahrhunderten: Nicht nur das Wandern ist des Müllers Lust, sondern vor allem das Zerkleinern, Trennen und Mischen. Das ist die Grundregel, die auch Daniel Klemp ganz schnell beherrschte, als er an der Mühle vor zwei Jahren seine Ausbildung zum Müller begann

Text: Simke Strobl Fotos: Sebastian Blesel



# Regelungen zur reduzierten Umsatzsteuer

➤ Am 29. Juni 2020 haben Bundestag und Bundesrat im Rahmen des „Zweiten Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise“ (sog. „Zweites Corona-Steuerhilfegesetz“) die auf das zweite Halbjahr 2020 befristete Absenkung des Regel- und des ermäßigten Umsatzsteuersatzes auf 16 Prozent bzw. 5 Prozent beschlossen. Dr. Volker Jahr gibt einen Überblick über die wichtigsten Regelungen und Sonderfälle

Dr. Volker Jahr ist Rechtsanwalt und Steuerberater sowie Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht und Fachanwalt für Steuerrecht. Dr. Jahr ist Partner bei Friebe - Prinz + Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte mbB mit Sitz in Lüdenscheid.

Eingangsrechnungen müssen entsprechend geprüft und korrigiert werden. Es darf nur die gesetzlich geschuldete Steuer als Vorsteuer in Abzug gebracht werden.


Auch für Anzahlungen ist dieser Grundsatz zu beachten: Wenn für eine im zweiten Halbjahr 2020 ausgeführte Leistung vor dem 01.07.2020 eine Anzahlung erfolgt ist, muss bei der Endrechnung berücksichtigt werden, dass die Besteuerung zum reduzierten Umsatzsteuersatz zu erfolgen hat. Soweit Teilleistungen vorliegen, unterliegen alle Teilleistungen, die bis zum 30.06.2020 ausgeführt worden sind, noch dem alten Regelsteuersatz von 19 Prozent bzw. 7 Prozent. Für alle Teilleistungen, die in der Zeit zwischen dem 01.07. und dem 31.12.2020 ausgeführt werden, gilt der Steuersatz von 16 Prozent bzw. 5 Prozent und danach dann wieder der von 19 Prozent bzw. 7 Prozent.

Teilleistungen in diesem Sinne liegen unter folgenden Voraussetzungen vor:

1. Es muss sich um einen wirtschaftlich abgrenzbaren Teil einer Lieferung/Leistung handeln.
2. Die Teilleistung muss abgenommen bzw. vollendet worden sein.
3. Vor dem 01.07.2020 muss vereinbart worden sein, dass für entsprechende Teilleistungen entsprechende Teilentgelte zu zahlen sind.
4. Das Teilentgelt muss gesondert abgerechnet werden.

Werden Dauerleistungen (Vermietungen, Leasing, Wartungen, Support), die sich

über einen längeren Zeitraum erstrecken, nicht insgesamt für den vereinbarten Leistungszeitraum, sondern für kürzere Zeitabschnitte (z. B. Vierteljahr, Kalendermonat) abgerechnet, liegen insoweit Teilleistungen im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 1 a) S. 3 UStG vor, ebenso bei unbefristeten Dauerleistungen, soweit diese für bestimmte Zeitabschnitte abgerechnet werden. Entsprechende Dauerleistungsverträge, die als Rechnung anzusehen sind, sind durch ergänzende Unterlagen anzupassen, also etwa einen Nachtrag, der alle erforderlichen Informationen zum Entgelt und Steuersatz für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 enthält sowie unbedingt die für Zwecke des Vorsteuerabzugs des Leistungsempfängers nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 UStG gemäß § 14 Abs. 4 UStG erforderlichen Pflichtangaben.

Im zweiten Halbjahr 2020 ausgeführte Dauerleistungen sind demgemäß grundsätzlich mit dem reduzierten Umsatzsteuersatz abzurechnen. Besonderheiten ergeben sich für Strom-, Gas-, Wasser-, Kälte- und Wärmelieferungen sowie Abwasserbeseitigungsleistungen aus o. g. BMF-Schreiben ([www.fpp.de/veroeffentlichungen](http://www.fpp.de/veroeffentlichungen)). Dort finden sich auch Anwendungs- und Sonderregelungen für die umsatzsteuerliche Behandlung von Jahresboni, Jahresrückvergütungen, Skonti und Preisnachlässen, auf die im Rahmen dieses Kurzbeitrages aus Platzgründen im Detail nicht näher eingegangen werden kann. 

# Durch die Krise navigieren

➤ Cash Management ist in der Corona Krise das finanzwirtschaftliche Instrument der Stunde – Klare Ertrags- und Liquiditätsprozesse navigieren Unternehmer durch die Krise




Die Weltwirtschaft wird immer wieder durch Krisen herausgefordert. In der jüngeren Vergangenheit zeigen regionale Ereignisse aufgrund der globalen wirtschaftlichen Verflechtungen Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung. Bedingt durch die starke Exportorientierung der deutschen Wirtschaft sind die Folgen für hier ansässige Unternehmen in besonderem Maße sichtbar.

Die Auswirkungen, wie wir sie jetzt im Zuge der Corona-Pandemie erleben, werden von Tag zu Tag deutlicher. Der durch den Shutdown verschärfte Nachfragerückgang führt zu Umsatzeinbrüchen und trotz massiver staatlicher Maßnahmen zu flächendeckenden, kurzfristigen Liquiditätsbedarfen. Um ein Unternehmen durch die Krise zu steuern und den besonderen Herausforderungen entgegen treten zu können, ist es unverzichtbar, über ein valides Steuerungsinstrumentarium zu verfügen.

## Zukünftige Zahlungsströme im Blick haben

Während der Jahresabschluss mit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung die wirtschaftliche Lage der vorangegangenen Geschäftsjahre abbildet, können diese Auswertungen ebenso zur Planung der zukünftigen Ertrags- und Liquiditätslage genutzt werden. Um die Krise erfolgreich zu überwinden, hat die dauerhafte Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens oberste Priorität. Um die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicher zu stellen, benötigt der Unternehmer oder die Unternehmerin eine Übersicht über die zukünftigen Zahlungsströme. In einer Liquiditätsplanung lassen sich Einzahlungen und Auszahlungen zeitgerecht einordnen und mögliche Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Für die Ableitung der Liquiditätsentwicklung ist eine Ertragsplanung auf Wochen- bzw. Mo-

natsbasis grundlegend. Diese zeigt die zukünftige Ertragskraft eines Unternehmens und ist ein wesentlicher Indikator für die weitere Zahlungsfähigkeit.

Cash-Management bedeutet, die Liquidität aktiv und gezielt zu steuern und den Zahlungsverkehr effizient zu gestalten. Die geplanten Einnahmen werden sichergestellt und die Ausgabenseite individuell betrachtet. 



Alexander Reichmann ist Geschäftsführer der sysscon Unternehmensberatung GmbH.

# Ein Messeausfall ist kein Kommunikationsausfall

Der eigene Messeauftritt ist ein unverzichtbares Mittel, um sich bei Neukunden Aufmerksamkeit zu verschaffen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Kunden trotz Kontaktbeschränkung mit einer virtuellen Erlebniswelt begeistern können – unabhängig davon, ob die geplante Veranstaltung stattfindet



Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Produkte auf dem Markt zu bewerben. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen können Messen oder persönliche Gespräche nur eingeschränkt stattfinden. Wir bieten hierfür eine Lösung an: Die Entwicklung einer virtuellen Erlebniswelt bietet Unternehmen nachhaltige Vorteile in der Vermarktung ihrer Produkte.

Messen dienen dazu, Marktneuheiten zu präsentieren und neue Informationen einzuholen. Eine Online-Lösung schafft einen nachhaltigen und dauerhaften Ersatz für den Ausfall von Veranstaltungen. Auf herkömmlichen Messen werden die einzelnen Stände nach einer gewissen Zeit wieder abgebaut. Dagegen erzeugen virtuelle Erlebniswelten jederzeit einen Raum für neue Begegnungen und fungieren als Ort des direkten Austausches. So individuell wie jedes Unternehmen ist, so einzigartig fällt die Erstellung der ein-

zelnen virtuellen Messestände aus. Unser Anspruch ist, jede virtuelle Erlebniswelt so zu gestalten, dass sie den Wunsch unserer Kunden untermauert und gleichzeitig deren Kunden in ihren Bedürfnissen abholt. So kann der Messeauftritt auf der jeweiligen Website des Unternehmens

problemlos integriert werden. Für ein außergewöhnliches virtuelles Erlebnis verwenden wir selbst erstellte 3D-Welten genauso wie 360°-Fotos für eine realistische Ansicht. Um das Produkt auch für zukünftige Veranstaltungen verwenden zu können, haben unsere Kunden die



Möglichkeit, über gängige Content Management-Systeme die virtuelle Erlebniswelt selbst zu aktualisieren.

## Platz für Kreativität und Individualität

Interaktive Inhalte und Informationen lassen sich anschaulich präsentieren. Ergänzend dient jede Interaktion via Chatbot, Formular oder Telefon als persönlicher Kontakt zum Kunden. Außerdem besteht die Option eines Live-Chats, um eine direkte Kommunikation zwischen dem Unternehmen und dem Interessenten herzustellen. So bieten wir ausgezeichnete Möglichkeiten, eine individuelle Kundenbetreuung zu gewährleisten.

## Bisherige Arbeiten waren nicht umsonst

Bereits erstellte Produkte wie Broschüren, Filme, Fotos sowie Texte und Audio-dateien können mit in den Messestand integriert werden. Dazu gehören bereits fertige Touchscreen-Applikationen, Spiele oder komplexe Produkt-Präsentationen. Darüber hinaus ist auch die Social-Food-Einbindung durch LinkedIn-Informationen, Facebook- oder Instagram-Posts möglich. Auf diesem Wege kann eine ungehinderte Fortsetzung der bereits geplanten Ausstellungen sicher-

gestellt werden. Ein ausdrucksstarker Auftritt sorgt für ein ansteigendes Interesse und eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Interessenten. Beispielsweise kann durch den Einsatz von VR-Brillen die virtuelle Messe noch realistischer gestaltet werden, sodass der Kunde den virtuellen Messeauftritt wie eine Reise durch die Unternehmenswelt wahrnimmt.

Mit Hilfe einer benutzerfreundlichen Steuerung können sich Besucher selbst frei umschauen oder sich mittels Navigationspunkten durch den Messestand führen lassen. Dies verschafft einen direkten und interaktiven Eindruck. Ungehindert von festen Veranstaltungs- und Messezeiten kann der Interessent zu beliebigen Zeiten auf den virtuellen Messestand zu-

greifen und sich informieren. Natürlich sind die virtuellen Erlebniswelten auch für die Nutzung von mobilen Geräten optimiert.

Dies sind nur wenige Beispiele, die bei der Umsetzung von virtuellen Räumen möglich sind. Nahezu unbegrenzt können wir Schnittstellen zu bereits existierenden Performance-Marketing-Maßnahmen, Sales-Prozessen oder Datenbanken schaffen. Die Erfolgsmessung und der direkte Verkauf werden so deutlich leichter. Wer sich digitale und moderne Optionen im Bereich von Online-Events zu Nutze macht, verschafft sich einen deutlichen Mehrwert und sichert sich eine stabile Marktposition – unabhängig davon, ob die geplante Veranstaltung stattfindet.

David Lucas ist Mit-Gründer der Agentur camalot in Iserlohn.



# Die Nach-Corona-Phase: Aus der Krise – in die Krise?

➔ Ist das Schlimmste überstanden? Nein, sagt Thomas Winkler. Dahindümpelnde Umsätze, Kurzarbeit und ein banger Blick nach vorn bestimmen nach wie vor den Alltag – auch, weil nach der Krise Auftragszuwächse vorfinanziert werden müssen



wärts geht. Aber da niemand hierauf eine verlässliche Antwort geben kann, ist es wichtig, verschiedene Szenarien durchzuspielen. Wie könnte die Entwicklung im besten Fall verlaufen und was ist in einem Worst Case zu erwarten? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Liquidität des eigenen Unternehmens? Wieviel Mehrumsatz kann überhaupt gestemmt werden? Eine Szenarien-Rechnung und die hierdurch gewonnene Kenntnis über die Bandbreite möglicher Entwicklungen versetzt den Unternehmer in die Lage, endlich wieder das Heft des Handelns in die Hand zu nehmen. Es können Vorbereitungen getroffen werden, um die Finanzierung der Umsätze sicherzustellen. Hierzu gehören die Disposition größerer Zahlungen und die enge Einbindung der Eigen- und Fremdkapitalgeber. Aber dies erfordert eben eine klare Sicht auf mögliche Szenarien – sprich: eine solide sowie simulationsfähige Unternehmens- und Liquiditätsplanung. Also: Nach der Krise ist vor der Krise! Sind Sie gerüstet für das Wachstum nach Corona? Viel Erfolg!



Thomas Winkler ist Geschäftsführer bei Märkische Mittelstands Consult in Lüdenscheid.

Man könnte den Eindruck bekommen, dass das Schlimmste erst einmal überstanden ist. Der totale Shutdown ist beendet, das soziale Leben kommt langsam wieder in Fahrt. Die Börsen haben bereits ein ordentliches Comeback hingelegt und die Wirtschaft gibt dank umfangreicher Hilfsprogramme durch EU, Bund und Länder wieder erste Lebenszeichen von sich.

Allerdings – von Normalität kann noch keine Rede sein. In den meisten Unternehmen ist der Alltag nach wie vor bestimmt von dahindümpelnden Umsätzen, Kurzarbeit und einem bangen Blick in die Zukunft.

Da stellt sich die Frage: Wann geht es endlich wieder so richtig aufwärts? Und vor allem: wie geht es nach Corona wieder aufwärts?

Durch die diversen Hilfsprogramme kommen die meisten Unternehmen noch irgendwie über die Runden. Aber was ist, wenn nach der Krise (hoffentlich!) die Auftragsbücher wieder voll sind? Dann heißt es, Material zu bestellen und die Mitarbeiter aus der Kurzarbeit zurückzuholen. Eventuell müssen sogar zusätzliche Schichten aufgebaut werden, um die wieder ansteigende

Nachfrage zu decken. Die Energiekosten gehen nach oben, Instandhaltungen und Werkzeugkosten fallen vermehrt an. Und alle diese Ausgaben sind zu leisten, bevor die gestiegenen Umsätze zu Geldeingängen auf dem Konto führen.

## Kritische Vorfinanzierung

Das klassische Problem also: Auftragszuwächse müssen vorfinanziert werden. Nur dieses Mal kommen die meisten Unternehmen vor dem Anstieg aus einem „Tal der Tränen“. Über diese Thematik wird bislang noch kaum gesprochen. Was bedeutet die erhoffte Belebung der Nachfrage für den Corona-gebeutelten Mittelstand? Wie soll der erhoffte Aufschwung nach Corona überhaupt finanziert werden? Und wie sollte sich die Unternehmensführung bereits heute darauf vorbereiten?

Man bräuchte eine Glaskugel, um zu wissen, wann es wieder wie schnell auf-

## MITTELSTAND BLICKT NACH VORNE

Die mittelständischen Unternehmen haben sich weitestgehend auf die neue Normalität als Folge der Corona-Krise eingestellt. So stehen laut einer Sonderauswertung des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) nun die Themen Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung und der Fachkräftebedarf wieder vorrangig im Fokus. Für die Sonderauswertung befragte das IfM im Zeitraum von März bis Juni Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftspolitik online. „Gleichwohl gibt es natürlich Branchenunterschiede“, erläutert Projektleiterin Dr. Annette Icks die Umfrageergebnisse. „Im industriellen Sektor und im Dienstleistungsbereich ist die Arbeit unter entsprechenden Hygienekonzepten und Abstandsregelungen weitestgehend zur Routine geworden. Das Hotel- und Gastgewerbe sowie die Kreativ- und Unterhaltungsbranche sind hingegen noch weit von der sogenannten neuen Normalität entfernt.“

Aus Sicht aller Befragten hatte die Liquiditätssicherung während der Corona-Krise die größte Bedeutung für den Mittelstand. Vertreter der Wirtschaftspolitik sahen sich in der Verantwortung, die Unternehmen bei der Krisenbewältigung zu den Themen wie „Entwicklung einer Exit-Strategie“, „Stabilisierung der Wertschöpfungsketten“ und „Erhalt des Beschäftigungsniveaus“ zu unterstützen. Nach Ansicht der Wissenschaftler müssen die Unternehmen insgesamt lernen, mit exogenen Schocks umzugehen.

## CORONA-KRISE: WIRTSCHAFT ERHOLT SICH NUR LANGSAM



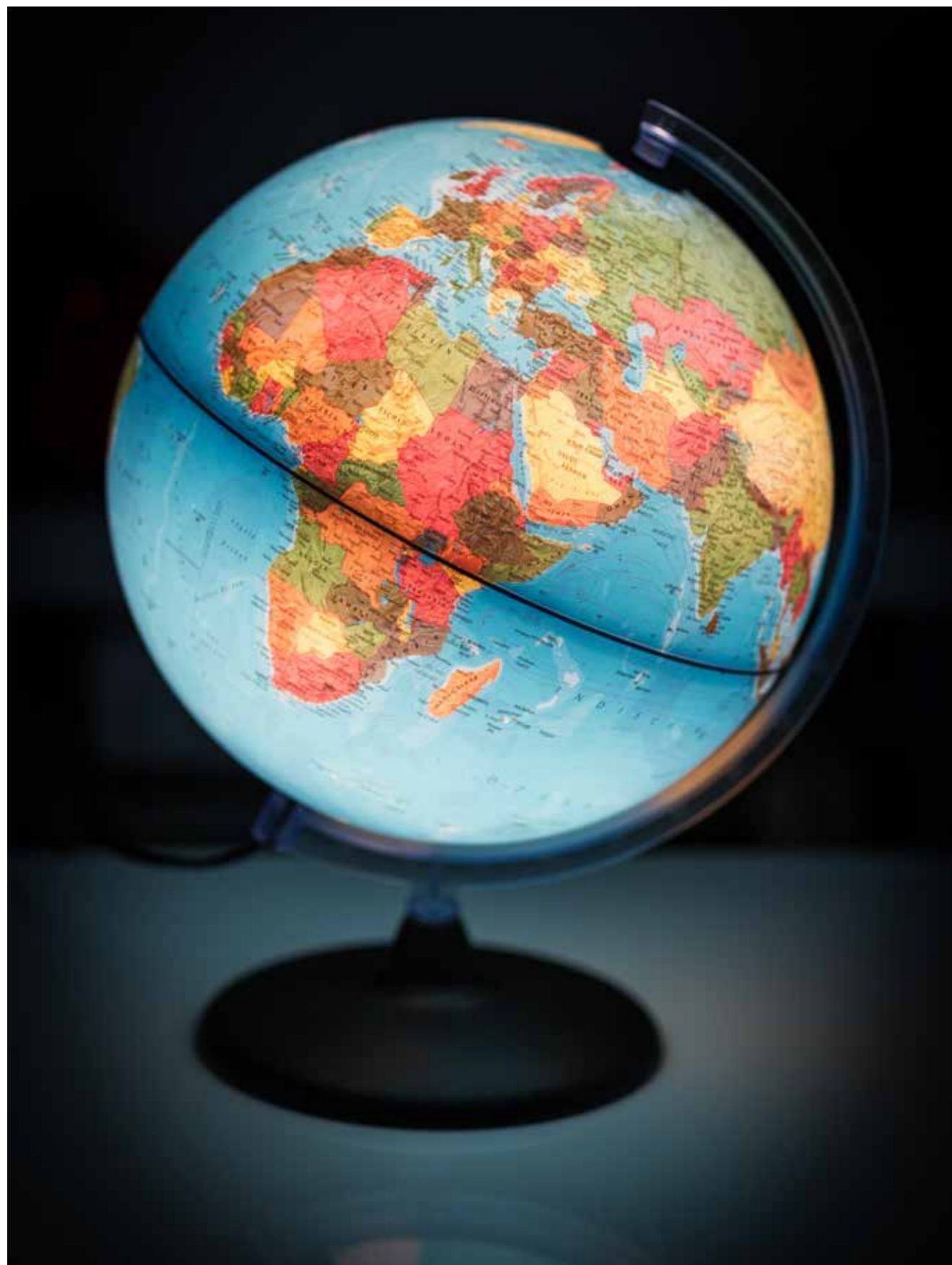
Die Zahlen sind erschreckend: Im März 2020 unterschritt die Produktion in der deutschen Industrie das Niveau vom Februar um elf Prozent, im April sank es sogar um weitere 22 Prozent. Damit war der Einbruch während der Corona-Krise allein in diesen beiden Monaten schon tiefer als während der gesamten Finanzkrise 2008/2009. Das ergab eine aktuelle Verbandsumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft. Anders als in früheren Konjunkturkrisen hat die Corona-Pandemie auch weite Teile des Dienstleistungssektors getroffen: Von den 31 befragten Wirtschaftsverbänden gehen 16 davon aus, dass die Produktion in ihren Unternehmen im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mindestens 20 Prozent zurückgegangen ist. Fünf Verbände rechnen sogar mit einem Minus von mindestens 50 Prozent. Sowohl Bereiche des verarbeitenden Gewerbes wie die Automobilindustrie als auch Dienstleister wie das Hotel- und Gaststättengewerbe gehören zu den an den stärksten betroffenen Branchen. Auch in der zweiten Jahreshälfte wird die Produktion aus heutiger Sicht in vielen Wirtschaftssparten unter dem Vorjahresniveau liegen. Zwar rechnen viele Verbände mit einer Erholung ab dem dritten Quartal, jedoch wird diese nicht überall deutlich ausfallen. Mit erheblichen Einbußen gegenüber dem Vorjahr rechnen zum Beispiel das Hotel- und Gastgewerbe sowie Teile der Metallindustrie. Verbände, die bereits einen Ausblick auf 2021 wagen, halten zum großen Teil ein kräftiges Wachstum gegenüber 2020 für wahrscheinlich. Dieses dürfte aber oft nicht ausreichen, um auf das Niveau von vor der Corona-Krise zurückzukehren. Ohnehin steht die Erholung unter dem Vorbehalt, dass es nicht zu zweiten Infektionswellen kommt, die mit großräumigen Lockdown-Maßnahmen verbunden wären.

## Die Experten für zukunfts-fähigen Netzbetrieb.

Als Dienstleister für hochverfügbaren und sicheren Netzbetrieb sowie Full Service Networking tragen wir eine wichtige Verantwortung. Denn unsere Kunden vertrauen uns ihr wichtigstes Gut an: ihre Daten. Mit den Netzen und Netzdienstleistungen von Innofactory profitieren Sie von höchsten Sicherheitsstandards – rund um die Uhr und zu 100 %.

Tel.: 02721/94594-20 | [www.innofactory.de](http://www.innofactory.de)

INNOFACTORY®



# Einfach(er) handeln

➔ Die afrikanischen Staaten haben sich zu einer Freihandelszone zusammengeschlossen. Von den 55 Mitgliedsstaaten haben 54 den Vertrag zur Schaffung der panafrikanischen Freihandelszone AfCFTA unterschrieben – nur Eritrea ist nicht dabei. Ziel ist es, dass die Wirtschaft Afrikas stärker zu einem einheitlichen Binnenmarkt und einer Zollunion zusammenwächst und der freie Verkehr von Personen, Waren und Dienstleistungen gefördert wird. Die fünfjährige Übergangsperiode begann mit dem 1. Juni 2020, seitdem sollen Zölle auf Waren und Dienstleistungen nach und nach komplett abgeschafft werden. Dies bringt auch Chancen für die deutsche Industrie mit sich. Die wichtigsten Aspekte haben wir in unseren „5 Tipps“ zusammengefasst

Text: Jana Wehmann

1

## INNERAFRIKANISCHEN HANDEL ANKURBELN

Die Freihandelszone wurde geschaffen, um den innerafrikanischen Handel anzukurbeln. Denn: Bisher sind die Handelshemmnisse enorm. Hohe Einfuhrzölle und Bürokratie-Hürden verhindern das Handeln von Waren in Afrika. Während der Anteil des Handels zwischen den afrikanischen Staaten bei rund 15 Prozent liegt, ist er zwischen Ländern Europas bei knapp 70 Prozent. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) prognostiziert, dass die neue Freihandelszone bis 2040 den innerafrikanischen Handel um 15 bis 25 Prozent steigern könnte. Vom Austausch mit Agrarprodukten wird erwartet, dass er zunächst um 20 bis 30 Prozent zunimmt. Mit weiteren Fördermaßnahmen für eine verbesserte Infrastruktur, Standardverfahren oder Handelsinstitutionen könnte der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Dienstleistungen sich sogar verdreifachen.

3

## GROSSER MARKT

Dass der Markt enorm ist, belegen die Zahlen: So leben rund 1,2 Milliarden Menschen künftig in der Freihandelszone. Obwohl sich Nigeria viel Zeit mit der Entscheidung über das Abkommen gelassen hat, ist es besonders wichtig, dass es zugestimmt hat: Denn mit mehr als 190 Millionen Menschen ist Nigeria nicht nur das bevölkerungsreichste Land auf dem afrikanischen Kontinent, auch ist es das wirtschaftsstärkste mit Blick auf das Bruttoinlandsprodukt.

## BRANCHEN PROFITIEREN

Die bisher geringe Marktgröße einzelner afrikanischer Länder, hohe Einfuhrzölle, lange Transportwege und der enorme Bürokratie-Aufwand schreckten bislang viele Investoren ab. Durch die Vereinfachung des Handels sollen sie nun verstärkt ins Land kommen. Zunächst dürften Geschäftsmöglichkeiten für die Konsum- und Gebrauchsgüterindustrie entstehen, die Automobile, Kühlschränke oder Klimatechnik liefern. Auch die Pharmaindustrie und Hersteller von Medizintechnik könnten schnell profitieren. Sofern die Landwirtschaft professionalisiert und neue Standards in der Verarbeitung von Lebensmitteln und Verpackungssystemen entstehen, könnte auch der Bedarf an Maschinen, Automatisierungstechnik und Anlagen wachsen.

2

## 4 SORGE UM WETTBEWERBSDRUCK

Trotz der vielen Vorteile der Freihandelszone, besteht auch weiterhin Sorge, dass der steigende Wettbewerbsdruck besonders schwachen Ländern schaden kann. Gerade Landwirte könnten dem entstehenden Preisdruck gegen preiswertere Waren aus dem Nachbarland nicht standhalten. Problematisch ist außerdem, dass die Wirtschaftsstruktur der meisten afrikanischen Länder eher schwach ist: Einerseits produzieren sie selbst wenig, andererseits sind viele Länder von Rohstoffexporten abhängig.

## HEMNMISSE BLEIBEN BESTEHEN

Nicht nur die schlechte Infrastruktur und Erreichbarkeit vieler Länder bleiben zunächst schwierig, auch lassen sich die politischen Risiken und Finanzierungsschwierigkeiten trotz eines gemeinsamen Markts nicht ausräumen. Für Geschäfte mit und in afrikanischen Ländern ist die staatliche Absicherung mit Hermesdeckungen (Exportkreditgarantien) durchschnittlich schlechter als für jeden anderen Kontinent. Zudem zögern private Banken, Finanzierungen für Projekte in eher unerschlossene Länder zu geben, da sie sich an die Risiko-Ratings der Zielländer halten müssen. Durch das höhere Ausfallrisiko in unsicheren Märkten wird die Kreditvergabe für Banken schlichtweg zu teuer.

5





## Traditionshandwerk modern gestalten

➔ Zon Eichen steht für traditionelles Handwerk verbunden mit modernem Interiordesign. Martina Vetter und Reiner Leber haben mit ihrer Marke ein innovatives Konzept geschaffen: Eine gläserne Manufaktur mit einem Showroom für Interiordesign. Beim Abendessen im Kochs Hotel in Olpe erzählen uns Vetter und Leber von ihrer Vision und dem Findungsprozess der neuen Markenidentität

Text: Jana Wehmann Fotos: Sinan Muslu

Es ist ein heißer, sommerlicher Tag, als wir in Olpe ankommen. Daher freuen wir uns, als wir die Treppen von Kochs Stadthotel hinuntergehen und uns im angenehm temperierten Restaurant „Altes Olpe“ einfinden. Verabredet sind wir mit Martina Vetter und Reiner Leber; gemeinsam führen die beiden das Unternehmen Zon Eichen Handwerk und Interior, welches vor rund eineinhalb Jahren als eigenständige Marke kreiert und etabliert wurde.

Seine Ursprünge hat das moderne Handwerks- und Interior-Unternehmen im Siegerländer Betrieb Möbel Leber, wie Martina Vetter und Reiner Leber uns bei der Vorspeise, einer Pflüßlingssuppe, erzählen. Sie wollten aus der traditionellen Schreinerei mit angegliedertem Einrichtungsraum am neuen Standort die eigene Marke etablieren. „Das Handwerk ist unsere Herkunft. Da war es für uns der logische Schritt, die Tischlerei mehr in den Fokus unserer Aktivitäten zu rücken“, sagt Martina Vetter. Das traditionelle Tischlerhandwerk sollte in ein modernes Konzept – handwerkliche Tradition gepaart mit moderner Technik und internationalem Interiordesign – überführt werden. So entwickelte Reiner Leber als gelernter Tischlermeister ein innovatives Konzept ganz nach seinen Vorstellungen: eine Tischlerei als gläserne Manufaktur im Erdgeschoss, darüber ein Ausstellungsraum mit modernem Interiordesign. „Mir war es wichtig, einen 360-Grad-Blick in unsere Fertigung zu haben“, sagt Reiner Leber. Räumlich musste man sich also verändern: Der Neubau wurde in Kreuztal-Eichen, in der Nähe des alten Standortes, realisiert.

### Mitarbeiter in Prozess einbinden

Doch mit einem Neubau war es nicht getan. Im laufenden Prozess wurde Vetter und Leber klar, dass der Wandel etwas größer ausfallen müsse, um am Puls der Zeit zu sein. Während wir die Hauptspeise serviert bekommen, erzählt Reiner Leber, wie die Attendorfer Agentur Des Wahnsinns fette Beute die neue Marke – samt neuem Namen – kreierte. „Unsere Mitarbeiter sollten Liebesbriefe schreiben, wieso sie bei uns arbeiten, was für sie wichtig ist und was sie vielleicht auch vermissen“, sagt Martina Vetter. Aus den Ergebnissen entwickelte die Agentur ein Konzept, welches die beiden überzeugte: „Sie haben damals alles auf eine Karte gesetzt und uns vollkommen überzeugt. Wir waren wirklich geplättet. Es gab für alles eine einfache Erklärung“, ergänzt Vetter. Überzeugt hat sie besonders der Name Zon Eichen, der zunächst fiktiv klingt, jedoch einen geschichtlichen Hintergrund hat: „Der Name geht auf den Schultheiß zurück, quasi der erste Stadtverwalter in Amt Ferndorf (seit 50 Jahren Stadt Kreuztal)“, so Vetter. Denn von 1467 bis 1482 hatte Hannes von Eichen das Amt des Schultheiß inne. „Zon Eichen bedeutet ‚aus Eichen kommend‘ oder ‚von Eichen‘. Der Name spiegelt das Raue und das Kernige aus dem Siegerland wider; damit können sich unsere Mitarbeiter gut identifizieren“, ergänzt Reiner Leber. Dem Geschäftsführer war es von Beginn an wichtig, die Mitarbeiter in den Prozess einzubinden, damit sie sich anschließend mit der Marke und den neuen Gegebenheiten wohlfühlen können. „Bei der

Einführung waren alle begeistert. Natürlich braucht der Prozess der Umgewöhnung etwas Zeit, aber alle Mitarbeiter haben die neue Marke sehr positiv aufgenommen“, erzählt Vetter. Die Unternehmer greifen mit dem innovativen Namen nicht nur den ländlichen Aspekt auf, auch zeigen sie ihren kosmopolitischen Feingeist. Mit dem einzigartigen Konzept, welches den handwerklichen Ursprung mit der Leidenschaft zu exklusivem Interiordesign verbindet, möchten sie zum einen die Wertigkeit des Handwerks vermitteln, zum anderen möchten sie junge Erwachsene für die Branche begeistern. „Mir hat es schon immer sehr gefallen, zu sehen, was man mit seinen eigenen Händen schaffen kann. Daher ist es schade, dass das Handwerk oft nicht ausreichend wertgeschätzt wird“, sagt Vetter. Beide sind davon überzeugt, dass das Handwerk – egal, welche Branche – modern umsetzbar ist: „Man muss nur offen für neue Ideen sein und etwas wagen, um geeigneten Nachwuchs zu finden“, sagt Reiner Leber, während wir das Restaurant verlassen. 

### Hotel Restaurant Kochs in Olpe

Seit fast 40 Jahren beheimatet Kochs Stadthotel das Restaurant „Altes Olpe“; es ist das Herzstück des Hotels. Mit frischen regionalen Produkten, die kreativ und der Saison entsprechend kombiniert werden, überzeugt das Restaurant nicht nur Hotelgäste, sondern auch kulinarische Feinschmecker. Im Restaurant trifft Kochkunst auf Gastfreundlichkeit.



**Impressum**

**Unternehmertum Südwestfalen** ist eine Publikation der

**Unternehmerverlag Südwestfalen GmbH**  
Corunnastr. 1, 58636 Iserlohn  
Tel. 02371/35109-10  
Fax 02371/35109-20  
info@unternehmerverlag-suedwestfalen.de  
www.unternehmerverlag-suedwestfalen.de

**Geschäftsführer/Herausgeber:**  
Torben K. Feil

**Redaktion:**  
Simke Strobl  
Jana Wehmann  
Monika Werthebach  
und weitere Gastautoren

**Art Director:**  
Sven Herrmann

**Grafik/Layout:**  
Julia Keller

**Titelbild, Fotos auf den Seiten 12-14, 34 oben, 37 oben:**

Björn Orth / Björn Orth Photography  
Hardenbergstr. 6, 58097 Hagen  
Tel.: 0172 / 272 88 55  
mail@orthfolio.com  
www.orthfolio.com

**Fotos auf den Seiten 34 mitte, 36 unten, 55 unten, 40, 41, 42, 68-69, 80:**

Sinan Muslu / neun a ohg  
Löhrtor 7, 57072 Siegen  
Tel.: 0271 / 222 96 94 0  
info@neun-a.com  
www.neun-a.com  
www.sinanmuslu.de

**Fotos auf den Seiten 7, 49 unten, 57 unten:**

Katrin Kaiser / Katrin Kaiser Photography  
Am Schindellehm 12, 59755 Arnsberg  
Tel.: 02932 / 486 701  
mail@katrinkaiser.de  
www.katrinkaiser.de

**Fotos auf den Seiten 57 oben, 61, 70-71:**

Sebastian Blesel  
Weissensteinstraße 2, 58093 Hagen  
Tel.: 0176 / 281 24 290  
sebastianblesel@gmail.com

**Weitere Fotos:**

AdobeStock, Kirchhoff-Gruppe (S. 6), Unternehmensverband Westfalen-Mitte (S. 38), jj-photography Dr. Jörg Jäger (S. 58 mitte), Malte Pannock (S. 62), Lea Hoberg (S. 63), Hörkunst Imhoff (S. 66); Soweit nicht anders angegeben wurden uns die Fotos von den entsprechenden Unternehmen zur Verfügung gestellt.

**Druck:**

BasseDruck GmbH  
Leimstraße 54-58  
58135 Hagen

**Druckauflage:**

15.000 Exemplare

**Verbreitung:**

Das Magazin wird kostenlos verschickt an alle Unternehmen im Wirtschaftsraum Südwestfalen, die mindestens fünf Mitarbeiter beschäftigen. Darüber hinaus geht das Magazin an weitere Multiplikatoren wie Verbände und Institutionen, Hochschulen, Fach- und Führungskräfte sowie an wichtige Personen aus Politik und Gesellschaft.

**Abonnement:**

Die Unternehmer, die nicht im kostenlosen Verteiler sind, aber dennoch nicht auf echte Mehrwerte verzichten möchten, können das Magazin abonnieren. Preis Einzelausgabe: 7,50 € inkl. Porto; Preis Jahresabo: 60,00 € inkl. Porto (bei 8 Ausgaben).

**Copyright/Nachdrucke:**

Copyright für alle Beiträge bei Unternehmerverlag Südwestfalen GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Sonderdruck und Nachdrucke sowie die Vervielfältigung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

**Urheberrechte/Haftung:**

Die Urheberrechte für sämtliche vom Verlag gestaltete Artikel und Anzeigen liegen bei der Unternehmerverlag Südwestfalen GmbH und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag nicht verwendet werden. Für unverlangt eingereichte Manuskripte/Bilder und Anzeigeninhalte übernimmt der Verlag oder seine Mitarbeiter keine Haftung.

Sie lieben Unternehmertum? Wunderbar, wir auch! Wenn Sie eine unternehmerische Postkarte von uns bekommen möchten, schreiben Sie uns einfach!

[info@unternehmerverlag-suedwestfalen.de](mailto:info@unternehmerverlag-suedwestfalen.de)



**Die 200 größten Industrieunternehmen in Südwestfalen – zur Methode**

Die Platzierung in unserer Rangliste über die „200 größten Industrieunternehmen in Südwestfalen“ basiert auf der Mitarbeiterzahl eines Unternehmens. Bei denjenigen Unternehmen, die ihren Stammsitz in Südwestfalen haben, wird die weltweite Mitarbeiterzahl gewertet. Bei den Unternehmen, die zu einem Konzern gehören und deren Stammsitz nicht in Südwestfalen ist, fließt ausschließlich die Mitarbeiterzahl der südwestfälischen Standorte in die Rangliste ein. Der Vollständigkeit halber präsentieren wir in unserer Übersicht auch die Umsatzzahl, die Geschäftsführung und die Branche, in der das Unternehmen tätig ist.

Wir sind uns der Problematik bewusst, dass die Anzahl der Mitarbeiter kein Qualitätskriterium eines Unternehmens ist. Dennoch ist die Mitarbeiterzahl ein guter Indikator dafür, inwieweit ein Unternehmen an der regionalen Wertschöpfungskette teilnimmt und welche Bedeutung es – auch im Hinblick als Anbieter von Arbeitsplätzen – für die starke Industrieregion Südwestfalen hat.

Recherchegrundlagen sind dabei eigene Auskünfte der Unternehmen sowie Archiv- und Registerauskünfte. Über ausgewählte Unternehmen berichten wir in Form von Kurzporträts. Anhand dieser möchten wir die Bandbreite und Leistungsfähigkeit der südwestfälischen Wertschöpfungskette etwas näher darstellen.

**Die 200 größten Handwerksbetriebe in Südwestfalen – zur Methode**

Die Platzierung in unserer Rangliste über die „200 größten Handwerksbetriebe in Südwestfalen“ basiert auf der Mitarbeiterzahl eines Unternehmens. Der Vollständigkeit halber präsentieren wir in unserer Übersicht auch die Geschäftsführung und das Gewerke, in dem der Handwerksbetrieb tätig ist.

So geben wir unseren Lesern einen guten Eindruck über die Leistungsfähigkeit des südwestfälischen Handwerks. Wir sind uns der Problematik bewusst, dass die Anzahl der Mitarbeiter kein Qualitätskriterium ist. Dennoch ist die Mitarbeiterzahl ein guter Indikator dafür, inwieweit ein Unternehmen an der regionalen Wertschöpfungskette teilnimmt und welche Bedeutung es – auch im Hinblick als Anbieter von Arbeitsplätzen – für die Wirtschaftsregion Südwestfalen hat.

Recherchegrundlagen sind dabei eigene Auskünfte der Unternehmen sowie Archiv- und Registerauskünfte. Über ausgewählte Handwerksbetriebe berichten wir in Form von Kurzporträts. Anhand dieser möchten wir die Bandbreite und Leistungsfähigkeit der südwestfälischen Handwerksbetriebe etwas näher darstellen.

Wichtiger Hinweis: Im Besonderen in den Gewerken Gebäudereinigung, Bäckereien und Fleischereien werden auch auf geringfügig entlohnte Beschäftigte zurückgegriffen. Nach Rücksprache mit Branchenkennern und unter Zugrundelegung von Informationen des Statistischen Bundesamtes tragen wir diesen Gegebenheiten wie folgt Rechnung: Sofern wir vom befragten Betrieb keine direkten und ausführlichen Informationen erhalten haben, werden im Gebäudereinigerhandwerk von der Gesamtmitarbeiterzahl rd. 75 Prozent der Beschäftigten als „geringfügig beschäftigt“ eingestuft. Im Bäckerei- und Fleischerhandwerk werden von der Gesamtmitarbeiterzahl rd. 25 Prozent der Beschäftigten als „geringfügig beschäftigt“ eingestuft.

**VERANTWORTUNG  
IDEENREICHTUM  
SOZIALES ENGAGEMENT  
MENSCHLICHKEIT  
INNOVATION  
NACHHALTIGKEIT  
ERFOLG**

**ERFOLGREICHES UNTERNEHMERTUM**

Wir sind der Meinung, dass erfolgreiches Unternehmertum Anerkennung und Respekt verdient. Unternehmer gehen voran, sind innovativ, traditionsbewusst und zukunftsorientiert zugleich und übernehmen Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft. Gerade in der starken Wirtschaftsregion Südwestfalen gibt es viele Unternehmer, die eine Auszeichnung für ihr unternehmerisches und gesellschaftliches Handeln verdient haben. Ziel der Initiative „Unternehmerpreis Südwestfalen“ ist es, besondere unternehmerische und soziale Leistungen zu honorieren. Seien Sie dabei, wenn die südwestfälische Wirtschaft zusammenkommt und lassen Sie sich von erfolgreichen Unternehmergeschichten inspirieren.

**Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.unternehmerpreis-suedwestfalen.de](http://www.unternehmerpreis-suedwestfalen.de)**

Premium-Partner



Business-Partner



Mit Unterstützung von



Eine Initiative von





Creditreform Bochum, Foto: Michael Godehardt



Greyfield Group, Essen, Foto: Jens Hauer



## Das „neue Normal“

Planen Sie jetzt mit uns Ihren Weg zurück ins Büro

Wissen Sie schon, wie für Sie und Ihr Unternehmen das „neue Normal“ in der Welt der Arbeit aussehen wird? Wir können Ihnen helfen, den Weg zurück ins Büro zu finden – unter anderem mit einem individuellen Aktionsplan für ein sicheres Büro! Wir wissen, wovon wir sprechen. Seit fast 20 Jahren planen und realisieren wir innovative New Work-Bürolösungen. Bei uns im vitra. by storeR sitzen dafür die Expertinnen und Experten.

**Jetzt mit uns planen!**

**Kontakt: Olaf Bremer, Tel. 0231 9410 4040, O.Bremer@storeR.de**

**Fordern Sie auch Ihr Exemplar des 59-seitigen E-Papers über die Zukunft der Arbeit in Corona-Zeiten an!**



Greyfield Group, Essen, Foto: Jens Hauer

Innovative Bürolösungen haben die Projektspezialisten der **vitra. by STOREs** bisher realisiert für:

**ADAC, Benteler Engineering, Erco, Creditreform Bochum, Deutsches Fußball Museum, Europäisches Patentamt, Evonik, GoPro, Goethe Institute International, Greyfield Group, Manuel Neuer Kids Foundation, McCann Worldgroup, MAS Group, Motel One, Ritter Sport, Santander Bank, TU München, Walt Disney, WDR Köln ...**

vitra. by storeR ist Teil der vitra. by STOREs-Gruppe mit Standorten in München, Stuttgart, Hamburg, Dortmund.

storeR GmbH  
Westfalendamm 69, 44141 Dortmund  
[www.storeR.de](http://www.storeR.de)